

Das Bundeswehr-Lexikon

“Jeder Soldat muß wissen und verstehen, wofür er ausgebildet und gegebenenfalls eingesetzt wird. Er soll überzeugt sein, daß sein Auftrag politisch notwendig, militärisch sinnvoll, und moralisch begründet ist.“
(Aus „Innere Führung“ des Bundesministeriums d. Verteidigung)

A

Aale

Eine in bestimmten Gegenden übliche Bezeichnung für [Mäuse](#), die sich hauptsächlich durch ihre 'aalglatten' [Schulterglatzen](#) auszeichnen. Eine Ausnahme macht nur Marine - bei den 'blauen Jungs' werden die Torpedos liebevoll 'Aale' genannt.

ABC-Abwehr

Wie kann sich ein [Soldat](#) schützen, wenn vor seiner Nase eine Atombombe explodiert? Ganz einfach - er schützt sich, indem er sich in die nächste Mulde oder Bodenwelle wirft und sich seinen Regenponcho über den Kopf zieht! Das schützt dann vor den herabregnenden Atomen... Absolute Realsatire - Da sage mir doch einer, beim [Bund](#) hätte keiner Sinn für Humor.

ABC-Alarm

Ist ABC-Alarm gegeben, hat ein jeder [Soldat](#) unverzüglich die ihm anvertraute ABC-Schutzkleidung anzulegen, inklusive der ABC-Schutzmaske. Aus diesem Grund wird ABC-Alarm vorzugsweise immer dann gegeben, wenn der erschöpfte Kämpfer nach einem harten Vormittag im Gelände den ersten Bissen der leckeren [Truppenverpflegung](#) zu Munde führen will.

ABC-Männchen

Erheiternde Aktion, durch die der Betroffene lernt, seinen [Spind](#) niemals nie nicht unverschlossen zu lassen, wenn er den Raum verläßt: Aus Kampfstiefeln, Poncho, [ABC-Maske](#), Handschuhen und [Stahlhelm](#) wird ein Männlein gebastelt, das mit den übrigen Gegenständen aus dem offenen Spind gefüllt wird. Danach muß sich das ABC-Männchen im Bett des Belehrteten ausruhen...

ABC-Schutzbekleidung, persönliche

Eine transportable finnische Sauna, die

platzsparend in jedem Rucksack untergebracht werden kann.

ABC-Schutzmaske

Offizielle Bezeichnung für die volkstümliche [Gasmask](#)e oder kurz: [Gummifotze](#). Sinn und Zweck dieses in drei Größen erhältlichen [Einheitsgesichts](#) ist es, den [Soldaten](#) vor der Wirkung atomarer, chemischer oder biologischer Kampfstoffe zu schützen. Diese Funktion erfüllt der an der Maske angeschraubter Filter etwa zwei Stunden lang. Dieser Umstand hält [Uffze](#) und [Stuffze](#) jedoch nicht davon ab, junge [Rekruten](#) auch schon mal vier Stunden unter Vollschutz durch die Schafscheiße robben zu lassen. Clevere Soldaten entfernen daher vor Übungen und Geländetagen stets das Gummiventil aus der Ausatemöffnung, da es sich nach einer solchen Maßnahme erheblich unbeschwerter atmen läßt. Aber Vorsicht - sollte das Ventil nach dem Geländetag nicht wieder eingebaut werden, könnte das bei der nächsten Übung im [ABC-Übungsraum](#) zu leichten Atembeschwerden führen...

ABC-Übungsraum

Gasübungsraum, in dem die Bundeswehr unter aktiver Mithilfe unfreiwilliger [Rekruten](#) testet, ob die jahrzehnte alten [Gasmasken](#) immer noch ihren Zweck erfüllen. Unter [Rekruten](#) ist umstritten, ob wirklich Reizgase oder doch nur die Dämpfe aus der BW-Küche in die Kammer eingeleitet werden.

Abfahrt grün

Abfahrt grün 'signalisiert' dem Vorgesetzten, das er mitsamt seinen [Befehlen](#) schnellstmöglich die Abfahrt machen sollte. Besonders Mutige haben während der [Spindkontrolle](#) eine auf grün gestellte Signaltaschenlampe in den [Spind](#) gestellt...

Abgänger / Ausscheider

Gefreiter im letzten Quartal. Siehe auch: [Resi](#).

abhocken

Dieses Wort ist kontextsensitiv und hat je nach dem, wer dieses Wort benutzt eine andere Bedeutung:

1. Vorgesetzte:

Gefechtsmäßiges Abhocken im Felde ist eine der Kackstellung sehr ähnlich kommenden Haltung, in der mit Vorliebe der [Auftrag](#) zugeflüstert wird. Dabei darf keinesfalls der Hintern den Boden

berühren, denn das wäre sitzen und ist natürlich unter "harten Männern" verpönt. Dies hat den Nachteil, daß spätestens nach 10 Minuten die Knie weh tun und man sich alle 2 Sekunden fragt: Warum können wir nicht sitzen?

2. Gleichgestellte:

Bezeichnet das "[Abseilen](#)" z.B. Abhocken auf der [Stube](#) während der "[Revierreinigung](#)" (sehr beliebt).

Abiturienten

Abiturienten sind - zumindest in Kampfeinheiten - stets willkommene Opfer für [Dummfick](#) seitens ihrer Hauptschulabschluß-[Ausbilder](#). Es vergeht kaum ein Geländetag ohne das ihnen eingebleut wird, daß sie nichts weiter als für den Dienst in der Bundeswehr untaugliche Fachidioten ohne die geringste praktische Begabung seien, die im Ernstfall nicht einmal die ersten fünf Minuten überleben würden. So in seinem Ego gestärkt kann der Ausbilder sich dann nach Beendigung des Ausbildungstages frohen Mutes bei seinem (Abiturienten-)Zugführer zurückmelden und dort seine tägliche Ration [Anschiß](#) abholen.

Abmatten

Der Zweck und die Krönung des [Abseilens](#) - Pennen

abmunitionieren, mexikanisch

Ein Bundeswehrangehöriger munitioniert mexikanisch ab, indem er die nach einem Übungsschießen übriggebliebene Munition sinnlos verballert, um dem Waffen-[Uffz](#) das lästige Rückzählen der Mun zu ersparen.

abrotzen

Ein [Zivilist](#) versteht für gewöhnlich unter »abrotzen«, den Boden zu seinen Füßen mit signalgelben oder giftgrünen Auswürfen schleimiger Konsistenz zu kontaminieren. Wenn ein [Soldat](#) »abrotzt«, dann hat das für seine Umgebung allerdings weitaus unangenehmere Folgen als der Anblick der zugegebenermaßen ekligen, aber im Grunde doch relativ harmlosen Auswürfe - denn er 'kontaminiert' beim 'abrotzen' die Luft in seiner Umgebung mit bleihaltigen Auswürfen vom Kaliber 7.62...

Abrufbereitschaft (auf den Stuben)

Nettes Wort für abhängen, herumlungern oder

auch für: 'Wir (die Vorgesetzten) haben noch keine Idee, wie wir euch ärgern können, aber es fällt uns bestimmt noch was ein!'; meistens bis [Dienstschluß](#).

abseilen

Im Bundessoldatendeutsch versteht man unter dem Begriff »abseilen« keineswegs das abseilen eines Gegenstandes oder Person mittels eines Strangs, sondern vielmehr die Technik, durch geeignete Ausreden den Dienst zugunsten einer sinnvolleren Freizeitgestaltung ([saufen](#); [Kanne](#)) zu vernachlässigen. Dies ist für jeden Soldaten nach Erreichen des [Mäusefickerstatus](#) eine selbstverständliche Pflichtübung. Jeder Gefreite, oder - um W10 gerecht zu werden - meinetwegen auch jeder Obergefreite, der beim Arbeiten erwischt wird, obwohl [Mäuse](#) in der Nähe waren, hat verloren und bei seinen Kameraden bis auf alle Ewigkeit verschissen.

Abstellen !

Ein [Zivilist](#) kann einen laufenden Motor abstellen. Ein Glas Pils auf den Tresen. Oder ein Auto auf dem Parkplatz. Von einem [Soldaten](#) hingegen wird verlangt, daß er nach Vernehmen des Kommandos 'Abstellen!' unverzüglich einen Mißstand oder Mangel beseitigt, den sein Vorgesetzter entdeckt zu haben glaubt. *'Das soll ein aufgeräumter [Spind](#) sein? Abstellen!'*

Achtung !

Ein laut ausgerufenes '*Achtung!*' bedeutet für einen [Soldaten](#) nicht etwa, daß ihm unmittelbar Gefahr droht oder er kurzfristig erhöhte Aufmerksamkeit walten lassen soll. Vielmehr wird von ihm verlangt, daß er auf dieses Kommando hin in Sekundenbruchteilen aufspringt und mit Front zu seinem Vorgesetzten die [Grundstellung](#) einnimmt. Unter [Rotärschen](#) ist es besonders beliebt, die Tür zur [Stube](#) aufzureißen und dabei lautstark 'Achtung!' zu brüllen. Peinlich ist es nur, wenn man dabei die Stube seiner Kameraden mit dem Zugführerbüro verwechselt oder sich gerade der [Spieß](#) im Zimmer befindet (*'Schütze, wollen sie mich wirklich ins Achtung stellen? - Ähhh, stotter...'*).

'Achtung' gilt nur für [Mäuse](#) in der [Grundausbildung](#) und darf von [Gefreiten](#) an aufwärts ignoriert werden. Sollte es ein Unteroffizierdienstgrad dennoch versuchen, darf getrost mit einem '*Halt's*

Maul, du [Brenner](#)' geantwortet werden. Bei [Offizieren](#) jedoch sollte man es besser bei einem diplomatischen 'Das wollen sie doch nicht wirklich von uns verlangen' belassen.

Ackerschnacker

Damit schnackt man auf dem Acker bzw. im Felde
- ein Feldtelefon.

Adidas-Gefreiter

Inoffizielle Bezeichnung für einen Hauptgefreiten, da er auf den Schultern ebenso viele Streifen hat wie ein Turnschuh von Adidas. Von den Grundwehrdienstleistenden werden nur die Hauptgefreite, die es nicht verdient haben, also nur Leute aus dem Stab und nie die aus der Kampftruppe. OG's werden zu HG's, wenn es zu viel Arbeit im Stab gibt, denn HG's können sich i. d. R. vom Dienstagtag unter Absegnung des Spießes abseilen, schlafen oder heimgehen.

Adjutant

Ein im [Offizier](#)srang stehender [Eierschunkler](#) für Generäle.

AGA

Abk. für Allgemeine [Grundausbildung](#) - die gefürchtete dreimonatige Durststrecke zwischen der Einberufung und dem Gammeldienst in der Stammeinheit, die jeder [Rekrut](#) überwinden muß. Neuerdings auf zwei Monate verkürzt.

AGA-Nauten

Frische [Rekruten](#), die noch in ihren Trainingsanzügen die Grundlagen des [Formaldienstes](#) erlernen müssen.

AGFA

Das ist hier doch alles AGFA hier - alles glatt für'n Arsch

AKF / AküFi

Abkürzungsfimmel, auch "Aküfi" genannt. Keine Krankheit (obwohl das nicht so sicher ist), sondern besonderer Dialekt bei der Bundeswehr.

Aktionismus, blinder

Neurose, von der hauptsächlich [Offiziere](#) der mittleren Führungsebene betroffen sind. Diese entwickeln häufig, im Gegensatz zu dem Soldaten eigentlich eigenen Phlegmatismus, einen

übertriebenen Tätigkeitsdrang, um sich und ihren Untergebenen zu beweisen, daß sie auf ihren Posten nicht überflüssig sind. Eine Ausnahme bildet der Spieß - er weiß um seine Wichtigkeit und braucht das niemanden durch übertriebenen Arbeitseifer zu beweisen.

Alarm !

Maßnahme, deren einziger Zweck es ist, die [Rekruten](#) in ihrer Ruhe und Behaglichkeit zu stören. Deshalb wird dieser auch bevorzugt zu nachtschlafender Zeit oder während der viel zu kurzen Mittags- oder Ruhepausen gegeben. Nicht mit Alarm zu rechnen ist, wenn der Kompaniechef vor versammelter Mannschaft eine langweilige Ansprache hält - dabei würde er sich nicht einmal stören lassen, wenn der Russe ihn schon auf die Schulter klopft. Nur allzu häufig entpuppt sich der Alarm später als 'blinder Alarm'.

Alarmposten

Darin darf sich der [Soldat](#) die [Manöver](#)-Nächte um die Ohren schlagen . Und mangels Übungsmunition wird als Bewaffnung der [Klappspaten](#) bereit gelegt ("Klappspaten frei!!") um mutig die bösen [Roten](#), die hoffentlich nicht wissen, wie sie ihre AK-47 benutzen, im Nahkampf zu besiegen...
Ist ein echter [Fick](#) , der nach der AGA als Strafe betrachtet werden muß.

Alkoholverdunstungsanzug

Sportanzug. Zieht man neben dem Sport auch an, um den Restalkohol der letzten Nacht verdunsten zu lassen. Und das passiert beim [Bund](#) relativ häufig...

Almdudler

Die [Gebirgsjägertruppe](#) der Bundeswehr. Ihre Welt sind die Berge....

AMILA

Allgemeiner militärischer Lauf zur Ausbau der Militärischen Leistung oder ggf. auch Allgemeines militärisches Ausdauertraining, besser bekannt auch unter Jogging oder Kasernenrunde.
A. wird meist von sportfanatischen [Offizieren](#) befohlen, die aufgrund ihres Bauchumfangs selber keinen Sport mehr treiben können, sich aber beim Anblick völlig erschöpfter [Soldaten](#) wieder sportlich fühlen.

Durchgeführt wird das ganze von besonders aktiven [Uffzen](#), die es genießen, kurz vor dem [Dienstschluß](#) noch 7 Kilometer zu rennen.

Amplitudenfett

Wird neben dem [Schlüssel zum Verfügungsraum](#) aufbewahrt, normalerweise sehr schwer.

Amplitudenjodler

Fernmeldesoldaten

Angstmütze

Gefechtshelm

Ankerwerfer

Werft den Anker, ihr Matrosen...

Anklopfgerät

[Panzerfaust](#), mit deren Hohlladungsgeschoß man am feindlichen [Panzer](#) 'anklopft' und darauf aufmerksam macht, daß man gerne hinein möchte.

Annahme und Verswand

Abteilung einer Nachschubkompanie, die alle eingehende Güter auf mögliche [zivile](#) Verwendbarkeit hin überprüft und diese dann gegebenenfalls mitsamt allen Belegen verschwinden läßt. Wird von Unkundigen fälschlicherweise auch als 'Annahme und Versand' bezeichnet.

Anonyme Alkoholiker

Könnten ihren Laden wahrscheinlich dicht machen, wenn es nicht den ständigen Nachschub seitens der Bundeswehr gäbe...

Anschuß

Obwohl der Begriff anderes vermuten läßt, erfolgt ein Anschuß in den meisten Fällen in verbaler Form. Der Grund für eine solche Verbalinjuration seitens eines Vorgesetzten ist meistens die mangelnde [Motivation](#) des Anschußkandidaten bei der Ausübung seiner Tätigkeit oder die mangelnde Potenz des den Anschuß erteilenden Vorgesetzten bei seiner Alten zu Hause (Stichwort: [Hängolin](#)).
Abhilfe: Ohren auf Durchzug stellen, Beschwerden sammeln und kollektiv an den Verteidigungsminister schicken. Soll die dumme Sau doch im Beförderungstau verrecken.

Antennenschaukler

Fernmelder

Anti-Latte-Saft

Getränk zur Verhinderung des Sexualtriebes in der [AGA](#) (vgl.: [Hängolin](#))

Nach Beendigung der Grundausbildung freut Mann sich, wenn "er" wieder Dienst schieben kann.

Antreten

Tut man meist im Kasernenhof.

Bilden die [Soldaten](#) dort statt eines formalgeordneten Haufens (drei hintereinander, viele viele nebeneinander) einen Sauhaufen, hat das meist das bei allen Wehrpflichtigen beliebte 'Auf die [Stuben](#) wegtreten - vor dem [Block](#) antreten' -Spielchen zur Folge.

Anwesenheitsprämie

Wehrsold, den der [Soldat](#) einer Stammeinheit für seine rein physische Anwesenheit in der Kaserne erhält. In der [Grundausbildung](#) hingegen muß der Wehrsold noch durch bodennahe Bewegungsübungen verdient werden.

Anzipf

Österreichische Bezeichnung für Dummfick, meist aber nur von Offizieren und UOs (Unteroffizieren) verwendet.

Appell

Kollektives [Antreten](#), meist verbunden mit einem [Anschuß](#),

Appetitvernichtungsplakat

Der Speisezettel. So manch einer soll schon beim Anblick desselbigen erbrochen haben...

Aquariumsplanscher

Die 'Blauen Jungs' - [Marine](#)soldaten

Arbeitsabwehrkranz

Haben [Offiziere](#) ab Major unter ihren [Pickeln](#)

Arbeitskreis

Ein schnell organisiertes Treffen von Grundausbildern, wenn mal wieder nichts mehr geht. Das bringt zwar keine Lösung des Problems (bei unangekündigten Hindernissen, Verlaufen im Wald etc.), macht aber den Neuen Mut.

Arbeitsumgebungsbalken

Dienstgradabzeichen der [Uffze](#)

Argumentationsverstärker

Langform für "Waffe" oder "Überzeugungshelfer"

Arsch

Diesen Körperteil muß ein [Soldat](#) im 'Stillgestanden' so zusammenpressen können, daß

- a. den Filzläusen die Augen tränen
- b. ein 5-Mark-Stück die Prägung verliert
- c. man damit einen Nagel aus der Wand ziehen kann

Arsch (2)

Der Arsch ist ein Körperteil,

- a. der beim Bund grundsätzlich bis zur Halskrause aufgerissen wird
- b. den man zum Lecken anbietet, wenn der Kompaniechef einen zum Unterschreiben eines Zetti-Antrags überreden will.

Arschtritt

Dank (s. Förmlicher).

In der NVA war der "Dank" eine besonders ehrenvolle Auszeichnung. Der besonders ehrenvoll Ausgezeichnete fühlte sich daher gegenüber den weniger ehrenvoll („nur" mit Geldprämie oder Sonderurlaub) Ausgezeichneten verarscht bzw. in den [Arsch](#) getreten.

Artillerie

Bumsköpfe und Haubitzenknaller, die über den Köpfen der kämpfenden Truppe hinweg den bösen Feind im [Rotland](#) beharken. Ob sie dort wirklich etwas treffen, ist den Artiboy's völlig egal.

Hauptsache, 'der Sound ist geil'.

Thomas: Kennt weder Feind noch Freund, sondern nur lohnende Ziele.

Sven: Wir ebnen Horizonte, wir machen den Weg frei!

ASAP

"A.S.A.P." wird gerne von [Uffzen](#) aufwärts gebraucht, um anzudeuten, daß eine [Aufgabe](#) 'as soon as possible', also so schnell wie möglich erledigt werden soll. Ersetzt im wesentlichen die deutsche Redewendung 'Am besten bis gestern'.

Ätherquieker

Die [Soldaten](#) der Fernmeldetruppe

ATN

Abk. für: Ausbildungs- u. Tätigkeitsnachweis. Ohne eine ATN darf ein [Soldat](#) beim [Bund](#) so gut wie nichts tun. Wenn also der [Spieß](#) befiehlt, das Licht auszuschalten, wäre folgende Antwort vollkommen legitim: *'Sorry, habe keine ATN auf Lichtschalter'*.

Atomkeks

Eiserne Ration („Kekskomprimat" - Panzerkeks?)

Atomkoffer

Sorgt dafür, daß der [Soldat](#) beim [Befehl](#) *'Stelluuuuung!!!'*, Angst um seine 'Kronjuwelen' bekommen muß. Denn dieses unförmige Stück Gummi hat die häßliche Angewohnheit ständig nach vorn zu rutschen, sobald man sich der Erde nähert. Wenn das Ding nicht richtig an der [Koppel](#) fest gemacht wird, sieht jede Bewegung in Richtung *'tiefste Gangart'* aus wie ein Paarungsversuch mit dieser ABC-Tasche.

Atomtee

Das Kühlwasser des in Kasernennähe gelegenen Atomkraftwerks in Germersheim. Gerüchten nach soll ein geheimer Vertrag zwischen der Bundeswehr und dem AKW Phillipsburg dafür sorgen, daß die [Soldaten](#) das Zeug trinken müssen...

Atropin

Ein Mittelchen, welches einem [Soldaten](#), der zu lange an chemischen Kampfstoffen geschnüffelt hat, als lebensverlängernde Maßnahme in den Oberschenkel bzw. in das Herz injiziert wird. Atropin bewirkt, daß der [Soldat](#) noch etwa zwei Stunden Zeit erhält, sich an den [Roten](#) für den Angriff zu rächen. Erst dann stirbt er.

Attraktivitätsprogramm

Unter dem Begriff 'Attraktivitätsprogramm der Bundeswehr' versteht man alle Maßnahmen, die zur Steigerung der Attraktivität des Grundwehrdienstes beitragen sollen. Nach den Vätern dieses Programms gehört dazu beispielsweise die frühere Beförderung ([Gefreiter](#) schon nach 3 Monaten, OG nach nur 6), den Mobilitätszuschlag und das doppelte Verpflegungsgeld. Nicht vorgesehen sind Maßnahmen wie die Einrichtung standortnaher

Bordelle, Zwangsverschickung aller [Uffze](#) und [Stuffze](#) nach Sibirien, freie Alkoholversorgung und wecken erst zur [NATO-Pause](#).

Aufgabe

Aufgabe der Bundeswehr ist es, die Grenzen wenigstens so lange zu halten, bis eine richtige Armee zu Hilfe kommt.

Aufklärungstruppe

Leider keine Kompanie von Edelnuten, die die [Soldaten](#) in die Geheimnisse der käuflicher Liebe einweihen und für den dringend benötigten Triebstauabbau sorgen sollen. Vielmehr sind die Aufklärer eine Truppengattung, die unter Zuhilfenahme modernsten technischen Gerätes wie Radar, Fotos und Fernglas den bösen Feind beobachtet und aufklärt. Mangels [Feindbild](#) schauen sie in letzter Zeit ziemlich häufig in die Röhre.

Ungeklärt ist auch, warum diese Truppe immer häufiger [Manöver](#) unter Decknamen wie 'Dicke Dinger' oder 'Hüpfende Möpfe' an nahegelegenen Baggerseen durchführt.

[\(Hier klicken!\)](#)

Aufklatscher (Uffklatscher)

Waffengattung der Luftlander

Aufkoffern

Wer seine Dienstzeit freiwillig verlängert, koffert auf.

Aufkohlen

Die Dienstzeit verlängern. Freiwillig!!! Uaarrgh!

Aufmunterung, freundliche

Befehl

Aufpreis

Wer als marktwirtschaftlich denkender Mensch glaubt, daß bei der Massenfertigung eines Produktes aufgrund der Degression der fixen Kosten bei großer Stückzahl der Stückpreis sinken würde, muß bei der Bundeswehr radikal umdenken. Olivgrün ist zwar die Grundfarbe vieler Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke, aber stets teurer als alle anderen Farben des Lieferanten. Beispiel: Wenn ein VW Golf 30.000 DM kostet, dann bekommt ein [Zivilist](#) den Wagen, mit Metallic-Lackierung für ca. 30.500 DM; die Bundeswehr, in olive-grün für 40.000 DM pro Stück (und das bei

Abnahme von 2500 [EA](#)).

Aufpumpen

Gepflegter [Anschiss](#) von einem [Pickelträger](#), der, Gerüchten zufolge, immer eine kleine Pumpe bei sich hat, um den Grundi, aber auch die [Ausbilder](#) durch diverse Körperöffnungen aufzupumpen.

aufrödeln

Fahrzeuge werden für den Einsatz beladen, meistens mit Werkzeug, [Bier](#), [Klopapier](#) und Snickers.

Aufschlagen

BW-Dialekt für "Ankommen". "Wann gedenken Sie hier aufzuschlagen?" heißt "Wann kommen Sie hier an?"

Aufschließen!

Hat nichts mit dem Rumdrehen von Schlüsseln zu tun, sondern wird beständig geschrien, wenn das [Marsch](#)tempo für einige [Soldaten](#) zu hoch ist.

Aufsitzen! Absitzen!

Wenn ein Zivilist in ein Auto, Bus, Zug oder ein anderes Verkehrsmittel steigt, dann nennt man diesen Vorgang einsteigen. Bzw. aussteigen, wenn er es wieder verläßt. Wenn ein [Soldat](#) in ein Fahrzeug steigt, dann tut er technisch gesehen dasselbe wie ein Zivilist. Nur ein- bzw. aussteigen darf er diesen Vorgang nicht nennen. Schließlich ist man bei der Bundeswehr und hegt deshalb schon berufsmäßig eine tiefe Abneigung gegenüber normaler Sprache. Zivilisten steigen ein, Soldaten sitzen auf. Natürlich, man muß schon die Soldaten sprachlich von den Zivilisten abgrenzen. Wie bei den Tieren - die essen ja auch nicht, sie fressen.

Aufstehen

Aufstehen muß der [Soldat](#) unter der Woche zu einer Zeit, zu der er am Wochenende erst ins Bett gehen würde. Und wenn er dann auch noch statt durch den süßen Kuß einer jungen Dame von der lauten Stimme eines bärbeißigen [UvD](#)'s geweckt wird, ist der Tag schon vor dem Frühstück gelaufen...

Auftrag

Auftrag: Frieden. Wird notfalls auch mit

Waffengewalt durchgesetzt.

Augentechnischer Dienst

Zur Erfüllung des augentechnischen Dienstes muß der [Soldat](#) mit dem Kopf auf Büro/[Stuben](#)-Tisch die Zeit bis [Dienstschluß](#) verbringen und dabei prüfen, ob die Augenlieder auch noch richtig schließen.

Aus is!

Freudiger Ausruf von [Besserlagigen](#) zu [Schlechterlagigen](#). Dabei wird eine folgende Geste gemacht: Ähnlich des Victory-Zeichens bildet eine Hand mit Zeige- und Mittelfinger ein V, aber das V wird nach unten gezeigt - dies soll ein stilisiertes "A" verdeutlichen. Gleichzeitig wird die Hand geschüttelt, um den Schlechterlagigen noch weiter zu ärgern.

Ausbilder

Sind meist junge [Uffze](#) oder [Stuffze](#), denen trotz ihres jugendlichen Alters nichts mehr beigebracht werden kann, da sie geistige Entwicklung schon im frühen Alter von 12 Jahren abgeschlossen haben. Dieser frühe Stillstand der Persönlichkeitsentwicklung begründet auch das Gedächtnisproblem, unter dem viele Unteroffiziere leiden. Denn obwohl diese ihre Grundausbildung selbst erst vor wenigen Monaten abgeschlossen haben, haben diese [Zivilversager](#) offenbar schon vergessen, wie sehr sie unter ihren sadistischen [Ausbildern](#) gelitten haben. Die meisten von ihnen dürften im zivilen Leben nicht einmal ein Müllauto führen, aber beim [Bund](#) Männer. Verkehrte Welt.

Ausbildersprüche

Dumme Sprüche, mit denen ein [Ausbilder](#) sich profilieren und seine [Mäuse](#) schockieren will. A. werden von Generation zu Generation vererbt und werden durch permanente Wiederholung weder origineller noch furchteinflößender. Und dank modernster Technik können heutige [Rekruten](#) im Gegensatz zu alten W15 bzw. W12'ern schon vor ihrem Wehrdienst prophylaktisch im Internet lesen, was sie beim [BUND](#) zu hören kriegen werden.

Ausscheiderklopfen

Alle [Ausscheider](#) sitzen in der [Kantine](#) an einem Tisch zusammen und schlagen rhythmisch und dabei immer schneller und lauter werdend mit dem Löffel auf ihr Tablett. Am Höhepunkt dieser Aktion wird geholt und gepfiffen, daß man sich zur

Rettung seiner Gehörgänge eine [Micky-Maus](#) wünscht. Dann wird es ruhig und nach einer kurzen Pause erschallt der gemeinsame Ruf: **AAAAUUUSSSSSCHEIDER!!**. Sinn und Zweck dieser Aktion ist es, alle [Schlechterlagigen](#) zu demotivieren. Dies wird i. d. R. auch erreicht.

Automaat

Marineunteroffizier in einer Kraftfahrereinheit.

AVZ

Abkürzung für Aufklärungs- und Verbindungs-Zug (Aufklärungseinheit der Stabskompanien). Steht aber nach [Dienstschluß](#) (treffender) für Alkohol-Vernichtungs-Zug.

B

Badegast

Ein über dem Durchschnitt tolpatschiger [Soldat](#), der bei jeder Flußüberquerung beziehungsweise jedem [Rödelbahn](#)durchgang ins Wasser plumpst...

Badenutte

Ein deutscher U-Bootfahrer hat nach Schweiß und Maschinenöl zu stinken und sich im Aussehen beharrlich dem des Ötzi anzunähern. Wer sich in einem U-Boot wäscht, gilt als Badenutte. Und wer sich rasiert sogar als schwul.

Bagger

Gepanzertes Fahrzeug. Grabenbagger: Bagger mit einem schlechten Fahrer.

Balken

Im Bundeswehrjargon sind 'Balken' jene rautenförmigen Dienstgradabzeichen (/ - // - /// - ////), welche vom [Gefreiten](#) an aufwärts auf den Schultern getragen werden dürfen und müssen. Ab dem Dienstgrad '[Unteroffizier](#)' werden die Balken durch hufeisenförmige Abzeichen ersetzt, der Balken wird jetzt vor dem Kopf getragen.
Vgl. auch: [Pommes](#)

Balkenkönig

Stabsgefreiter. War mit seinen vier [Pommes](#) lange Zeit der König unter den Balkenträgern. Mittlerweile wurde er jedoch von dem neu eingeführten Mannschaftsdienstgrad des Oberstabsgefreiten (»[Pommesbude](#)«), der 5 Balken pro Schulter spazieren führen darf, vom seinem Thron gestoßen.

Bälle flach halten

Wohlgemeinte Aufforderung eines [Gefreiten](#) an einen [Kameraden](#), einen Gang runterzuschalten, wenn dieser bei der Ausführung eines [Befehls](#) oder einer [Aufgabe](#) zu viel Ehrgeiz entwickeln sollte.
'Kamerad, immer schön die Bälle flach halten. Du bist schließlich nicht freiwillig hier.'

Ballerstrippe

Schützenkordel

Bananenöl

Eine ölige Flüssigkeit, die stark nach Bananen riecht. Ein Tuch wird mit derselbigen getränkt und auf die Lüftungsansaugung des [Panzers](#) gelegt. Sollte es im Innenraum nach Bananen riechen müssen die Kohlefilter ersetzt werden. Normalerweise werden die Filter eh nicht eingesetzt (nur zu den jeweiligen Fristen), da man den Platz für die [Bierpaletten](#) benötigt.

Bananenöl eignet sich auch hervorragend um [Schulterglatzen](#) zu veräppeln: Hol' mal nen Kanister Bananenöl –...

Bänke

Stehen innerhalb von Kasernen nur zu reinen Dekorationszwecken. Denn warum sollten [Soldaten](#) sich setzen, wenn sie alternativ schön ordentlich in Reih und Glied stehen können? Natürlich weit weg von der nächsten Wand, denn die steht bekanntlich ja von alleine...

Barbara, hl.

Die Schutzpatronin der Artillerie, eine trinkfreudige und respektlose Person, die alljährlich bei der sog. Barbara-Feier begossen wird.

Barbara, der heiligen Barbara huldigen

Die Schutzpatronin der [Artilleristen](#) ist die Hl. Barbara. Wenn ein Artillerist wieder mal kräftig einen über den Durst trinkt, nennt man das dort dann "der heiligen Barbara huldigen".

Bärenarsch

Wenn man nachts bei Dunkelheit aus dem Seerrohr guckt - richtig, dann ist es duster wie im Bärenarsch.

Bärenvotze (BäVo)

Fellmütze, die die [Soldaten](#) der NVA bei winterlichen Temperaturen zu tragen hatten.

Barett

Eine modisch irgendwo zwischen Baskenmütze und Fladenbrot anzusiedelnde Kopfbedeckung, die der [Soldat](#) nach Abschluß der [Grundausbildung](#) auf dem kurzgeschorenen Haupt zu tragen hat.

Über die korrekte Trageweise gibt es in der Truppe allerdings unterschiedliche Auffassungen. Nach Meinung der [Ausbilder](#) wird das Barett leicht schräg auf dem Kopf getragen. Nach Meinung der

[Gefreiten](#) gehört das Barett in die rechte Seitentasche der Kampf Hose oder zusammengerollt unter die rechte Schulterlitze. Leider sind die an Wochenenden häufig auf Bahnhöfen anzutreffenden [Feldjäger](#) nur selten bereit, diese Stilfrage in einer gesitteten Art und Weise ausdiskutieren.

Bastelkompanie

technische Truppe

Batteriehure

Das Dienst-Kfz einer Einheit, das in der Regel von einer Vielzahl von Fahrern benutzt wird.

Bau

Bundy - Knast, im Wachgebäude gelegen. Auch 'Cafe Viereck' genannt.



Bauarbeiter, bewaffneter

Pionier

Bauchbremse

Siehe '[Koppel](#)'!

Baumsäge

[Maschinengewehr](#) - wenn die vielen Funktionsstörungen nicht wären, könnte man mit diesem Ding ganze Wälder fällen...

Bazooka schießen

Man nehme im Vorfeld entleerte Bierdosen, schneide diesen die Deckel und Böden ab, stelle diese aufeinander und verklebe alles mit [Panzertape](#). Die unterste Dose muß ihren Boden behalten, in den ein kleines Loch gebohrt wird. Nun muß ein Tennisball und etwas Spiritus zur Hand. Den Spiritus in die Dosensammlung hineinfüllen und mit dem Tennisball wieder alles hermetisch abschließen. Nun kurz Zielen und mit dem Feuerzeug kurz an das gebohrt Loch leuchten > Bumm! Ein Tennisball ebnet sich sicheren Weg durch alles!

Bee Gee's

Die Jungs vom BGS

Beerensammelmütze

Funktionsbezeichnung für das [Schiffchen](#) (weil es zu nix anderem nutze ist)

Befehl

Befehl und Gehorsam ist eines der elementarsten Prinzipien der Bundeswehr. Jeder [Soldat](#) ist verpflichtet, seinen Vorgesetzten zu gehorchen und dessen Befehle unverzüglich und gewissenhaft auszuführen. So schwachsinnig oder so wenig militärisch sinnvoll diese auch sein mögen. Denn führt ein Soldat einen

schwachsinnigen Befehl nicht sofort und gewissenhaft aus, dann hat er damit der soldatischen Gemeinschaft einen schweren Schaden zugefügt. Alles klar?

Dazu Beispiel aus dem prallen Leben:

Laut Verpackungsordnung sollte auf eine zweitägige Übung das Rasierzeug mitgenommen werden. Da aber klar war, daß die Übung im Wald stattfinden würde und ein Elektrorasierer ohne Batteriebetrieb im freien Feld herzlich wenig Sinn macht, wurde er von den meisten [Rekruten](#) in der Kaserne zurückgelassen. Schließlich hat ein leichteres Marschgepäck einen höheren Nutzen für die Erhaltung der Kampfkraft als ein unbrauchbarer Elektrorasierer. Resultat: Alle Soldaten ohne Rasierer wurden am nächsten Morgen fürchterlich zusammengeschissen und mußten im Laufschrift zurück in die Kaserne, um ihren Rasierer incl. Elektrokabel in den Wald zu bringen. Denn Befehl ist Befehl. Und was befohlen ist, muß auch erfüllt werden. Selbst wenn es klar ist, daß ein Elektrorasierer im Wald nichts weiter ist als sinnloser Ballast. Gesunder Menschenverstand und Bundeswehr sind wohl zwei Dinge, die sich beim besten Willen nicht miteinander vereinbaren lassen.

Befehlsausführung, schnell

Die Arme und Beine bilden einen rotierenden Kreis, der nur zu groben Richtungsänderungen den Boden berührt...

Befreiung, Tag der

Der Entlassungstag bei der NVA

Begräbnisknaller [Panzermine](#)

Beisammensein, gemeinsames, auf kameradschaftlicher Art

= Dienstliche Veranstaltung geselliger Art.

Ablauf:

1. [Bier](#) und Würste ranschaffen
2. Grill anwerfen
3. Rede des Kompaniechefs über die geleistete Arbeit des letzten Quartals anhören
4. Zapfhahn auf
5. [SAUFEN!](#)

Beobachten

Ein [Soldat](#) muß immer beobachten, auch ohne [Befehl!](#) Und da ein echter Soldat diese Aufgabe auch ernst nimmt, verbringt er tatsächlich seinen Arbeitstag damit, bis zum Dienstscluß auf einem Schreibtischstuhl zu sitzen und dabei beobachtend aus dem Fenster zu starren. Die Beobachtung störenden Gehirnaktivitäten werden dabei auf ein Minimum reduziert.

Bergfest

Steht an, wenn die Grundausbildung, ein nerviger Lehrgang, die allgemeine Dienstzeit o. ä. zur Hälfte vorbei ist.

Bergmütze

Der Gipfel der Peinlichkeit. Ersetzt bei der ersten Gebirgsdivision das Barett. Grau wie die Uniform, geschnitten etwa wie die normale Feldmütze, nur steif und mit einem Baseballcap-Schirm vorne dran. Wird normalerweise entweder zu klein oder zu groß ausgegeben. Wer so was jemals auf dem Kopf hatte beneidet alle anderen Truppengattungen um ihr Barett.

Grundsätzlich gilt: Je zerkratschter die Bergmütze, desto länger ist ihr Träger im Dienst. Um das zu erreichen wird ab Unteroffizier die Plastikverstärkung aus der Mütze geschnitten um ihr einen angemessen "lässigen" Look zu verpassen.

Berufsalkoholiker

Berufssoldat

Berufsarmee

Berufsarmee? Ja, natürlich, das wäre eine Alternative...

Berufskiller

Z-Sau oder Berufssoldat

Berufsschnarcher

Zivile Wachangestellte der Bundeswehr, die sich irgendwann die Arbeitsmoral der Wehrpflichtigen zu eigen gemacht haben und deshalb völlig gerechtfertigt Berufsschnarcher genannt werden dürfen.

Beruhigungspille

Eierhandgranate - werfen und der Gegner ist ruhig.

Beschaffung

Aufgabe des Nachschubs. Es gibt drei Arten der Beschaffung:

- **Zentral** (heute bestellen und in 12 Wochen Bescheid bekommen, daß es dezentral beschafft werden muß)
- **Dezentral** (am Jahresende überflüssiges Zeug bestellen, damit der Etat im nächsten Jahr nicht gekürzt wird)
- **Illegal** (Anrufen beim Nachschub der Nachbarkompanie: "Ich hab 5 Schlafsäcke im Überbestand, was krieg ich dafür?")

Bescherung

Wehrsoldempfang

Beschleunigungsfußhebel / Trittplattenbremsventil

Leser, die bisher glaubten, daß der Fahrtrichtungswechselanzeiger aus den Fahrschulprüfbögen nicht mehr zu toppen sei, seien hiermit eines besseren belehrt.

Besserlagiger, Schlechterlagiger

Immer in Relation zu sehen. Der Besserlagige hat weniger Tage Dienst beim [Bund](#) zu absolvieren als der Schlechterlagige.

Betriebsausflug

siehe: [Manöver](#)

Bettbrett

Ausnahmsweise nicht anrühiges Brett im Bett: Das durchgelegene Drahtgeflecht der BW-Betten, auf das die versifften Schaumstoffmatratzen aufgelegt werden, verhilft auch dem gesunden [Rekruten](#) innerhalb kürzester Zeit zu heftigen Rückenschmerzen. Abhilfe schafft da nur ein stabiles Holzbrett, das über den Versorgungsweg tatsächlich bestellt werden kann. Besonders groß war die Freude bei den Wenigen, deren Brett sogar noch wenige Tage vor dem Ende der Wehrzeit geliefert wurde.

Bettenbau

Auch wenn dieser Ausdruck den Eindruck erweckt - sein Bett muß sich (noch) kein [Soldat](#) selber zusammensammeln. Unter Bettenbau versteht man beim Militär vielmehr das ordnungsgemäße, millimetergenaue Zusammenlegen der meist völlig versifften und oftmals seit Monaten nicht mehr gewechselten [Bettwäsche](#). Der Begriff 'Bettenbau' wird verwendet, weil die zivile Alternative ('Bettenmachen') für echte Kerle viel zu weibisch klingt.

Bettwäsche

Besteht beim [Bund](#) aus einer Uraltdecke mit eingewebtem Schriftzug 'BUND' am Fußende, einem Schaumstoffblock und einem Laken. In diesen Ensemble schlafen zu können zeigt auf, wie schnell und flexibel sich der Mensch an veränderte Umweltbedingungen anpassen kann.

Beutewaffen

Waffen aus Beständen der ehemaligen DDR, die auf nicht unbedingt legaler Art und Weise ihren Weg aus den Magazinen der Bundeswehr an die Wände diverser Partykeller und Clubräume gefunden haben.

BFD-Kurse

Von dieser sagenhaften Einrichtung habe ich auch erst nach meiner aktiven Zeit erfahren. Der Dienstherr ist aber verpflichtet den Soldaten für 5 Tage für einen solchen Kurs freizustellen. Und das beste ist, die Kurse können auch zu Hause durchgeführt werden. 5 Tage lang Party und tagsüber irgendeinen alten Lehrer etwas über moderne Computer brabbeln lassen.

Bibel

In ihr erfolgte die erste urkundliche Erwähnung der Bundeswehr: *'Und sie trugen seltsame Gewänder und irrten ziellos umher'*.

Bier

Neben Snickers und Zigaretten das Hauptnahrungsmittel des Soldaten. Nur der Gedanke an ein kühles Bier läßt ihn die Zeit bis zum [Dienstschluß](#) überstehen.

Bierbauch

Beruflich bedingte Krankheit bei Zeit - u. Berufssoldaten.

Bierdosenaufbewahrungsbehälter

Ein alternative Bezeichnung für die ABC-Schutzmaskentasche, die den eigentlichen Verwendungszweck dieser Tasche weitaus besser zur Geltung kommen läßt als der offizielle Begriff.

Bingo-Bongos

So werden die [Funker](#) genannt

BIWAK

Bundeswehr **I**m **W**ald **A**ußer **K**ontrolle

oder:

Bundeswehr **I**n **E**rwartung **A**uf **K**ältetod

(siehe auch: [Stetten am kaltem Arsch](#))

oder:

Bundeswehr **I**m **W**ald **A**m **K**acken

oder

Bundeswehr **I**m **W**ald **A**m **K**ampieren

Blasen

Halbkugelförmige Erweiterung der Hautoberfläche unter den Fußsohlen, i. d. R. mit einer Mischung aus Blut und Eiter gefüllt. Hat der Soldat keine, dann hat er den [Marsch](#) wohl [geseilt](#).

Blasenöffner, Bindenwickler

Sanitätssoldaten

Blätterschler

Geschäftszimmersoldat

Blitzbirne

Fernmelder

Block

Soldatenunterkunft, im normalen Deutsch (bei der BW verpönt):
Haus, Gebäude.

Blocker

Seltsames Gerät zur Pflege von Parkettböden (schön, daß das Soldatenzimmer durch Parkett zur "guten [Stube](#)" aufgewertet wird). Besteht aus einem ca. 2-5 kg schweren Bleifuß, an dessen Unterseite Borsten angebracht sind; und wie ein Besen oder

Schrubber an einem Besenstiel geführt wird. Davon entlehnen sind nette Sprüche wie *“Hier kreist gleich der Blocker!”* = der Vorankündigung von Gewalt und/ oder [Dummfick](#).

Boden-Luft-Verbindungsoffizier

Militärgeistlicher

Bodenplattenralleye

Bodenplattenralleye - das ist der abgessene Kampf mit [Panzermörsern](#). Nach 300 Metern Rallye und sechs bis acht Stellungswechseln ist [Soldat](#) am Ende.

Bombenleger, langhaariger

Nach Meinung der [Ausbilder](#) alle, deren Frisur um mehr als 1mm länger ist als die vorgeschriebene Kurzhaarfrisur. (*“Männer hier sind einige unter euch die sehen aus wie langhaarige Bombenleger!”*)

Boot

Beim [Bund](#) sitzen alle im selben Boot, das Heer rudert, die [Marine](#) steuert und die Luftwaffe fährt Wasserski

Bootsmannsfingernagel

Der überdeutlich lange Fingernagel eines Ausbildungsbootsmannes, mit dessen Hilfe und einem Stück [Klopapier](#) er beim Überprüfen der Waffenreinigung selbst die hintersten Winkel des Patronenlagers penetrieren kann.

Bordell der tausend Betten

Auch Kasernen unter tausend Betten dürfen so benannt werden

Brenner

Es ist kaum zu glauben - einigen Leuten macht das Leben beim [Bund](#) doch tatsächlich Spaß. [Seilen](#) ist ihnen fremd, im [San-Bereich](#) werden sie nie gesehen. Dienstestrig wird jeder [Befehl](#) ausgeführt, nach oben wird geschleimt und nach unten wird getreten. Leute, die so für ihren Dienst 'abbrennen', werden kurz als [Brenner](#) bezeichnet.

Bremsklotz/Zwergpanzer

(Abfällige) Bezeichnung der Panzertruppe für den Luftlande-Waffenträger „Wiesel“

brüllen

In der Kaserne wird der Wert eines [Soldaten](#) anhand seiner Lautstärke gemessen. Wer im Dezibelbereich unterhalb eines startenden Düsenjägers redet, meldet oder zusammenschießt hat eigentlich nichts gesagt...

Brustwarzen

Körperteile, auf denen der Soldat nach Meinung seiner [Ausbilder](#) nach einem Geländetag in den [Block](#) zurückkehren muß.

BS-3charlie

Statt auf Pappkameraden wird hier auf richtige Kameraden gezielt. Und zwar mit Kaliber 0,5 Liter, Zielentfernung: ca. 2 m. Anschlag: einer liegend, Mund nach oben offen; einer stehend, Flaschenöffnung nach unten (fertig geladen und entschert).

Btl-Kdr

Btl-Kdr steht eigentlich "Batallionskommandeur", für ausgewählte Grundis aber auch für Batallions-Kartendruckraum. Besonders lustig ist es, die Grundi's zum Btl-Kdr zu schicken, um den Globus zu holen. Noch lustiger, wenn Grundi tatsächlich mit einem Globus zurückkommt und danach Batallionsantreten in 5 Min. befohlen wird :-)

BTW5

Interne Bezeichnung für [Pioniere](#) - Blind, taub, wasserdicht und aufblasbar bis 5 Atü...

Bucklige

[Rekruten](#) der NVA, die von der Last der vielen Tage förmlich erdrückt werden

Buffi

Kosenname für Berufssuffze.

Bumsmurmel

Siehe: [Knitterfreier](#) = [Stahlhelm](#)

Bumsköpfe

Waffengattung der [Artillerie](#).

Bums-Platsch

Die Übungsmunition der Planschiss ([Marine](#)): Macht beim Abschuß BUMM, beim Einschlag PLATSCH...

BUND

Abkürzung für: **Bei Uns Nicht Denken!**

Bundesbahn

Beliebtes, weil kostenloses Heimreisetransportmittel für [Soldaten](#). Hier kann der Bürger in [Uniform](#) sozusagen 'am Mann' demonstrieren, was er im Unterricht über das korrekte [Verhalten in der Öffentlichkeit](#) gelernt hat.

Bundeswehraphotheke

Einrichtung zur Einlagerung und Weiterverteilung größerer Chargen Rheumasalbe (siehe: [Mobilat](#)).

BUNT

Schreibweise der Bundeswehr bei Nullage. "Ab heute schreib' ich [Bund](#) wieder mit t".

Bunter

Heißdüse (meist frisch von der Fährrichschule)

Buschgeld

Gefahrenzulage, die der Soldat für erdnahen Dienst im Außenbereich erhält. Überschreitet nur selten 2 DM pro Tag.

Butterdose

Dient beim Spindfick dazu den Dienstschluß zu verzögern, weil kein Aas die Alufläche unter dem Kunststoffeinsatz poliert hat. Weiterer Nutzen ist nicht bekannt.

BW Badehose

Einheitliche BW-Badebekleidung im Wassertarn-Design, anhand der Soldaten im Schwimmbad sofort identifiziert werden können. Denn es fällt schon auf, wenn eine Horde junge Männer im wehrfähigen Alter, alle bekleidet mit der gleichen babyblauen Badehose, in ein Schwimmbad einmarschieren und unter Oberaufsicht eines Schreihalses vor den Augen der interessierten Zivilbevölkerung ihre Runden ziehen. In solchen Momenten kommt Man(n) sich besonders dämlich vor und wünscht sich freiwillig sogar in die Hand der Roten, wenn man dadurch nur schnellstmöglich aus dieser Situation herauskommt.

BW-Taschenmesser

alias : BW-einfach, BW-stumpf

Mit einem Elektrorasierer könnte sich ein suizidgefährdeter Soldat wahrscheinlich schneller die Pulsadern aufschneiden als mit diesem Taschenmesser. Wer für dieses Teil eine Verlustmeldung schreibt, hat es aller Wahrscheinlichkeit nach tatsächlich verloren.

BW-Taschentuch

Mausgraues Taschentuch mit der beeindruckenden Kantenlänge von 47,5 * 47,5 cm. Wie heißt es doch so schön: Kein Gesicht ist so groß wie ein BW-Taschentuch.

Oder wie OLt. d. Res. CD meint: 'Keine Frau ist so häßlich, wie das Bundeswehrtaschentuch groß! Und in hartnäckigen Fällen nimmt man die Deutschlandfahne und tut's für das Vaterland!'

BW-Trivia

- In Privatfach des Spindes lassen sich 38 Bierflaschen oder 2 5-Liter-Fässer unterbringen.
- Statt des Schlafsacks können auch 2 5-Liter-Fässer Bier in der Hülle transportiert werden.
- Ein Faß Bier auf dem Spind läßt sich mit dem Tarnüberzug als Helm tarnen.

BWK

Institute zur Durchführung von Menschenversuchen, die von Unkundigen fälschlicherweise oft als 'Bundeswehrkrankenhäuser' bezeichnet werden. Von der Hardthöhe wird dies allerdings heftigst dementiert, da man sich noch nicht darüber einigen konnte, ob [Soldaten](#) überhaupt der Gattung Mensch zugerechnet werden dürfen oder ob sie lediglich als biologisch nachwachsende und abbaubare Kampfmittel zu klassifizieren sind.

BWK (2)

In BW-Kreisen auch die Abkürzung für das Standardabendessen Brot, Wurst und Käse.

C

Cafe Viereck, Cafe Carre

Ort, an dem Fahnenflüchtige, [Befehl](#)sverweigerer und sonstige schlimme Jungs bis auf weiteres verwahrt werden.
siehe auch: [Bau](#)

Cafe Gitterblick

Hier werden die 'harten Jungs' unter Verwahrung genommen, die es gewagt haben, gegenüber ihren Vorgesetzten genau das auszusprechen, was im Stillen jeder gedacht hat.
siehe auch: [Bau](#)

Calimero

abgeleitet von der Zeichentrickserie „Calimero, mit Sombrero...“
Angewandt für [Soldaten](#), deren [Helm](#) alles andere als richtig sitzt.
Jene Soldaten brillieren meist auch mit verkehrt herum angebrachten Magazintaschen o. ä.

Camping-ATN, Soldat mit

Frisch beförderte Feldwebel werden beim [BUND](#) gerne als Soldaten mit Camping-[ATN](#) bezeichnet, da ihre neuen Schulterstücke sehr an ein Zelt erinnern (Guck mal, da kommt Stuffz (jetzt FW) xyz wieder, der hat ja jetzt seine Camping-ATN).

CB

Chefbesprechung oder neu Deutsch: Commander's Briefing.
Allwöchentliche Beteuerung aller Sachgebietsleiter in Anwesenheit des Kommandeurs, wirklich ihr Bestes zu geben und alles bis gestern zu erledigen. Danach wird die unterbrochene Kaffeepause fortgesetzt.

Chappi-Geschwader

Feldköche, Küchenpersonal



Chefpanzer

Panzerfahrzeug eines Verbands (meist Zug oder Kompanie) mit dem

höchsten Dienstgradträger und der Kommandoführung. Es verfügt als einziges über 2 Antennen, was für Angreifer und intelligente Lenkwaffen natürlich die Frage aufwirft, ob das dadurch leicht mögliche gezielte Ausschalten des C. die Kampffähigkeit des Verbands eher schwächt oder erhöht.

Chemische Kampfstoffe

siehe: ['Kaltgetränk'](#)

Christusbraten

Fischgericht, das freitags in der Kantine kredenzt wird.

ChvT

Charge vom Tag, früher auch KvT (Korporal vom Tag). In der Regel ein [Rekrut](#) oder Gefreiter und Depp für alles. Wird besonders oft vom [Spieß](#) für diverse Tätigkeiten requiriert (vom Botengang bis zum Wurstsemmelkauf in der UO-Messe) und auch sonst der Willkür so ziemlich aller ranghöheren [Soldaten](#) ausgesetzt ("Chargeeeee! Räumen's den Dreck da weg!!!"). Äquivalent zum GvD in der BW.

Clubkarte

Eine Clubkarte gibt es nur für die Luftwaffe, bei anderen Waffengattungen nennt man das Teil Truppenausweis.

Code Red

Ursprünglich aus dem anglo-amerikanischen Raum stammende Bezeichnung für "Erzieherische Maßnahme" an [Kameraden](#) durch Kameraden. Soll bedeuten: Ein [Soldat](#) macht Mist; der Vorgesetzte bestraft die ganze Gruppe; und nach [Dienstschluß](#) bestraft die Gruppe dann den einen Soldaten.

Contisohlen

Sind laut "offizieller" Verlautbarung an den Kampfstiefeln dran. Diese werden bei Minusgraden dermaßen hart, daß man keinen Grip mehr hat und lieber freiwillig robbt, als ständig auf die Schnauze zu fliegen. Merke: bei Conti(nental) arbeiten nur harte Leute!

D

Dackelhütte/-garage

Wird von der Bundeswehr auch großkotzig 'Zwei-Mann-Zelt' genannt. Die Dackelhütte wird aus den zusammengeknöpften Zeltbahnen zweier [Soldaten](#) errichtet und soll auch für längere Zeit ausreichend Schutz bieten. Vor was ist allerdings noch nicht geklärt. Regen und Wind sind es jedenfalls nicht.

Soldaten, die mit Kameraden über 1,90 m Körpergröße eine Dackelhütte teilen, sind gut dran, da der Zeltgenosse seine Schweißmauken zwangsläufig in frischer Luft auslüften muß. Man kann die Zeltbahnen auch zu großen 6-Mann-Zelten

zusammenbauen. Dies ist [Rekruten](#) gestattet, sofern der 'Unterführer' (=Gruppenführer) darin alleine schlafen will.

Mori Samo meint:

Beim ersten [Biwak](#) und auch danach wird dem Soldaten schmerzlich und niesend bewusst, dass eben jene nicht seiner nächtlichen Ruhe dienen soll, sondern dem Schutz seiner Ausrüstung vor Regen.

Deckendurchbruch

Der Deckendurchbruch wurde gefeiert, wenn die Höhe der in Zentimetern gemessenen verbleibenden Tage die Höhe der Stubendecke unterschritt und somit die Tage quasi 'durch die Decke kamen'. Um den 'Durchbruch' zu symbolisieren, wurde Putz aus der Decke geschlagen und die [Glatten](#) mußten an diesem Tag mit [Stahlhelm](#) und Schutzmaske schlafen, um sich vor dem herunterrieselnden Putz zu schützen.

DfUO

Dienstführender Unteroffizier, die Mutter einer jeden Kompanie im österreichischen Bundesheer. Zeichnet sich aus durch eine ordentliche Wampe und mit einer Abscheu gegen jegliche Tätigkeiten jenseits der Transpirationsgrenze. Ab und zu auch als Spieß bezeichnet.

Die magischen drei D

Drall, Druck und Dosenbrot

Diener, großer

Gegensatz zum kleinen Diener. Gemeint ist nicht eine besondere Form des devoten Bückens, sondern die Komponenten des [Dienstanzugs](#). Beim großen Diener werden Kampfstiefel anstatt der Halbschuhe sowie die [Koppel](#) getragen.

Dienstanzug

Obwohl der Name anderes vermuten läßt, wird dieser Anzug nur selten während der Dienstzeit getragen. Hauptsächlich findet das aus einer grauen Hose, einer hellgrauen Jacke und einem blauen Hemd bestehende nur bei feierlichen Anlässen Verwendung. Das etwas altertümliche Design läßt vermuten, daß die komplette Montur noch aus Wehrmachtsbeständen stammt.

Dienstplan

Beim [Bund](#) ist alles geplant, der Dienst erst recht. Deshalb klappt nichts.

Dienstscluß

In der [Grundausbildung](#) so etwa gegen 22 Uhr.

In der Stammeinheit hingegen wird unter Dienstscluß der gleitende Übergang vom Abhängen ohne Bier zum Abhängen mit [Bier](#) verstanden.

Diesel der Lüfte

Die sehr, sehr alte Phantom (Erstflug 1958) aufgrund ihrer nicht unbeträchtlichen Rußmenge im Abgas, weswegen sie schon auf große Entfernung problemlos entdeckt und identifiziert werden konnte.

Dieselnknechte

Krafftahertruppe

Diesel-Öfen

Sie mögen an der Westfront 14/18 noch funktioniert haben, aber hätten seit Stalingrad längst ausgemustert werden müssen. Wer einmal das Vergnügen hatte, bei einer längeren Übung (im Winter) in Großraumzelten untergebracht zu sein, hat vielleicht die Bekanntschaft mit den Dieselöfen gemacht. Den ersten Tag heizen die Öfen das Zelt auf 30° auf, am zweiten Tag sind die Öfen sooo zugeruht, daß nichts mehr läuft. Kein Schornsteinfeger hätte dafür je eine Betriebserlaubnis erteilt.

DIN-A4

DIN-Norm für zusammengefaltete Diensthemden

Discofeldwebel

Bezeichnung für einen Fähnrich, der zusätzlich zur Feldwebelklappe noch eine Silberlitze ([Discolitze](#)) zur Dienstgraderkennung an der Schulterlitze trägt.

Discolitze

Die "fesche" silbern glitzernde Extralitze von [Offizieranwärtern](#), siehe auch "[Heizdrähte](#)"

Diszi

Ein offizieller [Anschuß](#) mit Folgen

Disziplin

Der [Soldat](#) steht stramm, und hat auch dann keinen Muskel seines Körpers zu bewegen, wenn ein ganzer Schwarm Hornissen auf ihn zusteuert. Ganz abgesehen davon, wenn sie ihn stechen.

Djeduschka/Djed (dt.: 'Opa')

Ein russischer [Abgänger](#)...

Die Russen hatten eine kunstvoll verarbeitete Holzlatte als eine Art Tage-Lineal, mit der man dann herumfuchtelte- je kürzer das Teil, desto größer die (Vor-)freude.

DM12

Styropor-Handgranate. Macht einen Höllenlärm, ist aber sonst relativ ungefährlich. Beliebtes Spielzeug zu Sylvester und begehrtes Hilfsmittel zum Wecken schläfriger [Rekruten](#) in der Alarmstellung.

Donnerbalken

Freiluft-Klo im Felde

Doppelfernglas

Ist jemand unter euch, der mir die Original-ZDV für das Doppelfernglas mailen könnte? Geht ungefähr so: Stellen Sie sich vor, Ihnen gegenüber wohnt ein hübsches Mädchen. Mit dem Doppelfernglas der Bundeswehr können Sie nicht nur die Entfernung zu ihr schätzen, sondern auch ihre Maße...

Doppelgefreiter

So wird der [Obergefreite](#) wegen seiner zwei parallel angeordneten [Pommes](#) genannt.

Dosenkohl, Gefreiter

Der Gefreite Dosenkohl ist ein militärischer Verwandter des zivilen Herrn Mustermann.

Drehstuhlpiloten

Geschäftszimmersoldaten bei der Luftwaffe

Dreiseitenkipper, einachsiger

Schubkarre

Dreistreifengeneral

Hauptgefreiter

Druckbetankung

Weizen**bi**erdose mit dem Pfriem des [Fallschirmjäger](#)messers (gibt's auch bei den Panzeraffen) unten am Rand anstechen. Krumm ([Maus](#)) saugt an der Öffnung bis die Dose knistert, dann wird die Dose von einem lieben [Kameraden](#) an der Lasche geöffnet. [Krumm](#) trinkt den Schaum der wie aus einem Feuerlöscher rauskommt. Wer zuletzt kotzt hat gewonnen.

Dschungelbuch

Die [ZDV](#) 3/11: Gefechtsdienst aller Truppen zu Lande oder kurz: "Leben im Feld"

Dschungeltaxi

[Panzer](#). Was denn auch sonst?

Dumm-Dumm-Geschoß

Böse Stimmen behaupten, daß ein Dumm-Dumm-Geschoß ein [Uffz](#) sei, der mit einem [Stuffz](#) auf dem Sozius seines Motorrads durch die Landschaft brettert. Diese Annahme ist falsch. Natürlich ist ein Stuffz gemeint, der mit einem Uffz auf dem Sozius viel zu schnell über die Piste jagt.

Dumm-Fick

Absolut unnötige Beschäftigung, militärisches Gegenstück einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Z.B. Waffenreinigen, wenn man

sonst nichts zu tun hat.
Siehe auch: [Fick](#)

Durchschlageübung

Wandern in den Abend, Üb-[Mun](#) vergraben, schwere Ausrüstung so ablegen, daß man sie mit dem Privatauto holen kann. Danach vermeiden Rambo zu spielen, hinter einem planlosen [Uffz](#) her im Kreis laufen und stinken.

DvD

Depp vom Dienst. Nix offizielles, aber beim [Bund](#) weit verbreitet.

DZE

Dienstzeitende. Nur der Gedanke an diesen Tag hält einen [Soldaten](#) am Leben.

E

E

Der E, der ist kein Reh, sondern ein [Abgänger](#) bei der NVA. Der E hatte eine Rolle mit dem Maßband drin, welche mit einem technisch surrenden Geräusch vor den Tagesäcken ausgerollt wurde, was dem E natürlich viel Erbauung bereitete.

E-Taxi

Da ein EK kurz vor der Entlassung keine Verletzungen mehr riskieren wollte, ging er allen gefährlichen Tätigkeiten aus dem Weg. Auch dem laufen. Wenn er sich also abends nach Dienst in den Fernsehraum begeben wollte, rief er ein Taxi ('E-Taxi'), worauf gleich mehrere [Glatte](#) mit einem auf einer Armeedecke gleitendem Sessel anrückten und ihn auf diesen in den Fernsehraum schoben.

EA

Da es einem Bundeswehrangehörigen zuwider ist, Worte zu gebrauchen, die auch außerhalb der Kaserne verstanden werden könnten, benutzt er bspw. als quantitative Maßeinheit nicht den allgemein bekannten Begriff 'Stück' sondern das aus dem englischen kommende Wort 'each'. Da es ihm aber ebenfalls zuwider ist, ein Wort auszusprechen, wenn es dafür auch eine schicke Abkürzung gibt, bestellt ein [Soldat](#) beispielsweise statt Mausefallen (3 Stück) 3 EA Falle, klapp, für Kleintier grau, beweglich. Alles klar?

EA

Eigenmächtig abwesend, Besonders beliebt bei den sogenannten [MMM](#)-Sextalen auch in der Stammeinheit

Edelweißgeschwader

[Gebirgsjäger](#), verdanken ihren Namen dem Edelweißabzeichen auf ihrer [Uniform](#). Auch Edelweißpflücker oder Fleuropdivision genannt.

EG

Ewig Gefreiter. Ein EG ist ein [Soldat](#), der durch chronische

Unfähigkeit, besonders erfolgreiches Seilen oder ständiger Krankheit erst dann zum OG wird wenn:

1. die Hölle zufriert
2. er zu einer neuen Einheit kommt wo niemand ihn kennt
3. er dem Kanzler das Leben rettet oder etwas ähnlich heldenhaftes vollbringt

Ehra-Lessien

Und diese Qual findet bei uns in der Hölle statt. Sie liegt mitten in der Heide, heißt 'Ehra-Lessien' und ist eine 11km² große Folterkammer. Oder - ganz harmlos ausgedrückt - das Versuchsgelände der Volkswagen AG. Dort schinden wir alle unsere neuen Autos unter Bedingungen, die ein Autofahrer im normalen Straßenverkehr nie erleben wird: künstliche Schlaglöcher, Salzwasserdurchfahrten, tückisches Kopfsteinpflaster.'

In etwas modifizierter Form ist dieser Text aus einer Werbeanzeige der Volkswagen-AG auch auf das riesige Truppenübungsgelände der Bundeswehr übertragbar, das direkt neben dem VW-Testgelände in Ehra-Lessien liegt.

Eierschunkler

Ein E. ist ein aus den Reihen der Wehrpflichtigen gewählter Gehilfe eines Dienstgrades.

'Was macht denn eigentlich der Hannes? - Der? Der ist doch jetzt der Eierschunkler vom [Refü](#).'

Eignungsübender

[Soldaten](#), die sich nicht verpflichten wollen, aber so lange den [Arsch](#) hochgepepelt bekommen, bis sie es doch tun.

Einheitlichkeit

Gern und oft benutzter Begriff, besonders bei der Auswahl der (BW-) modischen Accessoires.

Verwunderlich die Verwendung beim Außendienst: "Einheitlichkeit im Gelände!" Ob Schütze A bei zehn Grad plus in der hochgekrempelten ("Sommer kann befohlen werden!") Feldjacke friert oder Schütze B auch bei zehn Grad Minus im Parka schwitzt – egal! Hauptsache einheitlich!

Einheitsgesicht

[Gasmasken](#) - mit diesem Teil auf dem Gesicht sieht wirklich jeder [Soldat](#) einheitlich aus - und zwar wie ein notgeiler Ochsenfrosch.

Einkleidung

Hier wird der [Soldat](#) mit der zeitlos-schönen Zweckmode in oliv ausgestattet, egal, was Paris gerade befiehlt. Lagerfeld würde tot umfallen.

Einkrümeln / KEKS-Taufe

NVA-Ritual

Dem Keks wurde der Schrank, das Bett....einfach alles mit

Kekskrümeln eingekrümelt. Beispiele: Zahnpastatube von innen, Gasmaske (das ABC-Maske konnte ich mir nie merken), Socken, Schuhe, Bett-Innenbezug, Sturmgepäck (jedes einzelne Teil), unter den Einlegesohlen in den Stiefel etc. Zu guter letzt habe ich ein Handtuch in das Hutfach gelegt, ca. 1 kg Krümel draufgehäuft und die Tür wieder eingehängt, so daß beim öffnen alles auf dem Kopf landete. Der [Spind](#) wurde aber, vor dem verschließen, so gereinigt, daß nach dem öffnen, außer der Krümel auf dem Kopf, alles blitzblank aussah. Das gemeine waren die Krümel, die man erst Wochen später fand, z.B. im Feldlager in der eingeschweißten Reserveunterwäsche. Dazu habe ich ca. 5 kg Kekse benutzt und 8 Stunden gebraucht.

Einmarscherlaubnis

Eine - im Beamtendeutsch auch 'Einberufungsbescheid' genannte - Aufforderung an einen jungen Wehrpflichtigen, an einem bestimmten Tag zu einer bestimmten Stunde in eine Kaserne nach Wahl seines Kreiswehrrersatzamtes einzumarschieren. Dem [Soldaten](#) ist es verboten, für den Zeitraum seiner Einberufung kurzfristig ins benachbarte Ausland einzufallen oder gar den Ballermann zu besetzen. Derartiges Verhalten wird nach §16 Wehrstrafgesetz als Fahnenflucht bestraft.

Einlauf

So ähnlich wie [Anschuß](#), äußert sich aber meist in der Zuweisung von Sonderaufgaben, wie Latrinen putzen oder Wochenenddiensten.

Einrücken

Polizei und Feuerwehr rücken aus. [Soldaten](#) rücken ein. Ob zur Reserveübung oder in den Unterrichtsraum („*Von vorne beginnend, in den U-Raum einrücken!*“).

Einschläge

Lob und Anerkennung eines Vorgesetzten. So (brüllend) anzuwenden: *Sind sie verrückt geworden Mann, spüren sie die Einschläge noch??*

EinStrich / KeinStrich

FDA (Felddienstanzug, nach der Musterung)

Einweggrenadier

Luftlander (Aufklatscher)

einwirken

Auf den Feind einwirken: Ein bei der Bundeswehr verwendeter Euphemismus für: Den Feind totschießen.

Einzelkämpfer

Kampfschwein

Eisblock

Daran reiben sich [Gebirgsjäger](#) warm, wenn es ihnen fröstelt

Eisenmütze

Ironisch für [Stahlhelm](#)

Eisenschwein

Die Phantom

EK

EK - Entlassungskandidat. So hießen die [Ausscheider](#) und [Abgänger](#) bei der NVA.

Kampfruf: EK EK EK - bald bist du nicht mehr da

EK-Bewegung

... gibt es nicht, denn ein [EK](#) bewegt sich nicht.

EK-Löffel

Das ostdeutsche Gegenstück zur BW-[Tageskarte](#). Der Löffel war mit zehn Kerben versehen, die die letzten zehn Tage symbolisierten und mußte bei jeder sich bietenden Gelegenheit Längerdienenden gezeigt werden.

EKG

Eier-Kontroll-Griff.

Auch wenn man durch die Medizinerprüfung gerasselt ist - wer jemanden an die Klöten faßt und dabei 'Husten sie mal' sagen kann, darf bei der Bundeswehr immer noch Arzt werden.

Elefanten

Elefanten leben bei der Bundeswehr in frisch eingeölkten
Gewehrläufen und bestehen aus Staub.

*'Was? Dieses Gewehr soll gereinigt sein? Da sind ja noch Elefanten
drin...'*

Elefantenportemonaie

Reisegepäck für Berufssoldaten (grau, wie Satteltaschen geformt)

Elefantenschuh

Der Mannschaftstransportwagen ([MTW](#)) M113

Engelnachschubgeschwader

Flugzeugführerschule der Bundeswehr

Entfernung schätzen bei Nacht

siehe: [Augentechnischer Dienst](#)

Entschuldigung

Ein [Soldat](#) entschuldigt sich nicht, er bittet lediglich um harte, aber gerechte Bestrafung...

EPa

Einmannpackung oder auch: **Erbrochenes portionsweise abgepackt**. Das EPa-Päckchen enthält viele leckere Sachen, die der [Soldat](#) im Felde zum über(ge)(l)eben braucht (Nichtzutreffendes streichen). Neben nahrhaften Schlemmereien wie garantiert 5 Jahre alten Fertiggerichten und Steinbeißerschokolade finden sich darin auch die gefürchteten [Panzerkekse](#).

EPa-Tage

Von den Soldaten heißgeliebte Tage, in denen es, um die Lager zu räumen, statt der lecker Truppenverpflegung nur EPA-Schleiß gibt. In diesen Tagen ist der [San-Bereich](#) immer gut ausgelastet.

Erdferkel / Heeresmuckel

[Flyer](#) macht es besonders viel Spaß, diese Gattung unter Zuhilfenahme eines tief-fliegenden Tornados zu scheuchen.

Erdhobel

[Klappspaten](#)

Erdnagel

Bundeswehrname für Zelt-Heringe

Erich-Habersaath-Gedenkbecher

braune Viertelliter-Einheitstasse aus Plaste, nach der Militärtechnischen Schule in Prora benannt

Erkennungsmarke

siehe [Hundemarke](#)

Ernstfall

Einzigste Rechtfertigung für die Existenz der Bundeswehr. Wenn der E. nicht mehr drohe, wollte sie sich mit Freuden selbst auflösen (O-Ton meines staatsbürgerlichen Unterrichts 1989). Die Dauer zur Bundeswehr-Mobilmachung im E. ist leider von 72 Stunden (1989) auf inzwischen angeblich sechs Monate angewachsen, deshalb müssen Feinde ihren Angriff jetzt rechtzeitig vorher ankündigen! Im E. haben diejenigen noch Glück, die sich in einem halbwegs stabilen Gefährt in ein unauffälliges Wäldchen tarnen/täuschen/verpissen und mit etwas Glück das Ende des E. abwarten können. Das sollte nicht allzu lange dauern, weil der Rest angeblich nur noch die berühmten ca. 5 Minuten Lebenserwartung hat.

Ersatzteile

Legendäre Teile, von denen unsere Väter und Vorväter behaupten, sie noch gekannt zu haben.

Eselsfotze

Bezeichnung für das seit einiger Zeit nicht mehr in Gebrauch befindliche feldgraue [Schiffchen](#)!

Essensmarken

In der Truppe auch Essenmarken genannt. Gegen Herausgabe diese Marken bekommt der [Soldat](#) allerhand Leckereien aus der Truppenküche kredenzt, bei dessen Anblick er sich fragt, warum er per Gesetz dazu verpflichtet wurde, seine Gesundheit zu erhalten, aber der Koch offenbar nicht.

Eßgeschirr

Behälter, in dem bei Manövern, Übungen und mehrstündigen Geländegängen die Versuchsproduktionen der [Kanne](#) (Kantine) aufbewahrt werden, bzw. aus dem sie vernichtet werden, was sowohl das Vergraben der selbigen als auch das "In den Mund stopfen und Herunterwürgen" bei Hungerkrämpfen beinhaltet.

Selbiges Geschirr wird gemäß dem Sprachwortschatz von [Uffzen](#), [StUffzen](#) und Feldwebeln auch zum Auffangen von "gewürfeltem Selbstproduziertem" benötigt, wenn diese, eine für ihren Geisteshorizont nicht zu fassende "abstellwürdige" Freveltat eines [Rekruten](#) bemerken und diesen Missetäter unmißverständlich und lautstark (für alle anderen Anwesenden nicht zu überhören) darauf aufmerksam machen wollen, daß dieser Umstand auf dem kürzesten Weg "Abzustellen" ist. Das Original-Zitat dazu sollte man jungen Rekruten unbedingt als Vorbereitung für ihren Grundwehrdienst mitgeben und lautet wie folgt:

"Mir fällt ja wohl gleich alles aus der Hose ... (offener staunender Mund)

... daß kann ich alles gar nicht glauben ... (roter Kopf und übergehen zur brüllenden Artikulationsform)

... ich brech' ja gleich ins Eßgeschirr

... wollen Sie mich verarschen Rekrut ???"

Aufgrund von territorialen Anwendungsgebieten kann es zu diversen Abänderungen des Satzgebrauches durch Vorgesetzte kommen.

Man beachte vor allem die sanft ansteigende Lautstärke und Gesichtsröte des Vorgesetzten bis hin zum herzkaspergefährdetem Tomatenkopf mit 140 Dezibel-Auswurf.

ETW

Eierteigwaren (Nudeln unbestimmbarer Form und Konsistenz, gefürchtete "Sättigungsbeilage")

EW

Ein Weg oder nach Gebrauch ex und hopp.

EZ

"Erzieherische Maßnahme". Diese werden beispielsweise ergriffen, wenn der [Soldat](#) bspw. den Morgen[appell](#) im Bett stattfinden läßt und der [Spieß](#) von dieser Idee überhaupt nicht begeistert ist.

F

Fähnchenschwenker

Fahnenjunker

Fahnenjunkte/Fahnenjungfer

Fahnenjunker

Fahrbereitschaft

Die Fahrbereitschaft hat die [Aufgabe](#), [Offiziere](#) abends in den Puff und später auch wieder in die Kaserne zu fahren.

Fahrkarte!

Gehässiger Ausruf der Schießbahnaufsicht, wenn alle mitkriegen sollen, daß der Rekrut schon wieder vorbei geschossen hat. Der Begriff stammt noch aus Zeiten, in denen die Anzeigendeckung noch keinen Ackerschnacker hatte und die Treffer mit Fahrkarten ähnlichen Tafeln signalisiert werden mußten.

Fahrschule

Einfältiger, nicht das du glaubst, der Besitz einer zivilen Fahrerlaubnis reiche aus, um auch bei der Bundeswehr ein Fahrzeug führen zu dürfen. Nein, weit gefehlt, jeder motorisierte [Soldat](#) muß beim [Bund](#) den Führerschein erneut erwerben. Und damit sich das auch richtig lohnt, werden Soldaten, die im zivilen Leben Berufskraftfahrer waren, beim Bund i. d. R. als führerscheinuntauglich eingestuft. Wahrscheinlich fürchten die BW-Fahrlehrer (Bei uns lernen sie fahren!) die Blamage...

Fallfighter

siehe: [Starfighter](#)

Fallis

[Fallschirmjäger](#). Haben aber noch nie Fallschirme gejagt.

Fallschirmjäger

F. sind aus gutem, altem Holz geschnitzt, vor allem die Köpfe. "Nur Verrückte springen freiwillig aus einem intakten Flugzeug" siehe auch: [rödeln](#)

Fallobst

[Fallschirmjäger](#). Ganz früher war diese Bezeichnung auch für den [Starfighter](#) üblich.

Fallobstdivision

Luftlandedivision

Fasching

Beliebtes Spiel (vor allem in der [Grundi](#)), bei dem in kürzester Zeit alle [Uniform](#)arten ausprobiert werden. Mitunter kann es zu Mißverständnissen kommen, wenn der [Uffz](#) oder [StUffz](#) scherzeshalber größten Wert auf die Formulierung seines [Befehls](#) zur nächsten Anzugsordnung legt. Bsp: "Mädels, MIT [Badehose](#) raustreten, Zeitansatz 3 Minuten!" 3

Minuten später eröffnet sich dem Beobachter ein wahrhaft schauriges Bild: Der ganze Flur voller [Kisten](#) in todschicker Bw-Schwimmunterstützungsuniform. Und dann noch die Bemerkung vom [Ausbilder](#): "Männer, nicht IN, sondern MIT Badehose raustreten, und hat verdammt nochmal irgendeiner was von Badelatschen gesagt?"

Faultier

Ein Faultier mit zwei Buchstaben? - [UA](#).

Fehlfarben

So werden die [Marine](#)soldaten genannt, die sich mit ihren blauen [Uniformen](#) nicht so richtig in das einheitliche Oliv der Bundeswehr einfügen wollen.

Feierabendapotheker

Sani vom Dienst, gibt einem auch nachts um 1 noch Hustentabletten

Feindbild

Uffze, Stuffze, Feldweibel, Hauptleute, [Offiziere](#)...
Wofür braucht man bei dieser Auswahl noch die Russen?

Feldanzug

Anzug, der statt im Feld in der Kaserne getragen wird. Um zu begreifen, warum man ihn nicht gleich Kasernenanzug nennt, müßte man sich tief in die Denkstrukturen der Bundeswehr einarbeiten. Aber dieser Versuch hat bisher noch jeden in den Wahnsinn geführt.

Feldjäger

Bewaffnete Schülerlotsen, auf Bahnhöfen gefürchtet. Spurt der [Soldat](#) nicht, gibt's was mit dem [Migräne-Strick](#).

Feldköche

Werden bei der Bundeswehr für eine Leistung bezahlt, wegen der sie sogar von den Serben stande pedes an das Kriegsverbrechertribunal in Den Haag ausgeliefert worden wären.

Feldküche

Wirkungsort der [Feldköche](#). Das Ergebnis ihres Tun ist meist eine nicht näher identifizierbare und gegen die Grundsätze des Menschenrechts verstoßende 3-Komponenten-Mahlzeit, die mangels richtiger Teller in einem hohen, unpraktischen Gefäß (beim [BUND Kochgeschirr](#) genannt) zu einer breiähnlichen Substanz vermergt wird. Im Einsatz ist der Soldat den Feldköchen hilflos ausgeliefert: 'Friß oder stirb!' lautet die Devise. Ob die sofortige Hinrichtung eines Feldkochs durch Notwehr gedeckt ist, konnte bisher noch nicht geklärt werden.

Feldverpflegung

Sollte der Übungsplatz oder die Schießbahn im Nahbereich der Kaserne liegen, macht sich der Spieß gegen Mittag mit seinem

“Tonner” auf, um seinen Jungs das Kantinenessen hinterher zu fahren. Im Normalfall gibt es dann keine Erbsensuppe oder andere Mahlzeiten, die sich aus dem Kochgeschirr leicht essen ließen, sondern Hähnchen (auch Hendl oder Broiler) und Pommes, die es selten oder gar nicht in der Kaserne gibt. Und damit alle Mann den Spieß und die Küche so richtig zu schätzen wissen gibt es dazu auch noch Salat, Pudding; ein bißchen Obst und natürlich das leckere Kaltgetränk (vorzugsweise “Hängolin, rot”). Schade ist nur, daß das Kochgeschirr dreiteilig ist. Nützlich, aber verboten (weil nicht soldatisch): in die Einsätze des Kochgeschirrs Frischhaltebeutel hängen. So vermeidet man es, am letzten Tag der Übung zu sehen, was es am ersten zu essen gab.

Feld-, Wald- u. Wiesenweibel

Kompaniefeldweibel, dessen Dienstgradbezeichnung den steigenden Beanspruchungen angepaßt wurde.

Feldweibel

Ein Dienstgrad, der nur selten im Feld anzutreffen ist. Meistens sitzen Feldweibel auf ihren mangels körperlicher Aktivität schon etwas breit gewordenem Hinterteil hinter einem Schreibtisch. Dennoch: Sie sind die einzig ernstzunehmenden Vorgesetzten beim [Bund](#), da sie aufgrund ihrer Dienstzeit erfahrener sind als [Unteroffiziere](#) und dank ihres direkteren Kontakts zur Truppe besser Bescheid wissen als die oftmals nur theoretisch ausgebildeten [Offiziere](#).

In der Bundeswehrhierarchie sind Feldweibeldienstgrade trotzdem arme Schweine, da sie selbst nach 30 Dienstjahren und einem Sack voller Erfahrungen von einer unerfahrenen Jüngling mit [Pickel](#) auf der Schulter ins [Achtung](#) gestellt werden können.

Feliwasch

Fähnrich für Licht, Wasser und Scheiße (Spieß)

Fettstein

So nennen die U-Boot Fahrer ihre Butter

Feuerlöscher, goldener

Einem "[Brenner](#)" schenkt man als dezenten Hinweis und zum Schutz vor erheblichen Konsequenzen, welches aus peinlichem Verhalten hervorgeht, einen "Goldenen Feuerlöscher".

Feuerstöpsel

Glänzt selbst in vollkommener Dunkelheit - das Manöverpatronengerät

FFOBZB

Feldfernsprecher **O**rtsbatteriebetrieb **Z**entralbatteriebetrieb.
Ein abhörsicheres, kabelbetriebenes Relikt aus dem 2. Weltkrieg zur Verständigung über kleinere Entfernungen. Wer das gemeinerweise als "Telefon" bezeichnet, wird umgehend angeschissen.

Fichtelscheißer

Grenzsoldaten der NVA, die an den meist bewaldeten deutsch-deutschen Grenzlinien ihren Dienst und andere Geschäfte verrichten mußten.

Fick

Ausnahmsweise mal keine sexuelle Anspielung. Der [Soldat](#) versteht unter einem Fick eine von ihm geforderte Leistung, die ihn in seiner Bequemlichkeit erheblich einschränkt.

Fickspruch

Bei der [Marine](#) werden die Decksbesatzungen morgens meist mit einem Reimspruch geweckt, der häufig an Wochenendtätigkeiten erinnert, die der simulierten Fortpflanzung dienen.

Finger, krumme, beim Grüßen

... lassen den Verdacht auf fehlende Freundin aufkommen

Fische

Alles ab HFW <>> aufwärts. Gibt's nämlich auch in schneller Fisch <><< und sehr schneller Fisch <><<<

Flaggenjunkie

Auch so kann man einen Fahnenjunker nennen...

Flaggenparade

Ein allmorgendliches bzw. allabendliches Zeremoniell am Wachgebäude, bei dem mit viel Brimborium die Deutschlandfahne gehißt bzw. niedergeholt wird. Während der Dauer dieses Rituals haben alle Wachsoldaten mit Front zur Flagge stillzustehen und dem Fetzen den Gruß zu erweisen. Dabei fragt sich jeder, warum der Fetzen nicht der Einfachheit halber über Nacht oben bleibt. Es ist aber nicht angebracht, diese Frage laut zu stellen.

Flak-Helfer, polnische

Definitionshilfe zum bestimmen größtmöglicher Unordnung - *'Das sieht ja aus wie bei den polnischen Flak-Helfern!'*

Flammenwerfer

alternativ für [Brenner](#)

Flecktarn

Oliv ist tot, es lebe der Flecktarn. Das Privileg der Amis ist gebrochen - endlich darf auch der gemeine Bundeswehrosoldat in [Uniform](#) 'cool' aussehen. Der erste modische Fortschritt bei der Bundeswehr. Und vielleicht zeigt das neue Outfit auch Wirkung bei den Frauen. Man kann ja nicht gerade behaupten, daß der alte im einheitlichen Oliv gehaltene Trachtenlook bei paarungswilligen Uniform-Groupies sonderlich gezogen hätte. Als Soldat in Oliv war man im direkten Vergleich mit den schmucken Uniformen der Feuerwehrlaute,

Polizisten und Hotelportiers schon immer benachteiligt gewesen.
Aber mit Flecktarn wird alles anders...

Fledermaus

Durch die Schlaufen zweier Kampfstiefel wird ein Besenstil geschoben und anschließend zwischen zwei Spinden aufgehängt. In den Stiefeln steckt - mit dem Kopf nach unten - ein unkameradschaftlicher Soldat, der durch diese Maßnahme von seinen Kameraden 'diszipliniert' werden soll.

Flicker

Dienstgrad ab Unteroffizier ([Uffz](#))

Fliegende Fische

Die Marinefliegergeschwader der Bundeswehr

Fliegenschuß

Österreichische [Gefreite](#) haben anstatt eines [Balkens](#) einen Stern auf der Schulterklappe. Dieser wird wegen der frappierenden Ähnlichkeit oft mit einem 'Fliegenschuß' verwechselt...

Flieger

Niedrigster Dienstgrad bei der Luftwaffe und den Heeresfliegern. Im Gegensatz zu den [Mäusen](#) anderer Einheiten, die allesamt [Schulterglatze](#) tragen, sind Flieger berechtigt, Schulterklappen mit 'Schwingen' aufzustecken. Dieser Umstand führt gelegentlich dazu, daß unbedarfte [Kisten](#) anderer Einheiten vor ihnen salutieren und ihresgleichen respektvoll mit 'Sie' anreden.

Flieger

Helden der Lüfte. Bemühen sich stets um einen arroganten Unterton in ihrer Stimme und riechen nach Rasierwasser.

Fliegermarsch

Beim Fliegermarsch marschiert der Zug in Reihe zu einem Glied hintereinander und trällert ein Lied unter ABC-Schutz. Dabei rennt der vorderste rechtsherum um den gesamten Zug und marschiert wieder vorne angekommen völlig fertig weiter. Das gleiche macht dann der zweite, der dritte... .

[Ausbilder](#) befehlen den Fliegermarsch besonders gerne, wenn der Zug im Laufschrift unterwegs ist. Gretchenfrage: Gelten die Genfer Konventionen auch innerhalb der Truppe?

Flugabwehrwolf

Der springende Geländewagen 'Wolf' bei Kriegssimulationsfahrt.

Flügelsarg

siehe: [Starfighter](#)

Flyer

Die erlauchten Flugzeugführer

Föhn o. Flutung

Der gute, alte [Anschuß](#). So laut und so nah, daß es einem förmlich die Haare zurückföhnt...

Formalausbildung

liiihhhhmmmm [Gleichschritt](#), MARSCH!
Reeeehhhchts UHM! - Im Laufe der Formalausbildung wird der [Rekrut](#) von dem irrigen Glauben befreit, in seinem bisherigen Leben das Laufen bereits erlernt zu haben...

Förmliche

= förmliche Anerkennung, das genaue Gegenteil der [Diszi](#). Eine Förmliche Anerkennung ist ein schriftliches Lob, das am Schwarzen Brett aushängt und beim [Antreten](#) vor der Kompanie bekanntgegeben wird (Hiermit verleihe ich dem Schützen Arsch eine förmliche Anerkennung für hervorragende Leistungen blablabla). Eine Förmliche ist wohl der Traum jedes "[Brenners](#)". Allerdings hat der so Ausgezeichnete bis in aller Ewigkeit bei seinen Kameraden verschissen...

Fozl

Noch ein Synonym für [Mäuse](#), [Füchse](#) und wie die noch heißen ...
Bedeutet im Bw-Slang: "Funker ohne zählbare Lage"

Frauen

Zumeist formschöne Wesen, die der gemeine [Soldat](#) bis vor nicht allzulanger Zeit nur von Postern in seinem [Spind](#) her kannte.
Mittlerweile sind sie, dank des Einsatzes einer klagefreudigen 'Schulterklappen statt Schulterpolster' - Aktivistin, auch in bekleideter Ausführung vor dem Spind anzutreffen.

Freitag nach Dienst - Montag zum Dienst

Wichtige Zusätze in einem Urlaubsantrag, die einem meistens ein Wochenende retten. Mit diesen Eintragungen kann man nicht mal eben durch den OvWa zu einer Sonnabend-Wache herangezogen werden.

Frequenzwasser

Ein möglichst großer Kanister wird weithin lesbar mit 'Frequenzwasser' beschriftet und mit Leitungswasser gefüllt und einem Funker oder Punktgefreiten in die Hand gedrückt und im befohlen sich damit sonst wo zu melden. Vorteil zum Schlüssel-Gag: Jeder sieht warum der Depp sich bewegt.
Es gibt auch noch die Möglichkeit der Steigerung:
Ich habe mit eigenen Augen einen OG mit Frequenzwasser die Blumen vor dem Sicherheitsbereich gießen sehen! (für guten Empfang unerlässlich - meinte ein OFw)

Freunde, die

Die Russen (obwohl es doch eigentlich "Die Brüder" hätte heißen müssen ...)

Frieden

Bekommt man, wenn man den [Sicherungshebel](#) beim [G3](#) auf 'F' stellt...

frei geradeaus

So muß der Blick des Soldaten im 'Stillgestanden' sein - selbst wenn es Votzen regnen sollte...

Freizeit

siehe unter [saufer](#).

Frischlinge

siehe [Maus](#)

Frittenbude

siehe: [Pommesbude](#)

Front/ VRV/ Trennlinie

Das, was früher als Front bezeichnet wurde, wird heutzutage als „Vorderer Rand der Verteidigung“ oder „Trennlinie“ bezeichnet. Auch wenn es zum Militär gehört, political-correctness gilt manchmal auch beim Bund. (So wurde auch der Buch-Titel „Kriegsnah ausbilden“ in „Einsatznah ausbilden“ umbenannt).

Naja, irgendwie müssen ja auch die fünfhundert Generäle und Admirale im BMVg ihrer Existenz rechtfertigen, indem sie neue, politisch einwandfreie Begriffe kreieren, während die Ausbilder immer noch „vom bösen Iwan“ reden.

Fuchs, auch: Fux

Wehrpflichtiger in der Grundi bei den Fernmeldern. "Fuchs" kommt von der Abkürzung "Fu" für den dort niedrigsten Rang - Funker. Obgleich damit aber eine gewisse Assoziation verbunden ist, funkt der Funker nicht - er röhrt vielmehr durch Schafscheiße. Anmerkung: Funker hatten wir auch. Die robbten aber nicht durch die Schafscheiße sondern hatten den Sportplatz mangels Beschäftigung unter Dauerbeschlagnahme. Das Leben ist ungerecht...

Fuchsbau

Die ['Dackelhütte'](#) bzw. das Einmannzelt der Bundeswehr. Da das Platzangebot in einem solchen bestenfalls für einen Fuchs ausreicht, wird es auch fast ausschließlich nur von [Füchsen](#) bewohnt. [Gefreite](#) (und ich spreche hier von richtigen W15-Gefreiten und nicht von diesen 'Heididei, ich bin erst drei Monate beim [Bund](#) und habe schon einen [Balken'](#)-W10-Weicheiern) haben es nicht nötig, in einem solchen Fuchsbau zu schlafen. Sie bevorzugen feste Unterkünfte.

Füchse

Geballte Ladung an Inkompetenz. "Füchse, wollt ihr ewig leben?!"

Fuchskarte

Plastikkarte mit einem stilisierten Fuchskopf und den Worten "Aus is du Fux".

Als Ausscheider trägt man sie in der rechten Brusttasche, um sie jederzeit schlechterlagigen Soldaten präsentieren zu können. Die Fuchskarte darf von schlechterlagigen Soldaten nicht berührt werden, wenn doch ist der schlechterlagige Soldat dem Ausscheider einige Bier schuldig.

Führerhaus

Ausdruck, mit dem man nicht die Führerkabine eines LKW's bezeichnen sollte, da man ansonsten sofort von seinen Ausbildern darauf aufmerksam gemacht wird, daß sich das Führerhaus in Berlin und nicht auf einem Lastkraftwagen befindet.

Am besten merkt man es sich so: Das Fahrerhaus heißt schon deshalb nicht Führerhaus, weil man ein Fahrzeug fährt und nicht an der Leine führt...

Führungstruppen

Sind zu nichts zu gebrauchen.

Fünf-Punkt-Landung

Wird von Fallschirmjägern folgendermaßen durchgeführt: Fuß - Knie - Kopf - Kopf - Kopf.

Diese außergewöhnliche Landetechnik ist angeblich auch mit verantwortlich für die mitunter seltsamen Verhaltensweisen dieser nicht auszusterbenwollenden Art.

Funker Ping Pong

Zwei Ausbilder stellen sich jeweils an ein Ende des Ex-Platz, Flur, etc. und befehlen bevorzugt einem AGAIaner (der weiß nicht daß es verboten ist), sich bei dem anderen Ausbilder umgehend zu melden.

Funkspanner

Die Audioerotiker von der Fernmeldeaufklärung, die den ganzen Tag lauschen, was die Russen so nettes in den Äther hauchen.

Funktionsprüfung

Wird beim G3 und der P1 durchgeführt, nachdem diese gereinigt wurden. Dazu wird der Spanhebel mehrmals vor und zurück bewegt. Es wird aber anschließend kein Schuß abgegeben. Funktionsprüfung ?

FvD

Frei vom Dienst, sozusagen erlaubtes EA

GGG

Gesehen, gelacht, gestrichen - die übliche Reaktion eines NVA-Vorgesetzten auf einen Urlaubsantrag

G3

Die Braut des Soldaten. Man(n) trifft damit auf 3 Meter Entfernung garantiert ein Scheunentor.

G36

Das Nachfolgermodell der G3. Wurde eingeführt, da die meisten der [G3](#)'s schon doppelt so alt wie die Schützen waren. Geschossen wird nun mit Erbsenpistolenkaliber und man kann ein Scheunentor schon auf 4 Meter Entfernung treffen. Ein echter Fortschritt also...

Maori Samo meint:

Neues Standardgewehr der Bundeswehr; ist schneller, besser, leichter als das [G3](#) und wenn die Batterie leer ist, bist du gearscht.

Ganzkörperkondom

Auch so darf man '[die Gummisau](#)', den Vollgummi-Schutzanzug der ABC-Abwehrtruppe nennen. Kein Dröppche kommt rein, kein Dröppche kommt raus...

Gasmaske

Sollte man nie so nennen, da das Teil eigentlich [ABC-Schutzmaske](#) heißt.

Gasmaskenbrille

Der [Unteroffizier](#) Beckmann aus Wolfgang Borcherts Stück 'Draußen vor der Tür' hatte Glück - er bekam noch eine dieser ominösen Brillen zugeteilt, die bei sehbehinderten [Soldaten](#) für normale Sichtverhältnisse unter der [ABC-Schutzmaske](#) sorgen sollen. Heutige [Rekruten](#) sollten aber nicht damit rechnen, daß die Bundeswehr es schafft, ihnen noch während ihrer Dienstzeit eine solche Brille zur Verfügung zu stellen. Solchen bedauernswerten [Kameraden](#) sei es übrigens nicht empfohlen, die [Roten](#) unter ABC-Schutz im Sturm niederzukämpfen. Langsam an den Feind herantasten, so lautet die Devise...

GAT/MILA etc.

Bezeichnung für sportlichen [Dummfick](#). Statt des Trainingsanzugs wird dann die Feldhose mit Stiefeln, kombiniert mit dem Sporthemd getragen. Aus marketing-strategischen Überlegungen werden die Begriffe öfter gewechselt.

Gebirgsjäger

Passionierte Skifahrer, die den Sommer mit Gebirgstouren und Edelweißpflücken überbrücken. Im Gegensatz zu den [Fallschirmjägern](#) dürfen sie während ihrer Ausbildung auf gar keinen Fall herunterfallen.

Geburtstag

Der Tag, an dem man ganz offiziell die Hände am Sack, bzw. an der Kerze haben darf.

GeDo

Gemeinschaftliches Dienstobjekt!

Dieser andere Begriff für das [MannHeim](#) ist vor allen in sächsischen Kasernen weit verbreitet. Vermutlich erinnert der Begriff MannHeim noch zu sehr an den alten Klassenfeind. Das Wort GeDo mit sächsischen Dialekt gesprochen, erinnert einem dagegen an Konsum und HO!

Gefechtsfelderbeeren/Kampferdbeeren

[Pioniere](#) und andere Kampfeinheiten, die einen roten [Notaus-Schalter](#) als Kopfschmuck tragen

Gefechtsfeldtaxi

Der Schützenpanzer Marder unter Panzerjägern.

Gehirnwaschanstalt

Die Schule für Innere Führung. Wer diese Schule durchlaufen hat, glaubt u.a. auch daran, daß 'der Einsatzwille' der [Soldaten](#) gestärkt wird 'durch ihr während der Ausbildung erworbenes Vertrauen in Charakter, Können und Leistung ihrer Vorgesetzten sowie durch ihr Wissen um die Notwendigkeit ihres [Auftrages](#)'.

Geige, erste

Die erste Geige ist die hübsche blaue [Uniform](#) der [Marine](#), mit der die Matrosen die Frauen verrückt machen.

Geländeanzug

wenn dieser getragen wird, geht es meist ins Gelände oder ins [Manöver](#). Das bedeutet [Fick](#) und damit auch Hochkonjunktur für den [San-Bereich](#).

Geländebeurteilung

Der [Soldat](#) muß die Eigenschaften des Geländes erkennen und beurteilen, damit er feststellen kann, welche Geländeteile die Ausführung seines [Auftrags](#) begünstigen oder welche sie behindern. In der Praxis bedeutet das, daß der [Soldat](#) schnellstens die Grenzen des Truppenübungsplatzes ausfindig machen muß, um sich bei den im Gelände immer sehr beliebten Melderspielchen 1-2 Stunden fernab aller Vorgesetzten in der Sonne aalen zu können. Anschließend macht er sich ausreichend erholt auf den Weg zu seinem Zielort. Erst dort betritt er wieder das Übungsgelände, legt die letzten Meter in einer ordnungsgemäßen Art und Weise ('[tiefste Gangart](#)') zurück, taucht dann ungesehen wieder auf und macht Meldung. Meist bekommt man für diese unverschämte Seilerei auch noch ein dickes Lob. Aber im Krieg und im [Manöver](#) sind ja bekanntlich alle Listen erlaubt...

Geländemoped

Schützenpanzer

Geländezaster

siehe: [Buschgeld](#)

Gelbland, Lilaland, Grünland

Moderne Feindbilder, da 'Rotland' aus Gründen der Political Correctness als Gegner nicht mehr in Frage kommt.

Gelöbnis

GWDL (Grundwehrdienstleistende) schwören der Bundeswehr nicht die Treue bei der Vereidigung, sondern geloben die Treue. Der Grund ist, daß sie es sich ja nach der Wehrdienstzeit noch mal anders überlegen können.

Gemsgrenadier

Gebirgsjäger

Gerätebegleitheft

Das G. ist für das Heer das, was für die Luftwaffe die [Clubkarte](#) ist: Der Truppenausweis.

Geräuschtarnung

Ist G. befohlen, darf im Felde jeder Furz nur noch schallgedämpft abgegeben werden.

Gerödel

Todschicke Accessoires mit Wehrmachtstradition ([Gummifut](#), Kampftäschchen, [Spaten](#) usw.) die mit [Rödelriemen](#) usw. christbaumschmuckartig am [Soldaten](#) befestigt werden. Der so ausgerüstete Soldat steht auch in einem Wirbelsturm mit beiden Füßen fest am Boden und kann tiefere Gewässer, wie z.B. den Bodensee, watend durchqueren. Das Gerödel ist immer schmutzig und sorgt so auch beim [Spindfick](#) für Spaß.

Gerümpelwart

Versorgungssuffz

Gesang

Der Umstand, daß fast alle [Ausbilder](#) glühende Verehrer des gesungenen Wortes sind und diese Leidenschaft fast täglich mit ihren Rekruten teilen wollen, beweißt, wie wenig von dem Sprichwort: *'Wo man singt, das laß dich nieder, denn böse Menschen haben keine Lieder'* zu halten ist...

Gesellschaftsspiel

Hat acht Buchstaben und ist bei [Ausbildern](#) sehr beliebt: [ABC-ALARM](#)

Gesichtspariser

ABC-Schutzmaske (siehe auch '[Gummifotze](#)')

Gewindeputzer

Die technische Truppe der Bundeswehr.

GeZi

So wird im militärischen Abkürzungswahn das Geschäftszimmer bezeichnet. Und das ist entgegen anderslautenden Vermutungen nicht die militärisch korrekte Bezeichnung für das WC (das heißt schon Latrine), sondern das Büro der Kompanie. Der gemeine [Soldat](#) besucht es hauptsächlich für Urlaubs- u. Dienstzeitausgleichsanträge.

GeZi-Schlampe

Geschäftszimmersoldat

Glatt(e), Sprutz(e), Spralle(n), Spritzer

NVA-[Mäuse](#) („Gegen Soldat X, die Spralle, ist ein Aal ein Reibeisen!“)

Der E denkt, der Vize lenkt, der Spritzer rennt

Gleichschritt

Der Versuch, 80 cm hinter dem Vordermann zu schreiten, ohne diesem dabei in die Hacken zu treten. (79 cm ist schwul, 81 cm Fahnenflucht). Nur durch massensynchronisierte Gehbewegungen erreichbar.

Gleiten

Gleiten 1: [Tiefe Gangart](#), eigentlich durch Schafscheiße robben.

Gleiten 2: Tiefste Gangart: Schauen, wie die Schafscheiße schmeckt.

Gleiten 3: Tiefste Gangart: Mit der Nase eine Furche ziehen die mit dem Schwanz wieder geschlossen wird.

Glühbirne

Ein Substantiv, welches man im Beisein von [Ausbildern](#) tunlichst nicht in den Mund nehmen sollte, da man sonst unweigerlich darüber belehrt werden würde, daß Obst nicht im Dunkeln leuchtet.

Goldene Überlebensregel

Nur nicht auffallen! Weder positiv noch negativ. Wenn eurer Zugführer schon am zweiten Tag eure Namen kennt, dann habt ihr verloren. Am besten ist es, wenn am Ende eurer Dienstzeit keiner so genau sagen kann, ob ihr überhaupt da ward

Goldener Schuß

Entgegen einer weit verbreiteten Meinung assoziiert der

Bundeswehrsoldat den Begriff 'Goldener Schuß' nicht mit einem, durch eine Überdosis harter Drogen hervorgerufenen, unschönen Tod auf einem großstädtischen Bahnhofsklo. Der [Soldat](#) versteht unter einem goldenen Schuß vielmehr den letzten Schuß, den er während seiner Dienstzeit abgibt. Dementsprechend gibt es auch goldene [Wachen](#), goldene Handgranaten, goldene [Essensblöcke](#) etc. pp.

Goose Bay-Taufe

Idiotisches Saufgelage. Diejenigen, die zum ersten Mal in Goose Bay (Canada) sind, dürfen dann seltsame Dinge machen. Im Kreis laufen etc.. Erfolgreich abgeschlossene [Aufgaben](#) werden dann mit seltsamen, nur in Goose Bay zu erhaltenen Mixturen alkoholischer Natur begossen, die der Prüfling zur Stärkung für die nächste Aufgabe, zu sich nehmen "darf". Aus eigener Erfahrung: eine dieser Mixturen (0,5 l) reicht aus, um ein Geschwader lahmzulegen. Die Taufe beinhaltet allerdings das saufen von etwa 5 dieser Gebräue, sinnigerweise als Feuerwasser benannt. Was hierbei auffällt ist, daß im Regelfall die [Flyer](#) sich jedesmal in Goose Bay wieder gern taufen lassen.

Gore-Tex ®

Modische Regenbekleidung in den Ganzjahresfarben grün-braun-schwarz. Wird entweder an Vorgesetzte ausgegeben oder an Stabssoldaten. Diejenigen, die es wirklich brauchen könnten, rödeln – wenn überhaupt – mit dem alten Poncho durch die Heide.

Grafenwöhr

Lebhaftes Feriendorf in der Oberpfalz. Schlechter Service, dreckig, Scheißhäuser ohne Tür. Alka Seltzer mitnehmen. Miserables Bier. Lästige Animateure. Nur eingeschränkt empfehlenswert.

Granatenstemmer

--> [Artillerie](#)

Gräserkunde, praktische

Geländeübung, während der man alle niedrigwachsenden Pflanzen der heimischen Fauna und Flora aufgrund der vorwiegend bodennahen Betätigung kennenlernen darf - ob man nun will oder nicht. Zum Blümchenpflücken bleibt dabei allerdings nur selten Zeit...

grasgrüne Grundwehrsäue

Die Grundwehrdienstleistenden der NVA

Grasnarbenvergewaltiger

Sein Schwanz ist immer in der Nähe einer (Acker)furche - der [Greni](#).

Graspfennig

siehe '[Buschgeld](#)'

Greni

Es ist kein Mensch, es ist kein Tier, es ist ein Panzergrenadier. Eine besondere Gattung [Soldat](#). G. pflegen sich besonders tief einzugraben, daher gilt: 'Tritt nie auf einen grünen Stein, es könnte ein Greni drunter sein'.

großer Dienstanzug

auch großer Diener genannt, Dieser sicherlich noch aus Wehrmachtsbeständen stammender Anzug wird seltsamerweise nie im Dienst getragen.

Siehe [Feldanzug](#).

Ground Abort

Eine Bezeichnung für einen technischen Defekt, der es dem Flugzeug nicht möglich macht zu fliegen. Wird auch oft benutzt, wenn die Sauerstoff - Flasche das Besäufnis vom Vorabend auch nicht mehr wett machen kann.

grün

Grün grün grün sind alle meine Kleider, grün grün grün ist alles was ich hab...

Grundausbildung

auch Grundi genannt. Heißt so, weil in dieser Zeit die Ausbildung der [Rekruten](#) weitgehendst in unmittelbarer Nähe zum Erdboden stattfindet.

siehe [Fick](#)

Grundausbilder

Eine in Kasernen beheimatete menschenähnliche Lebensform, an die man sich angeblich noch erinnern kann, wenn man Vater und Mutter schon längst vergessen hat.

Grundstellung

Kopf auf die Tischplatte und ratzen. Auch in der Vollausbildung sehr beliebt.

Grundrechte

Die im Grundgesetz jedem Bürger garantierten Grundrechte gelten grundsätzlich auch für [Soldaten](#). Sofern nicht anders befohlen.

Grundstellung

Der Soldat steht still, die Füße stehen mit den Hacken aneinander; die Fußspitzen zeigen in einem Winkel von 60° nach außen. Das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf beiden Füßen, die Knie sind durchgedrückt, der Oberkörper aufgerichtet, die Brust vorgewölbt, die Schultern auf gleicher Höhe. Der Kopf wird aufrecht gehalten, der Blick ist geradeaus gerichtet, der Mund geschlossen. Die Arme hängen herab, etwa eine Handbreit zwischen Ellenbogen und Körper. Die Hände sind geschlossen und liegen mit dem Handrücken nach außen am Oberschenkel. Die gekrümmten Finger berühren die Handfläche, der Daumen liegt ausgestreckt am gekrümmten

Zeigefinger.

Schau an, wie schön.

In dieser Grundstellung sieht einfach jeder Soldat so aus, als ob er einen Stock verschluckt hätte und zu allem Überfluß auch nicht mehr kacken könnte.

grüner Bereich / roter Bereich

alles im grünen Bereich: Bezeichnet militärisch knapp den Normalzustand

alles im roten Bereich: Bezeichnet militärisch knapp, daß die Kacke am dampfen ist.

Grünfick

siehe: [Grundausbildung](#)

Gruppenführer

Selbst jemand, der sich beim popeln ständig den Finger bricht und beim Schnürsenkel zubinden permanent auf die Fresse fällt, kann bei der Bundeswehr immer noch Gruppenführer werden, wenn er wenigstens die Begriffe 'antreten', 'wegtreten', 'Schuhputz verbessern' und 'Stelluuuhhhnnng!' halbwegs fehlerfrei aussprechen kann.

Gruß

Die vom Untergebenen zum Vorgesetzten durch das Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung erbrachte Ehrerbietung. Da aber der gemeine Wehrpflichtige aufgrund des täglich neu inszenierten Wahnsinns kaum noch in der Lage ist, vor einem Vorgesetzten Achtung zu empfinden, wird der Gruß nach Abschluß der Grundausbildung i. d. R. unterlassen.

Die meisten Vorgesetzten sind auch klug genug, zugunsten der Arbeitsmoral auf diese ebenso überflüssige wie lächerliche Form militärischer Machtprotzerei zu verzichten und haben damit sogar etwas Achtung verdient. Ein normales 'Guten Morgen' ist auch viel natürlicher ohne diese lästigen Zappelbewegungen. Und in ihrer Selbstdarstellung präsentiert sich die Bundeswehr ja auch gerne als Team und nicht als verknöcherte Institution mit unendlich vielen Hierarchieebenen, die sie im Grunde ja ist...

GST-weiss

Eine inoffizielle Disziplinarmaßnahme gegen aufsässige [Mäuse](#).

Gang, **S**chleißhaus und **T**reppe werden dazu mit einem stark schäumenden Waschpulver bestreut, die der [Schlitzer](#) unter Aufsicht naß zu reinigen hat.

Gummi, verbranntes

Diesen Geruch wünscht sich der [Ausbilder](#), wenn er den [Befehl](#) "Marsch, Marsch" gibt

Gummifotze

Gasmaske, läßt jeden Soldaten wie einen Frosch oder einen Lack und Leder-Fetischisten aussehen.

Gummisau/ -bär

Vollgummianzug der ABC-Truppe. Verwandelt selbst Mickey Maus in einen Gummifetischisten.

GvD

Gefreiter vom Dienst. Hilft dem UvD aufzupassen, das der Block nicht davonläuft.

GvD-Alarm

Ein kleines Spielchen, das von OvWa's bevorzugt zwischen 1800-2100 Uhr gespielt wird und ein wenig an den Charles Bronson – Film „Telefon“ erinnert. Nach der telefonischen Durchsage „GvD-Alarm“ rennen alle GvD's der Kompanien völlig sinnlos mit vollem Gerödel zur Wache vor. Clevere GvD's sitzen dann bis zum Anruf schon voll aufgerödelt in der UvD-Stube.

H

Hacke

Wird man im selbigen beim ersten erlaubten und jedem folgenden Besuch - auch MannHeim oder Kanne genannt.

Hackengas !

Bedeutet im BW-Slang soviel wie 'Mach hinne' oder einfach 'Beeilung, Tempo'.

Hallo und herzlich willkommen

So wird man auf PR-Veranstaltungen der Bundeswehr begrüßt, bevor man unterschrieben hat.

Haltepunkt

Der H. ist ein Punkt, den der Soldat korrigieren sollte, wenn er seinen Spieß schon lange nicht mehr getroffen hat...

Hände

Eine Hand in der Tasche ist lässig, zwei allerdings unzulässig und führt meistens zu Sprüchen wie:

- Hey, Soldat, Angst vor Eichhörnchen? Nein? Dann Hände von der Eichel!
- Haben sie Geburtstag? Dann Hände von der Kerze!
- Taschenbilliard nur außer Dienst!
- Nicht kratzen! Waschen!

oder

- Soldat, wenn ihre Eier explodieren sind die Hände weg!

Wird vorzugsweise von [Unteroffizieren](#) jeder Art gebracht.

Handgranatenwurfstand

Der [Spind](#) eines [Resis](#).

Handy

Das alte "SEM 52" (Sende- u. Empfangsmodul). Ein kleiner, krächzender Metallklotz, der auch als "tragbares Sprechfunkgerät" bezeichnet wird. (lt. TDv 5820/107-13)

Handy (2)

Allgemein anerkanntes Mittel zur Verständigung im Feld. Funktioniert auch im tiefsten Übungsraum. Wird sogar von Brennern genutzt. Ist dank moderner Technik sowieso abhörsicherer als die dienstlich gelieferten Uralt-Funkgurken.

Handy-Nummer

Wer an den ersten Tagen seine Handy-Nummer in die Formulare einträgt ist selber schuld. Ständige Erreichbarkeit mag zwar ein Segen sein, doch ein Anruf vom Spieß ist lange nicht so unterhaltsam wie der Anruf der Freundin. Und unter der Festnetz-Nummer kann man sich auch als eigener Vater ausgeben : "Mein Sohn ist gerade auf einer Feier bei einem Freund..."

Hängolin

Wie gutunterrichtete Kreise berichten, wird dieses Hormon in Bundeswehrkantinen schon seit einiger Zeit in das Essen bzw. in das [Kaltgetränk](#) der Soldaten gemischt. Hängolin soll bewirken, daß ein [Soldat](#) auch nach einer Woche ununterbrochenen Dienst am Vaterland nicht breitbeinig laufen muß, wenn ihm am Haupttor eine Frau begegnen sollte. Ungeklärt sind die Langzeitfolgen, die aus der übermäßigen Einnahme dieses Viagra-Gegenmittels resultieren könnten. Zum Beispiel bei [Uffzen](#), [Stuffzen](#) oder [Offizieren](#), die schon viel zu häufig in Kasernen gegessen haben und die, wie jeder [Rekrut](#) weiß, auch viel zu häufig nach [Dienstschluß](#) in den Kasernen bleiben um [Mäuse zu ficken](#) anstatt nach Hause zu gehen und mit ihren Frauen ... über die Langzeitwirkungen von Hängolin zu diskutieren. Vielleicht wäre in Kasernen so manches entspannter, wenn man seinem [Ausbilder](#) - quasi so zum Ausgleich - ab und an eine kleine, blaue Pille in sein Kaltgetränk fallen lassen würde...

Hans

"Vorname" eines **jeden** Instandsetzungssoldaten, z. B. "Hans" Müller oder "Hans" Junker oder oder oder...

Hassfalte

Zur Bildung der Hassfalte wird das [Schiffchen](#) tief ins Gesicht

gezogen und den oberen Zipfel noch nach vorne gebogen. Das sieht zwar scheiße aus, lockt aber jeden [Uffz](#) an!

Hat

Marschbefehl zum stilvollen Schlendergang. Könnte von "Humanistischer Armee-Trödelgang" stammen, wenn es da nicht die Erweiterungsform Hat-Hat gäbe.

Hat-Hat

Marschbefehl, bei dem man seinen arg gebeutelten, (gemäß niederen Vorgesetzten) vor sich hin äsenden, unnützen Körper, mit sämtlichen mitgeführten Ausrüstungsgegenständen in eine schweißtreibende Gangart versetzt, deren Tempo bald ausreicht, um bei der Olympiade den Marathonlauf mit 1 Stunde Vorsprung zu gewinnen, und das bei knapp 25-45 Kilo mitgeführtem Gepäck (wenn man das von Leuten mit einem 5- od. 10-Kilo-Begrenzungsschein noch mittragen darf).

Haubitzenknaller

Waffengattung der [Artillerie](#)

Hauptmann

Ein [Offizier](#), der nichts kann, aber wenigstens so tut, als ob er alles könnte...

HAWK

Luftabwehrrakete, bedeutet so viel wie „Heute Alles Wieder Kaputt“, 'Holiday And Weekend Killer' oder 'Hau Ab Wenn's Knallt'.

Haxen

So nennt man die [Mäuse](#) in - ja wo wohl?
Richtig!!! Sakrament und Kruzifix noch mal...

Heckklappensurfer

Panzergrenadiere

Heimschleißer

Heimschläfer

heiß

Wenn ein [Rekrut](#) sagt: 'Mein Gott, ist daβ hier plötzlich heiß geworden', dann redet er i. d. R. nicht über einen plötzlichen Anstieg der Umgebungstemperatur sondern will auf die Anwesenheit eines [Brenners](#) in seiner unmittelbaren Nähe hinweisen, dessen Wärmeabstrahlung nach Meinung der Wehrpflichtigen noch ausreicht, um ein Zimmer aufzuheizen.
(Der [Flicker](#) ist vielleicht heiß' oder alternativ 'Der brennt vielleicht ab')

Heizdüse / Heißdüse

siehe auch [Brenner](#)

Heizspirale/Heizdrähte

Offiziersanwärter mit silberfarbener aufsteckbarer Heizspirale auf den Schultern

HiBa

Hindernisbahn.

Vgl.: Rödelbahn

Hilfsmittel

Sämtliche Hilfsmittel, die das soldatische Leben einfacher machen könnten sind meist nicht gestattet (schöner Ausdruck für "verboten").
Z.B.:

- Schulterpolster für den Gurt der ABC-Tasche;
- Karabiner, um die ABC-Tasche am Koppel abzustützen, bzw. zu verhindern, daß man sich bei "Stellung!" mit den Geschlechtsorganen auf die Tasche wirft.
- Waffenöl (statt des dienstlich gelieferten Altöls)

Ein Wunder, daß Wattestäbchen, Pfeifenreiniger und Zahnstocher zum Waffenreinigen benutzt werden durften.

Himmelskasper

Militärgeistlicher

Hitlersäge

Das MG3. Auch bekannt als: 'Nie funktionierendes, 12 Kilo Metall-Folterinstrument'.

(Anmerkung: Der Name kommt daher, das jenes 'MG3' im 2. Weltkrieg in fast baugleicher Art schon benutzt wurde. Damals trug es die Bezeichnung 'MG42'. Es unterschied sich hauptsächlich durch das Kaliber und die höhere Feuergeschwindigkeit.)

Hofballett

Beliebte Maßnahme in der Grundausbildung: Antreten, wegtreten, antreten, wegtreten...

Höhe

Einbildung, Größenwahn ("*Haste Höhe oder was?*")

Holzstoßgeneral

Diesen Spitznamen hat der Stabsgefreite wegen seinen 4 übereinandergestapelten Balken weg

HONK

Hauptschüler **O**hne **N**ennenswerte **K**enntnisse

Eine keineswegs abwertende Dienstgradbezeichnung eines Geschützkanoniers bei der Artillerie

Hören und Sehen bei Nacht

Eine Veranstaltung die theoretisch dazu gedacht ist den [AGA-Nauten](#) zu verdeutlichen wie man sich bei Nacht benimmt. Praktisch dient sie dazu den [Ausbildern](#) die Möglichkeit zu geben mal wieder richtig rumzuballern... also zwei mal 10 Minuten SigPi Schießen, [MG](#) mit und ohne Mündungsfeuerdämpfer und Manöverpatronengerät und so weiter.

Hörschaden

Krankheit, die die Aufnahmefähigkeit des Gehöres für Schallwellen stark reduziert. Obwohl die Hörfähigkeit bei den meisten Menschen erst im Alter nachläßt, sind bei der Bundeswehr erschreckend viele junge [Uffze](#) und [Stuffze](#) von diesem Leiden betroffen. Viele von ihnen sind sogar schon nicht mehr in der Lage, Antworten wahrzunehmen, die von [Rekruten](#) unterhalb eines Schallpegels von 120 Dezibel gegeben werden (*'Können Sie auch lauter? Ich kann Sie nicht verstehen!'*).

Da die Zahl der an Hörschäden leidenden Unteroffiziere signifikant über dem bundesdeutschen Mittelwert liegt, muß die Ursache ihrer Schwerhörigkeit in den Kasernen gesucht werden. Da Schießübungen (wegen befohlenem Gehörschutz) als Ursache ausscheiden, bleibt zu vermuten, das schwerhörige Unteroffiziere während ihrer eigenen Ausbildung aufgrund ihrer Unfähigkeit so häufig von ihren Vorgesetzten ['geföhnt'](#) wurden, daß ein bleibender Schaden zurückblieb.

Sven: Kommt auf die Frage 'Können Sie auch lauter? Ich kann Sie nicht verstehen!' die leise in den Bart gemurmelte Antwort 'Dann geh´ doch zum Sani', so hat dies üblicherweise sofort die beliebten '20 fürs Vaterland' (Pumpen) und andere neckische Dumm-Fickereien zur Folge - wundersame spontane Selbstheilung der Gehörgänge?

Horizont

Bis dorthin kann man geschickt werden: "Zum Horizont weggetreten!".

Oder: "Sehen Sie den Horizont? Laut hörbar Abklatschen und wiederkommen! Zeitansatz 5 Minuten" (*Bashman & Thomas S.*)

Hosengummis

Falsch gedacht. Hosengummis sind keine in die Klamotten integrierten Kondome. Mit Hosengummis befestigt man die Hosenbeine sportlich-leger an den Waden.

Hubschrauberlage

Bei Z-lern zu finden, eine [Lage](#) im drei- bzw. sogar vierstelligen Bereich.

Hubschrauberspiel

Die Mannschaft rotiert und der [Ausbilder](#) macht die Geräusche dazu...

Hubschrauberwarndreieck

Fällt in die selbe Kategorie wie das '[Frequenzwasser](#)', das 'Amplitudenfett', der 'Schlüssel zum Verfügungsraum' und das 'UTM-Gitter'. Sinn und Zweck der Übung ist es auch hier, einen [Rekruten](#) mit einem möglichst großen und schweren und zudem absolut überflüssigem Gegenstand einmal quer durch die Kaserne zu scheuchen.

[Wie haben es sogar mal geschafft einem Soldaten, der zu uns geschickt wurde, einen roten Eiskratzer (Bundeswehrjargon: Schaber und Wischer) als Hubschrauberwarndreieck zu unterzuschieben, mit der Begründung, daß es anfängt zu leuchten, wenn man es in denn Boden steckt. Ich denke, der glaubt das heute noch.]

Hufeisengefreiter [Stuffz](#)

Hufeisenträger

An Hufeisen auf ihren Schultern haben [Unteroffiziere](#) schwer zu tragen

Hundemarke

Ein ovales Stück Blech, das an einer besonders für Nickel-Allergiker stimulierenden Kette hängt. Offizielle Bezeichnung: Erkennungsmarke. [Mäuse](#) tragen sie um den Hals, wahre [Soldat](#) (Gefreiter W15) an der Riemenschlaufe, gewesene Soldaten am Zeh.

Hurrageschrei, lautes

Unter diesem hat der [Soldat](#) den Feind im Sturm niederzukämpfen:

Er [der Soldat] überfällt den sich noch wehrenden Feind mit kurzen Feuerstößen seines Sturmgewehres oder macht ihn mit geschwungenem Spaten nieder. Unter anhaltendem "Hurra!" wird der letzte Widerstand des Feindes im Nahkampf mit Sturmgewehr, Handgranaten, Pistole und Spaten gebrochen. Alle Soldaten beteiligen sich am Nahkampf.

[Taschenbuch für Wehrausbildung, F46, Verhalten im Angriff, Hervorhebungen im Original]

Ich sehe sie bildlich vor mir, die stürmenden Soldaten, fröhlich den [Klappspaten](#) schwingend und ein motivierendes Liedchen auf den Lippen: 'Hurra! Hurra! Der Soldat mit dem roten Haar, sein Kopf ist nicht mehr da, sein Kopf ist nicht mehr da. Hurra! Hurra!'

Oder: *Es klappert der Spaten am feindlichen Kopp - klopp klopp, klopp klopp, klopp klopp...*

Hurra.

Mittlerweile dürfen die Soldaten beim Sturm auf feindliche Stellungen

auf derartige Kundgebungen der Freude verzichten - die Passage wurde mittlerweile wegen offensichtlicher Lächerlichkeit gestrichen. Habe ich zumindest gehört...

Hurratüte

Kein Megaphon, sondern ein Fachausdruck für die knitterfreie Kopfbedeckung.

Hut, knitterfrei

Stahlhelm, nicht klimatisiert

I

Idiotenrennbahn

siehe: Schweinerrennbahn

Infanterist

Soldat, der einen sehr engen und innigen Kontakt zu Mutter Natur hat. Der Horizont ist für ihn das Büschel Gras vor seiner Nase; sein geistiger Horizont reicht i. d. R. auch nicht weiter. Er braucht schließlich nicht zu denken, nur zu gehorchen. Nicht umsonst entwickelten sich Infanterist und Infantilist aus der gleichen Sprachwurzel...

Unbestätigten Gerüchten zufolge soll es mittlerweile auch bei der Infanterie Soldaten mit Abitur geben.

Innendienstorden

Bezeichnung für eine Kette aus schwarz-rot-goldenen Büroklammern, die an der linken Brusttasche getragen wird. Alternativ ist sie als Kugelschreiberkette an der Ärmeltasche einsetzbar. Bei Vorgesetzten äußerst unbeliebt.

Innendienst-Schlampen

Der nach der Grundausbildung zwischen 30 und 70% ausmachende Teil der Kompanie, der entweder "Innendienst" oder "MSG" geschrieben ist, auf weitere Befehle wartet oder unter Oberaufsicht des Spießes die Reviere oder den Dachboden reinigt.

Innere Führung

Euphemismus, der von der Bundeswehr geprägt wurde, weil der ursprüngliche Arbeitstitel 'Theoretische Konzepte moderner Sklavenhaltung - Zucht, Drill und geistige Entmündigung' einfach zu negativ klang...

insten

Kurzform (Verb) für "Instandsetzungstätigkeiten durchführen" (ich inste, du inst', er instet, wir insten, sie insten, ihr instet).

IQ

Ist bei vielen Dienstgraden mit dem einer Napfschnecke

vergleichbar. Ohne jetzt Napfschnecken beleidigen zu wollen...

Is so

Militärische Erklärung mit 4 Buchstaben

J

Jäger

Arme Schweine, die auch nach Abschluß der AGA noch das volle Programm durchziehen müssen. Jäger haben deshalb meist eine sehr innige Beziehung zur Mutter Natur...

Jawoll-Stube

Kompaniegeschäftszimmer

Jukebox

Eine alte NVA-Tradition, die mittlerweile auch in der Bundeswehr gepflegt wird. Ein Kamerad wird in den Spind eingeschlossen. Dann werfen die anwesenden Soldaten Münzen in den [Spind](#) und dürfen sich ein Lied wünschen, daß der Eingesperrte singen muß. Geschieht das nicht zur vollsten Zufriedenheit der Anwesenden, wird der Spind gerüttelt und anschließend umgekippt. Habe auch schon gehört, daß Spinde zum Fenster rausgefallen sind.

Jungfuchse/Litzenfuchse

Jungfuchse sind [Rekruten](#) in der [Grundj](#), Litzenfuchse haben diese bereits hinter sich und warten auf ihren ersten Streifen.

K

Kabelbongos

Baufernmeldesoldaten, die bei Übungen mit kiloschweren Kabeltrommeln durch die Landschaft rasen und Strippen ziehen aber ansonsten keine [Aufgabe](#) haben. Leitspruch: Je schneller er läuft desto leichter wird's.

Kaffeemaschine

Das einzige, was in einer Stammeinheit kontinuierlich in Aktion ist.

Kaleu

Kapitänleutnant. Ein etwas seltsamer Dienstgrad irgendwo zwischen Leutnant und Kapitän zur See. Klingt aber irgendwie sexy. Wassereinbruch Backbord, Herr Kaleu! Tröööt, Tröööt...

Kaltgetränk

Beliebtes, weil einziges Getränk in Bundeswehrrantinen. Hergestellt wird es aus einem künstlichen, hochkonzentrierten Fruchtsaft-Imitat,

welches dann mit etwa der doppelten Menge Wasser verdünnt ist, für die es eigentlich bestimmt ist.

Kamerad

Ein Kamerad beim [BUND](#) ist für den [Soldaten](#) das, was für einen Malocher der Kollege oder für einen Bergmann der Kumpel ist. Der Begriff soll aber nicht assoziieren, daß man mit jedem Kameraden automatisch auch freundschaftlich verbunden wäre. Schließlich sind auch [Ausbilder](#), [Offiziere](#) und der nette Kahlgeschorene aus der Nachbarstube mit der Vorliebe für Springerstiefel 'Kameraden'...

Kameradenschinderei

Offiziell verbotene Erziehungsmaßnahme von Mannschaftsdienstgraden für die die Ruhe und Ordnung gefährdenden aufmüpfigen oder unfähigen Mitsoldaten. Wird von höheren Dienstgraden gebilligt, wenn es ihrer Meinung nach den Richtigen getroffen hat.

Kampfanzug, Nacht, einfach, blau

BW-Schlafanzug

Kampfanzug, san.

Der Sportanzug der Bundeswehr (s. Schlumpftarn), der nicht nur von Sportlern und frischen [Rekruten](#), sondern auch von [Abseilern](#) getragen wird, da er zur Krankmeldung im [Sanitäts-Bereich](#) zwingend vorgeschrieben ist.

Kampfkarpfen

Kampfschwimmer

Kampfsaft/Krampfsaft

siehe: [Kaltgetränk](#)

Kampfschwimmer

Militärische Kampfwesen. Wesen deshalb, weil es noch weitgehend unklar ist, ob man Kampfschwimmer der Gattung der Fische, Vögel oder Menschen zuzuordnen muß.

Kampfunterstützungstruppen

Unterstützen die kämpfenden Jungs in der Durchführung ihrer Mission. So macht die [Artillerie](#) mit viel Schall und Rauch 'den Weg frei', die *Heeresflugabwehr* und die *Heeresflieger* sorgt dafür, das der Infanterie keine explosiven Überraschungen von oben auf den [Stahlhelm](#) fallen und die *ABC-Abwehr* versucht zu verhindern, das unsere kämpfenden Helden zu lange an schädlichen Substanzen oder Atomen schnüffeln. So erfüllt jeder seine [Aufgabe](#) im Gefecht der Verbundenen Waffen.

Kanne

Die Kantine. Dort verbringt der Gefreite oder der Obergefreite den Großteil seiner Dienst- u. Freizeit, weil er durch geschicktes

Delegieren aller anstehenden Arbeiten dafür sorgen konnte, daß am Arbeitsplatz die [Mäuse](#) für ihn racken.
([Mäuse ficken](#))

Kanonierstaufe

Nach dem ersten Schuß mit einer Panzerhaubitze wird der Kanonier mit einem Arschtritt aus der PzHaubitze befördert, dann muß er um eine Antenne im Kreis rennen (da gibt's aber viele Varianten) und dann den Verschuß mit den Zähnen aus dem Matsch hohlen, oft wird er auch im Gesicht mit Dreck aus dem Rohr der Haubitze bemalt. Erst danach bekommt er seine Litzen.

kaputtwarten / pflegen

Aufgrund der chronischen Beschäftigungslosigkeit innerhalb der technischen Truppe kommt es immer wieder vor, daß auch technisch einwandfreie Fahrzeuge und Geräte ständig auseinandergenommen und wieder zusammengebaut werden, bis sie irgendwann tatsächlich kaputt sind.

Karten

1. In der [Grundausbildung](#): Topographisches Material zur Orientierung im Gelände
2. In der Stammeinheit: Mehrteiliges Set bedruckter Pappkärtchen, die zur Überbrückung der Zeit zwischen NATO-Pause und [Dienstschluß](#) dienen.

Karten(spiel)

Ein Requisit, daß jeder [Soldat](#) im Gelände dabei haben sollte, um angemessen auf den [Ausbilder](#)spruch *'Ich habe nur zwei Hobbies, Skat und [ABC-Alarm](#). Hat jemand Karten dabei?'* reagieren zu können...

Kartoffeln

Wie Insider behaupten, soll die in den Bundeswehrrantinen verarbeiteten Erdäpfel laut Aufdruck auf den Kartoffelsäcken lediglich für die Schweinemast und für die Bundeswehr verwendet werden. Als Trost soll nur gesagt werden, daß in den [Offiziers](#)messen auch nur das Essen der Mannschaften serviert wird. Womit wir wieder bei der Schweinemast wären...

Kartoffelschleuder/Kartoffelschmeißmaschine

Feldhaubitze

Kartuschenwischer

[Artillerie](#)soldaten

Kaserne

Spielplatz für Erwachsene mit ausgelagertem Sandkasten

Kasernenbegehung

Militärische Form der Betriebsbesichtigung für angehende [Rekruten](#).

Frischlingen sei es nahegelegt, im Anschluß an einer K. unbedingt die Klappe zu halten und nicht etwa noch mal nach dem Weg zum Parkplatz oder zur Kantine zu fragen. Derartige Fragen haben unweigerlich eine weitere Kasernenbegehung zur Folge und der Frager hätte bis [Dienstzeitende](#) bei seinen [Kameraden](#) verschissen.

Kasernen-Sheriff

Eigentlich der Standortälteste, dessen Hobby es ist, immer die [Wache](#) aufzumischen (sprich zu kontrollieren) und den Wachsoldaten dabei die '[Schmuddels](#)' und die '[Klopperhefte](#)' wegzunehmen, damit die Wache sauber und ordentlich bleibt.

Katholikenkotelett

Anspielung auf das Fischgericht an Freitagen

Kaugummi

Wer sagt's denn - auch in einem [EPA-Paket](#) kann was Gutes drinnen sein.

Kehlkopf-BH

BW-Krawatte

Kettenbrunzer

Panzertruppe. Was für einen Hund der Baum ist für einen Panzersoldaten die Panzerkette.

Kettengesichter

Panzersoldaten (schmal denken breit fahren)

Kettentaxi

Der Schützenpanzer im österreichischen Bundesheer

Kevlarhelm

Eine ultraleichte Innovation neueren Datums, die dazu beiträgt, aus [Soldaten](#) Weicheier, Warmduscher und Vorwärtseinparker zu machen und bei altgedienten Reservisten i. d. R. den blanken Neid hervorruft. Soldaten mit einem Kevlarhelm an der ABC-Schutztasche sollten standesrechtlich mit einem [Stahlhelm](#) erschlagen werden. Meine Meinung.

Belehrung: Auch wenn der neuere Gefechtshelm aus Kunststoff besteht, ist er trotzdem nicht leichter. Im Gegenteil, aufgrund seiner größeren Ausmaße und vor allem dickeren Hülle ist er sogar merklich schwerer. Einziger Komfortvorteil: angenehmer zu tragen und rutscht beim Liegen nicht ins Gesicht. Außerdem der erste Helm der Bw der nicht nur gegen Splitter eventuell schützt, sondern sogar gegen ein 7,62mm-Geschoß aus ca. 200-300m Entfernung.

Das versöhnt mich wieder mit den Kevlarhelm-Trägern...

Kinderpuff

Die standortnahe Disco mit meist jungen und willigen Publikum

Kiste

Ein anderes Wort für [Maus](#)

Kiste, Eiche, für Soldat, Tod

Erdmöbel für tote Helden

Klappdrachen

Bezeichnung für den Tornado, der ein Schwenkflügler ist

Klappfalle, Holz, für Kleintier, grau

So wird die Mausefalle im Nachschubbereich bezeichnet

Klappspaten

auch NATO-Bagger genannt. Instrument zur Erzeugung von Schwielen und nässenden Geschwüren an den Innenflächen beider Greifwerkzeuge. Alternativ kann man damit tiefe Löcher buddeln (Schützengraben), dem Feind den Schädel spalten oder Spiegeleier darauf braten.

Thomas S: Kann man auch Bäume mit fällen. Dauert nur etwas länger.

Klarsichtfolien

Sülzige Wurstsorten. Preßkopf, Krafftfleisch ("Deutsches Corned-Beef"), u. ä. Sehr unbeliebt.

kleiner Dienstanzug

Ein abgespeckter [großer Diener](#)

klemmen

Bedeutet in etwa, Bundeswehreigentum aus Lagerbeständen in das Privateigentum überführen (=wegfinden). Kein Wehrpflichtiger würde diesen Akt als 'Diebstahl' bezeichnen, da jeder die Meinung vertritt, daß der Wehrosold nicht alles sein kann, was man sich bei der Bundeswehr erarbeitet bzw. ergammelt. Also nimmt man alles mit, was man noch so 'finden' kann...

Klopapier

3 Blatt pro Mann und Tag (kein Witz, hab ich 87 in [Grafenwöhr](#) erlebt. Harte Zeit für [Stoppelhopper](#), lustig für uns Panzeraffen).

Klopperhefte

Besondere Form des Tittenheftchens. Meist macht der Leser klopfende Geräusche.

Klorolle

1. (zivil) Arschwisch
2. (mil.) Waffenreinigungsutensil, daß auch als Arschwisch und Papiertaschentuchsurrogat eingesetzt werden kann

3. Maßband

Knallfrosch

Handgranate

Knallfrosch-Dropping

Spielchen, in dem die babyblauen Übungshandgranaten scharf gemacht und in den Toiletten versenkt werden.

Knatterlatte / Knallstock / Plempe

Dürfte eigentlich klar sein: Genau, es ist dieser 5 Kilo schwere Eisenprügel aus dem Hause "Heckler & Koch", des Soldaten "Braut", das G3.

Knicklicht

Hübsch grün leuchtende Chemie-Stäbchen, die während eines Manövers vorzugsweise die Unterkünfte der Zugführer beleuchten. Jeder Nachschubsoldat kennt die Versorgungsnummer auswendig, um wieder einmal 1000 EA zu ordern und dann im Kofferraum verschwinden zu lassen.

Knitte

Noch ein Begriff für jemanden ohne Schulterklappe...

Knüppelaffe

Eine treffende Bezeichnung für einen Feldjäger

Kochgeschirr

3-D-Alupuzzle mit Wehrmachtstradition. Wurde bei Übungen vorgeschrieben, wenn es ausnahmsweise mal Schnitzel, Braten und Klöße gab.

Koffer

Noch eine Bezeichnung für Frischlinge, Rotärsche, Mäuse und Kisten. Werden wahrscheinlich so bezeichnet, weil frisch eingetroffene Rekruten für eine Weile ein Kofferanhängler mit ihren Namen am Hemdknopf tragen müssen.

koffern

Synonym für jegliche Art des (meißt recht schweißtreibenden, weil mit kompletten Gepäck durchgeführten) Marsches über weitere Strecken. Wirklich Spaß macht es meist nur den - recht leicht bepackten - Ausbildern und ihre Freude daran scheint positiv mit dem Gewicht des Marschgepäcks der Rekruten, der Steigung des Geländes und der Marschgeschwindigkeit (Schritt aufnehmen, Männaaa!) zu korrelieren. Gebrauch: Auf den Berg koffern, über die HiB (Hindernisbahn) koffern, durch den Wald koffern, sich verkoffern (die größte Angst des Soldaten während des Orientierungsmarsches...).

Kokarde

Stilisierte Zielscheibe an Schirmmützen, [Schiffchen](#) und Bergmützen.

Kollektivstrafen

K. sind, obwohl offiziell verboten, in jeder Ausbildungskompanie an der Tagesordnung und dienen dazu, die vielgepriesene Kameradschaft aufzuspalten. Euphemistisch als 'Nutzung gruppenspezifischer Prozesse' verklärt bestrafen vorwiegend [Uffze](#) und [Stuffze](#) die ganze Gruppe für die Fehl- oder Minderleistung eines Einzelnen. Anstatt ihrem Kameraden gegen den gemeinsamen Feind beizustehen, wird die Mehrheit der Gruppe zum Handlanger des [Ausbilders](#), indem sie den weniger leistungsfähigeren oder mehr gefrusteten [Kameraden](#) triezt und so dem Ausbilder viel Fickarbeit abnimmt.

KOM

Eine bei Zeit- u. Berufssoldaten relativ unbekanntes Abkürzung für Kraftomnibus. Fragt ein unwissender [Rekrut](#) einen Ausbilder nach der Bedeutung, bekommt er meist nach kurzem Überlegen des Vorgesetzten lediglich folgende Antwort: 'KOM, ähh, das ist, die die, ähh, Abkürzung für, äh, Bus!!!'

Kompanieabend

Befohlenen Besäufnis. Lustigkeit kann befohlen werden.

Dienstplan:

1300 – 1730 Dummfick aller Truppen (ZDv 3/11)

1730 – 2130 Kompanieabend (ZDv 3/ lustig)

Kompaniezebra

Haupt-/Stabsgefreiter. Hat auf den Schultern mehr Streifen als das gleichnamige Tier.

Kondensstreifen

Will jeder [Offizier](#) beim [Befehl](#) "Zum Horizont weggetreten!" an den Ohrläppchen sehen.

Kopf

Körperteil am obersten Ende des Halses, der bei Berufs- und Zeitsoldaten nur noch vorhanden ist, damit die [Kopfbedeckung](#) gemäß den Vorschriften getragen werden kann. Zudem hat der Kopf bei Zeitsoldaten den positiven Nebeneffekt, daß es nicht in den Hals hineinregnet.

Kopfbedeckung

Der ordnungsgemäße Sitz einer Kopfbedeckung ([Barett](#), [Schiffchen](#), Schirmmütze) ist bei der Bundeswehr i. d. R. wichtiger als die ordnungsgemäße Funktionsweise des Körperteils darunter.

Koppel

Ein zweckmäßiger, olivgrüner Gürtel, außer zur Befestigung von allerlei [Gerödel](#) auch zur schnellen, optischen Unterscheidung von Unteroffizieren dient, bei denen man nicht die Schultern erkennen

kann:

- bis zum Feldweibel wird die Koppel über dem Bauch getragen
- ab Feldweibel wird der Bauch über der Koppel getragen.

Kotzen

Kann mehrfach verwendet werden:

- * Von Vorgesetzten (im Sinne von spinnen/ nicht wahr haben wollen):
 - „*Ich glaube ich kotze!!!*“
- * Als Idealziel beim Drill/ Dummfick:
 - „*Ihr rennt solange über die Hindernisbahn, bis ihr kotzt!*“
- * Als Ankündigung des ABC-Alarms:
 - „*Vor Ihrer Stellung brechen Rehe kotzend zusammen! – Was machen Sie?!*“

Krabbelkäfer

s. BW-Mannschaftstransportwagen ([MTW](#)), auch Jaffa-Kiste genannt

Krachen, Puffen, Knarren, Gewäh(r)

So bezeichnen die Österreicher ihre Wumme

Krad

Krad war mein Auspuff doch noch dran ...?

Krampfaderngeschwader

Boshafte Bezeichnung für das zumeist recht unattraktive weibliche Küchenpersonal. Wer beim Anblick dieser 'Schönheiten' auf unkeusche Gedanken kommt oder gar deutliche körperliche Reaktionen zeigt, hat das in das Essen gemischte Anti-Aphrodisiakum '[Hängolin](#)' wahrlich nötig...

Krankheit

Ernsthaft krank zu werden ist ein Luxus, den sich kein [Soldat](#) während seiner Dienstzeit leisten kann. Im Falle einer Krankheit wäre es für den kranken Soldaten besser, sich in die Hände eines mittelalterlichen Barbiers und Krötenauflegers zu begeben als seine Genesung einem Bundeswehrmediziner anzuvertrauen. Es grenzt schon an ein kleines Wunder, wenn die Herren und Damen Bundeswehrärzte eine Erkältung ohne Facharztüberweisung kurieren können. Angesichts der Leistungen eines durchschnittlichen San-Bereichs muß man sich fragen, wo um alles in der Welt diese staatlich geförderten Kurpfuscher, die kein Krankenhaus freiwillig nehmen würde, ihre Diplome 'erworben' haben. Die Möglichkeit, daß diese an einer Universität ehrlich erworben sein könnten, erscheint zu gewagt um wahr zu sein. Denn die medizinischen Kenntnisse jener Pseudo-Ärzte beschränken sich auf das Gerücht, daß man mit Unmengen von Rheumasalbe ([Mobilat](#)) selbst Hirntumore und Hodenkrebs heilen könne. Männliche Ärzte stempeln jeden Wehrpflichtigen schon im Vorhinein als Simulanten ab und ersparen sich deshalb i. d. R. die Mühe einer Diagnose. Bei den Ärztinnen sieht es ähnlich aus. Im Gegensatz zu den meisten ihrer männlichen Kollegen zeigen sie zumindest ansatzweise so etwas wie Motivation,

wenn die Untersuchung es nötig macht, den jungen Wehrpflichtigen an die Klößen zu packen und ihn Husten zu lassen. Aufgrund dieser Umstände kann es deshalb in einigen besonderen Fällen ratsam sein, sich über die Vorschriften hinwegzusetzen und einen richtigen Arzt außerhalb der Bundeswehr aufzusuchen. Die eigene Gesundheit sollte es einem wert sein.

Dazu ein Beispiel aus dem prallen Leben: Während seiner Dienstzeit meldete sich mein Bruder mit Anzeichen des Unwohlseins beim Truppenarzt. Nach (Achtung: Witz) eingehender Untersuchung kam dieser zu dem Ergebnis, daß er keine Diagnose stellen könne und schrieb ihn sicherheitshalber KZH, wohl in der Hoffnung, daß sich das 'Problem' mit der Zeit von alleine erledigen würde. Insgesamt hat mein Bruder drei Ärzte des Trachtenvereins aufgesucht, von denen zwei sich sogar befähigt fühlten, eine Diagnose zu stellen. Diese waren aber a) völlig unterschiedlich und b) auch noch völlig falsch. Erst der aus lauter Verzweiflung eigenmächtig aufgesuchte Hausarzt konnte nach wenigen Sekunden (!!!) die richtige Diagnose stellen: Masern.

Da ein Soldat keinen zivilen Arzt aufsuchen darf (es sei denn, er steht kurz vor dem Ableben), hat eine solch eigenmächtige Vorgehensweise meist einen Anschiss zur Folge. In diesem Fall muß man halt warten, bis der den Anschiss Erteilende Luft holt und dann zum Gegenschlag ausholen und die entsprechende Person so zuschießen, daß ihm die Ohren qualmen. Notfalls droht man damit, die Sache medienwirksam an die Öffentlichkeit zu bringen und die Bundeswehr auf Rekordsummen zu verklagen, wenn aufgrund falscher Diagnose und Behandlung Spätfolgen zurückbleiben sollten. Denn nichts fürchtet die Bundeswehr mehr als a) schlechte Presse und b) für ausgeschiedene Soldaten auch noch Löhnen zu müssen.

Krankmeldung

Die Pflichtübung eines jeden Soldaten. Denn jeder Soldat weiß: Je länger er [KZH](#) geschrieben ist, um so mehr Geld bekommt er. Zivile Arbeitnehmer dürfen ruhig grün vor Neid werden. Genaugenommen muß man aber Simulanten im San-Bereich zu der Gruppe der Kameradenschweine zählen, da sie mit dafür sorgen, daß ernsthaft kranke [Kameraden](#) in die Hände von höchst unmotivierten Kurpfuschern geraten.

Krawalleier

Handgranaten

Krawallnikoff

Kalaschnikow

Kreta

Bundeswehreigenes Mallorca der FlaRak-Verbände - 6 Wochen saufen, huren und Raketen zuschauen.

KrKw

Abkürzung für Krankenkraftwagen, einem Spezialfahrzeug, das weniger für den Transport von Kranken, sondern vielmehr zum Warmhalten verweichlichter Sanis auf Übungen und Standortschießanlagen verwendet wird.

Krumm

Ein weiteres Wort, mit dem man [Mäuse](#) betiteln kann...

Krüppelkompanie

Ein spezieller Zug von T7-Gemusterten, die dort auf ihre zukünftigen [Aufgaben](#) vorbereitet werden: Kaffee kochen und Fotokopiergeräte bedienen. Aber nur, wenn der Stoß Kopien nicht mehr als 3 Kilo wiegt...

Kübel

VW-Kübelwagen, mit dem man bei Sonnenschein das echte Cabrio-Erlebnis hat. Bei Regen merkt man aber schnell, daß man kübelweise das Regenwasser aus dem Fußraum schöpfen muß, weil das blöde Ding einfach überall durchleckt. Wenn der Kübel so ausgelutscht ist, daß sich die Reparatur wirtschaftlich nicht mehr lohnt, wird er an privat verkauft. Der Käufer ist üblicherweise ein INSTler, der das Ding mit seinen guten Ersatzteilquellen wieder aufmöbelt. Es soll auch INSTler gegeben haben, die sich einen PKW allein aus geklemmten [Ersatzteilen](#) zusammengebaut haben.

Kündigungsfrist, 15 12 10-monatige

Wehrdienstdauer

Kusseln / Kusselgruppe

Bezeichnung für eine Ansammlung von Büschen/ Sträuchern/ Hecken. Obwohl der Begriff aus dem Norden stammen soll, hat ihn nie zuvor oder danach jemand gehört oder gar benutzt.

KvSt

Kraftfahrer vom Standort oder treffender: **Krönung von Strafkommandos** . Während dieses 24-Stunden-Sonderdienstes fährt der KvSt mit dem Standort-[Uffz](#) auf Geheiß des Standort-Offz regelmäßige Patrouillen. Ein KvSt hofft darauf, daß am Standort möglichst viel passiert, sonst ist er den sinnlosen Beschäftigungsmaßnahmen der zwangsverdonnerten Vorgesetzten hoffnungslos ausgeliefert. Der normale Kraftfahrer vom Dienst (KvD) einer Kaserne hat es da besser (s. Fahrbereitschaft)

KZH

Krank zuhause. Der Traum eines jeden Soldaten, da er während der Zeit, die er Zuhause [seilt](#), sowohl Essensgeld als Wehrsold ausgezahlt bekommt und damit ungefähr das Doppelte verdient als seine in der Kaserne schwitzenden [Kameraden](#).
Nicht arbeiten und doppelt verdienen - Zivilisten können davon nur

träumen...

KZHbm

Krank Zuhause bei mir

Wird (gerüchteweise) verordnet, wenn die notgeile BW-Ärztin mal wieder einen willigen Sexsklaven für Doktorspiele benötigt. Auch wenn sie häßlich ist wie die Nacht - für KZH ist kein Opfer zu groß.

KZH bis DZE

KZH bis [Dienstzeitende](#) - Es gibt wohl keinen [Soldaten](#), der diesen Traum noch nicht geträumt hat...

L

L.i.L.

'Leutnant in Lauerstellung' = Fähnrich

Ladehemmer, selbstrostender

Sturmgewehr 58, auch bekannt als FN FAL

LaDuDi

Laufen - **D**uschen - **D**ienstsclu

Lage

Die verbleibende Dienstzeit, wird in Tagen angegeben. Ist die Lage höher als die [Barrettgröße](#), wird sie in brutto, also einschließlich aller dienstfreien Tage, berechnet.

Lagekette

10 Glieder einer Gewehrputzkette. Wird in der Regel von einem [Besserlagigen](#) an einen [Fuchs](#) verliehen. Für jeden Monat den man hinter sich hat, darf man ein Glied der Kette abtrennen. Bei den Fernmeldern umwickelt man, wenn's nur noch drei Monate sind, die letzten drei Glieder mit Fernmeldedraht in den Farben Schwarz-Rot-Gold. Die Lagekette muß immer am Mann getragen werden und auf verlangen dem [Ausscheider](#) von dem man sie bekommen hat vorgezeigt werden.

Kann man daß nicht, liegt es am Besserlagigen die Strafe zu diktieren.

Lagerfeuer

Möglichkeit, alle Reste vom Biwak oder aus den Zug-Kellern zu entsorgen; ob Pappkameraden (Schützenscheiben), Munition oder Batterien. Alles Brennbares wandert in die lodernden Flammen, und was nicht brennt? Kann befohlen werden!

Lageverräter

Jemand, der noch mal ein paar Monate oder Jahre auflegt.

Lametta

Haben Dienstgrade ab Major und höher auf der Schulter.

Lampe, glüh, lichtwurf

Unter dieser Bezeichnung bestellt der Bundeswehrsoldat eine Glühbirne.

Landebahnschrubber/-gärtner

Luftwaffenbodenpersonal

Landser

Eine von höheren Dienstgraden immer noch gern gebrauchte Bezeichnung für Wehrpflichtige.

Laufschritt

Nach dem [Gleiten](#) die bei der Bundeswehr wohl beliebteste Fortbewegungsart. Die Wahrscheinlichkeit, daß Laufschritt befohlen wird, steigt i. d. R. proportional zur Schwere des Marschgepäcks.

Laufschritt

Laufschritt, wie er für Grundis in der NVA definiert wurde: *"Der Arsch ist der höchste Punkt am Körper. Brustbeutel und Feldspaten bilden eine Waagerechte. Die Beine bilden eine rotierende Scheibe und die Füße berühren gelegentlich den Boden."*

Lefty, Lolly

So bezeichnet der [Soldat](#) seinen Leutnant. Aber natürlich nur, wenn dieser Würdenträger sich nicht im Raum befindet.

Legoflinte

So wird der brandneue [G3](#)-Ersatz [G36](#) wegen dem hohen Anteil an Plastikteilen genannt.

Leistungs-HG

Obergreifer, der kurz vor [DZE](#) (1 Monat vorher) "wegen guter dienstlicher Leistung und Führung" zum HG "geschlagen" wird. Meist werden die DM 50,-, die dadurch auf den Wehrsold aufgeschlagen werden, am gleichen Abend noch versoffen.

Leutnantslehrling

Fahnenjunker

Lichtblitz!!!

Anweisung, sich mit dem Bauch auf sein Gewehr zu legen, sich an den Sack zu fassen und sich vorzustellen, daß gerade eine Atombombe explodiert. Die Hülsenauswurföffnung des Sturmgewehrs muß nach oben liegen, damit daß [G 3](#) nicht verschmutzt, wenn man es unter deiner Leiche hervorholt.

Liebestöter

Lange, weiß-gelbe Feinripp-Unterhosen mit "NVA"-Aufdruck aus der

Zeit des Warschauer Paktes. Des Recyclings wegen von der BW übernommen.
Anmerkung: Die langen, olivgrünen Bundeswehrunterhosen waren allerdings auch die Lachnummer in jeden Schlafzimmer...

Lieblingsobergefreiter

Ein Kratzer vor dem Herren. Bekommt von nichtkratzenden Wehrpflichtigen ein Herz über die [Balken](#) gemalt.

Liegen - Ruhen - Bräunen

Liegen - Ruhen - Bräunen - diese Deutung der Abkürzung [LRB](#) kommt der Realität um Welten näher als der korrekte amtliche Begriff 'Luftraumbeobachter'.

LKU - Lebenskundlicher Unterricht

Zweistündiges Tiefschlaftraining für [Soldaten](#). Leider verpassen die meisten aufgrund ihres Schlafdefizites die äußerst interessanten Ausführungen des Standortpfarrers, warum ein zeretzter, abgetriebener Fötus eine schwere Sünde vor Gott, ein von Kugeln und Granaten zeretzter *feindlicher* Soldat aber ein Teil ihres [Auftrages](#) und damit ein gottgefälliges Werk sei.

Die Teilnahme erfolgt übrigens auf absolut freiwilliger Basis. Von Nichtteilnehmern wird allerdings erwartet, daß sie unter Aufsicht die Latrinen putzen oder eine mehrseitige schriftliche Ausarbeitung über ihre Nichtteilnahme verfassen.

locken

Beim Locken wird der [Marine](#)soldat 5 min vor dem Wecken gewarnt, daß er bald geweckt wird. Beliebter Lockruf: *"Eine Hand am Sack und eine Hand am Socken, Matrose bleib ruhig liegen, das ist nur das Locken"*

Logistiktruppen

Leitspruch: Wo die Logik endet, beginnt die Logistik.

LRB/LRS

Abkürzung für [Luftraumbeobachter/Luftraumspäher](#).

Liegen im Kreis verteilt um die Flak und schreien "Blitz"-Meldungen in den [Ackerschnacker](#), wenn ein Kommie über sie rüberrauscht. Können nach der Ausbildung (hoffentlich) die Blauen von den Roten unterscheiden. Nach der Wende sind ein paar der Roten jetzt auch Blaue...

Luchs

Leises Aufklärungsfahrzeug. Soll der Überlieferung nach etwas lauter sein, wenn man es mit [Ersatzteilen](#) zum laufen kriegt. Natürliche Umgebung: Instandsetzung oder ganz hinten in der Panzerhalle.

Luftlandespanner

Fernspäher

Luftraumspäher

Ist auf Kfz-Märschen die arme Sau, die auf der Sitzbank des Tonners stehend die Rübe durch die Dachluke stecken muß, um den Luftraum zu beobachten. Das ist besonders prickelnd bei Hagel- o. Schneestürmen...

Luigi

So werden Soldaten genannt, die ihr [Barett](#) nicht ordnungsgemäß tragen. (Kommt von den Pizza-Köchen in Italien mit ihren Kochmützen)

Luis Trenker

Bekannter Bergsteiger, in dessen Rucksack es Gerüchten zufolge aussehen soll wie im [Spind](#) vieler [Soldaten](#).

Lukenhopser

Fallschirmjäger

Lungenentzündung, einseitige

Bekommt man zwangsläufig, wenn beim [Appell](#) eine Brusttasche der Feldjacke geöffnet sein sollte...

Lungerlohn

Inhaltlich passende Bezeichnung für die [Anwesenheitsprämie](#).

Lustwiese

Truppenübungsplatz. Lust empfinden tut an diesem Ort jedoch meist nur der [Ausbilder](#), der hier so richtig wild um sich ficken darf.

LvD

Läufer vom Dienst. Ordonnanz.

M

machen tun

Eine bei [Uffzen](#) und [StUffzen](#) äußerst beliebte Floskel ist das 'machen tun', welches in der Form von: 'Wir wollen heute ... machen tun' gebraucht wird. An Stelle der Punkte kann jedes beliebige Verb eingesetzt werden (rödeln, SR-reinigen, laufen, Sport treiben, Schießen, etc.). Siehe auch: 'Sie jetzt!'

MAD

Als Soldat lernt man schnell, das die Buchstaben MAD nichts mit dem aus Schülertagen bekannten und einst von Fred Feuerstein redaktionell betreutes Satiremagazin zu tun haben, sondern als Abkürzung für den Militärische Abschirmdienst stehen. Gemeinsamkeiten zwischen dem militärischen MAD und dem Magazin MAD finden sich nur in der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter. Mit leichten Vorteil zugunsten des Magazins.

Mädchen, junge

'Der Feind benutzt oft junge Mädchen zu Spionagediensten' warnt das 'Taschenbuch für Wehrausbildung' den jungen und triebstaugeplagten Soldaten auf Ausgang. Wenn ich da so an meine langen und einsamen Abende in einer von Gott und der Welt verlassenen Kaserne tief in den Wäldern Norddeutschlands zurückdenke ... Verdammich, WO WAREN DENN DIE RUSSEN, ALS MAN SIE MAL BRAUCHTE? WO?

Major Neese

Major Neese, Uffz Keller, HG Butte und OG Lächter - Beliebte Angehörige der Nachbar-Kompanie, die der UvD oder GvD mal eben ans Telefon holen soll, da drüben keiner abnimmt. Einige weitere beliebte Namen: Spieß Braten, Flieger Horst, Jäger Schnitzel, HG Dicht, HG Nau, SG Schirr, Feldweibel Schwaine, Major Rahn, Oberst Dorf, Oberst Loidhand und Feldweibel Wohnheim.

(am) Mann

Jeder Soldat hat stets diverse Ausrüstungsgegenstände bei sich zu tragen, z.B. das Schießbuch, den Truppenausweis, die Erkennungsmarke oder das Verbandpäckchen. Da aber zivile Wortkombinationen im militärischen Wortschatz verpönt sind (siehe auch auf-/absitzen), heißt es nicht: „Den Ausweis haben Sie stets bei sich zu tragen.“, sondern: „Der Ausweis ist stets am Mann!“

Männchen bauen

M. muß der Soldat vor Vorgesetzten: Salutieren und Meldung machen.

Mannschaftsgeneral

Stabsgefreiter. Meist einer, der sich lange verpflichtet, aber die Uffz-Prüfung nicht bestanden hat.

Manöver

Frischlufbetätigung über einen Zeitraum von mehreren Tagen. Ein M. findet sein Ende nicht selten in einem Malheur.

MannHeim

'Wohin gehse?' - 'MannHeim.' ist ein oft gehörter Wortwechsel in deutschen Kasernen. Outsider könnten vermuten, daß der oben antwortende Soldat dienstlich unterwegs ist nach der gleichnamigen Stadt in Baden-Württemberg. Aber weit gefehlt. Vielmehr ist er in Begriff, das Mannschaftsheim aufzusuchen, einem der beliebtesten Aufenthaltsorte in der Kaserne, wo fast jeder Soldat die NATO-Pause und einen Großteil seiner Freizeit verbringt. Das MannHeim ist eine Mischung aus Restaurant, Kneipe und Tante-Emma-Laden, wo der Wehrpflichtige alles erstehen kann, was er in der Kaserne braucht. Also Alkohol, Gummibärchen und Tittenhefte.

Bashman: Vorteil vom MannHeim ist, daß Offze da nicht rein dürfen, außer, sie wären von einem Mannschaftsgrad eingeladen. Schade daß Uffze nicht zu den Offzen zählen und da reinkönnen...

Marke-Tender-Ware

Damit sind die Dinge gemeint, die in der AGA verboten sind (Süßigkeiten, Zigaretten...), aber in den Stammeinheiten gut genug sind um die Kompaniekasse aufzubessern.

Marine

Riecht nach Seewasser.

Marsch

Märsche werden in der Grundi hauptsächlich auf Schusters Rappen durchgeführt und führen in den meisten Fällen aufgrund des unbequemen Schuhwerks zu großflächigen Eiterherden unter den Füßen. Den Marsch zu Verweigern ist meist wenig erfolgreich und hat zur Folge, daß dem fußkranken Soldaten der Marsch zusätzlich auch noch geblasen wird.

Entspannter gestaltet sich die Lage in der Stammeinheit. Wenn man nicht gerade zu den Jägern, Fallis oder sonstigen armen Schweinen der Bundeswehr gehört, wird nur noch unter Zuhilfenahme vertikaler Personenbeförderungsmittel 'marschiert' (KFZ-Marsch). Laufen ist schließlich eine Angelegenheit der Mäuse.

Marsch Marsch

Direkte und lautstarke Aufforderung an den gemeinen Soldaten, den ARSCH in treuer Pflichterfüllung so schnell wie nur irgend möglich zu bewegen. Nur außerhalb der Kompanie (Blocks) anzuwenden, da es den Befehl in ihr nicht gibt!!! (Nicht fragen...)

Marscherleichterung

Sollte jeder Marschteilnehmer beanspruchen. Geht dabei wie folgt vor:

- Wartet, bis der Gruppenführer auf das Gejammer eines Kameraden mit einem Brennerspruch reagiert (' Alles, was uns nicht umbringt, macht uns härter' oder ähnlich)
- Fordert den Ehrgeiz eures Gruppenführers heraus, indem ihr vor der Gruppe bezweifelt, daß er unter erschwerten Bedingungen diesen Marsch nicht durchstehen würde (z. B. wenn er das volle Marschgepäck eines verletzten Kameraden tragen müsse)
- Fangt 15 Minuten später an zu humpeln...

Marschgesang

Auf das Kommando 'Rührt Euch - ein Lied' bestimmt der Soldat in der ersten Rotte ein Lied, daß seine Kameraden während des Marsches singen müssen. Versucht aber besser nicht, euch das bekannte Marschlied '*Wir marschieren, wir marschieren, ach wie leer*

ist unser Hirn' zu rühren bzw. zu wünschen, wenn ihr nicht allzu scharf auf einige zusätzliche Marschkilometer seid...

Maßband

Maßband, 150 cm lang. Bei 150 Tagen Rest wird jeden Tag ein Zentimeter abgeschnitten. (Stücke aufbewahren) Bei [Null](#) schmeißt jeder [Ausscheider](#) die Tages-Fetzen dem Torposten vor die Füße. (Gibt'n Riesenhaufen und nicht mal 'nen [Anschuß](#). Man(n) ist ja schon draußen.) Muß sich beim Maßbandsaufen verdient werden. Recht nützlich: Man sollte immer seinen "Tagesstand" wissen. Man könnte ja von [Besserlagigen](#) danach gefragt werden. Wer sich verplappert..... Anschuß.

Bashman: Bei uns (Standort Philipsburg, später Essen) ging das mit dem Maßband ein wenig anders vonstatten. Für die letzten zehn Tage gab's Metallschilder (ca. 6x10cm groß), die man anstatt des Maßbandes zeigte, und - wenn man wirklich stahlharte Nerven hatte - den Schlechterlagigen vor die Füße schmiß! Das letzte Stück des Maßbands mit den letzten 10cm wurde verbrannt. Ebenso hatten Falschmeldungen der Tageslage und andere Vergehen mindestens ein [Bier](#) ausgeben zur Folge!

Dietrich: Mittelpunkt des dienstlichen Lebens eines Wehrpflichtigen und sehr vieler Zler. Ein Textilmaßband aus der Schneiderei wird ganz stolz am Schlüssel herumgetragen. In den letzten 150 Tagen wird täglich ein äußerst wichtiges Ritual durchgeführt: Zur [Natopause](#) reißt man den aktuellen Tag leicht an. Mittags wird der Abschnitt halb durchgerissen und die Lage ändert sich von z.B. 100 in 99 [n. D.](#) (nach Dienst).

Anmerkung: Einige Ungeduldige grölen die neue [Lage](#) schon nach der Natopause heraus.

Beim Einreißen ist darauf zu achten, daß genügend Schlechterlagige zuschauen können. Zum [Dienstschluß](#) reißt man den Abschnitt, selig herumgrölend, endgültig ab. An besonders miesen Tagen darf man, zum Trost, auch mal zwischendurch am Band herumreißen.

Maßband-Saufen

Die letzte Lage, also die [Ausscheider](#), geben den [Schlechterlagigen](#) einen Maßkrug, mit o. g. [Maßband](#). Maßkrug ist gefüllt mit allem was Spaß macht *g* ([Bier](#), Schnaps, Pfeffer, Likör, Wein, Salz, usw.). Dieser Maßkrug muß auf ex ausgetrunken werden, damit man das [Maßband](#) rausnehmen kann. Nichtbestehen hat evtl. [Spindwürfeln](#) oder Ähnliches zur Folge.

Maskenball

Übung, bei der möglichst schnell die unterschiedlichsten Bekleidungsformen angelegt werden müssen. (Großer/ Kleiner Diener, Gefechtsanzug mit vollen [Gerödel](#)/Geraffel, Sportanzug groß/klein etc.)

Maskensaufen

Eine Feldflasche wird mir [Bier](#) gefüllt und in die [ABC-Schutzmaske](#) eingeschraubt. Der [Soldat](#) holt noch einmal tief Luft, setzt die Maske auf und ... "Nich' lang schnacken, Kopp in' Nacken!"

Mastecke

Ein zumeist außerhalb der Kompanie gelegener Bereich, der jedem Soldaten ab [Vize](#) aufwärts, spätestens aber ab [Uffz](#), bekannt sein sollte. Die Mastecke ist mit einem Grill oder zumindest mit einem Stellplatz für einen solchen ausgestattet und damit bestens geeignet für [EK](#)-Feten jeder Art. Die M. verfügt weiterhin über einen wie auch immer gearteten Sichtschutz und damit auch bestens zum [abmatten](#) geeignet.

Mat-Halle

Das Herzstück einer jeden Nachschubkompanie, in der auf unerklärlicher Weise das Wehrmaterial ständig zu verschwinden scheint. In der Mat-Halle wird das [Abseilen](#) zur Pflicht! Ausnahme: Der [Soldat](#) ist mit dem Beiseiteschaffen von zivil verwendbaren Wehrmaterial beschäftigt...

Mauer

Ein Gebäudeteil, daß nach Meinung der [Ausbilder](#) auch dann noch stehen bleibt, wenn der Soldat es nicht mit Schulter oder Rücken stützt.

Maus

Eine 'Maus' ist so eine Art rechtloser Sklave, die der Willkür aller anderen Dienstgrade ausgeliefert ist. Ohne Recht auf eigene Meinung hat nur zu fiepen und buckeln, wenn sie auch nur einen Gefreiten sieht. Mäuse sind zu erkennen an ihren [Schulterglatzen](#). Nach 6 Monaten Dienstzeit (oder 3 seit W10) verliert die Maus ihren Status und wird durch Erwerb der begehrten [Pommes](#) zum Gefreiten (und Vize bei W12'ern). Mit den Schulterklappen hat sie gleichzeitig auch die Berechtigung erworben, nun ihrerseits die neuen [Mäuse zu ficken](#), muß aber dem Resi (9 von 12 Monaten Dienstzeit) oder Obergefreiten (seit W10) noch treu ergeben sein.

Mäuseduschen

Der Höhepunkt einer jeden [Resifeier](#). Die verschreckten, fiependen [Mäuse](#) werden mitten in der Nacht unsanft aus dem Bett geschmissen und, bekleidet mit ihrem babyblauen BW-Schlafanzug, [Stahlhelm](#), Koppel und Gasmaske (siehe [Gummifotze](#)), unter die eiskalte Dusche gestellt. Damit nicht genug, denn durch die Filteröffnung der Gasmaske muß auch noch ein Bier auf ex gezischt werden. Das bedeutet Bier in der Nase, Bier in den Augen, Bier einfach überall. So ein Mäuseduschen ist ein herrlicher Spaß - für Gefreite.

Mäuseficken

Wenn ein Gefreiter (Obergefreiter für die W10'er) arbeitet, dann tut er am liebsten dieses.

Mit Sodomie hat das allerdings nichts zu tun. Wenn ein Gefreiter (oder ein höherer Dienstgrad) eine [Maus](#) fickt, dann deckt er diese so stark mit unangenehmen Tätigkeiten ein, daß diese bei der Ausführung Blut und Wasser schwitzt. Nichtstuend beobachtet der Ficker sadistisch grinsend die Bemühungen der Kiste und deckt sie zusätzlich mit typische BW-Floskeln wie 'Das war gar nichts. Nochmaal!' oder 'Das muß schneller gehen' ein.

So schön kann das Leben nach der ersten Pflichtbeförderung der [Bund](#) sein. Und man hat seine erste Lektion gelernt - was auf den Schultern zu haben bedeutet Macht. Auch wenn diese nicht verdient worden ist.

Mäuseficker

Gefreiter, aber auch höhere Dienstgrade

Mein Freund Walther

Die bei der Bundeswehr gebräuchliche Pistole P1. Diese wird von dem Waffenhersteller 'Walther' produziert. Der Ausdruck spielt auf das Blödelied von Mike Krüger an.

Mengen

Lw Ausbildungskompanie in Mengen. *"Lieber Hängen als Mengen"*

MEZ - Mama-Entfernungs-Zuschlag

Für alle "Soldaten", die weit, weit weg von Mutti stationiert werden ... (Der Kilometergebundene Mobilitätszuschlag)

MG

Das Maschinengewehr ist technisch fast unverändert seit dem zweiten Weltkrieg im Einsatz und darf getrost als tragbare Ladehemmung bezeichnet werden. Mit seinen 12 Kilogramm ist das MG wohl die schwerste Waffe, die ein normaler Wehrpflichtiger zu tragen hat (Von den Mörserschleppern wollen wir hier nicht reden). Besonders gefickt sind die etwas zu groß geratenen [Soldaten](#), die als 'lange Kerls' beim Marsch zur Standortschießanlage die Ehre haben, das MG auf ihren breiten Schultern tragen zu dürfen. Wird dann auch noch Laufschrift befohlen ist bei Ankunft so mancher nicht mehr sicher, ob er überhaupt noch im Besitz einer Schulter ist. Es gibt wohl kaum jemanden, der bei diesen Gelegenheiten nicht seine 1.86 Meter verflucht und sich gewünscht hätte, zu den privilegierten Einmetersechzig-Pistolenträgern zu gehören.

Gerold L. hat sich Gedanken darüber gemacht, wofür die Abkürzung 'MG' steht: "manchmal geht's", "Munition gefressen", "mächtig geklemmt"(die Finger beim Laden), "Marschgewicht" (der arme MG-Träger), "_M_einer ist _G_rößer", "Mickriges Gewehr"

Micky-Mäuse

Micky-Mäuse sind an Kopfhörer erinnernde Ohrenschützer, die auf

Schießständen getragen werden müssen und aufgrund ihrer Form und mausgrauen Farbe jeden Soldaten aussehen lassen wie - klar - Micky Maus.

Migränestick

Gummiknüppel. Den gibt's bei der Bundeswehr auch in weiß.

Migränestickschwinger

Feldjäger

Minenschlepper

siehe: Pioniere

Mittagessen

Für das 'Essen fassen und vertilgen' ist beim Bund (inkl. der Wartezeit in der Schlange) ein Zeitansatz von 15 Minuten vorgesehen. Das sind glatte 10 Minuten mehr als für das Frühstück. Und mehr sollten es auch nicht sein, denn schließlich ist der Sinn der soldatischen Existenz zu überleben, nicht fett zu werden. Böse Zungen behaupten, daß die Ausbildung den Soldaten auf den Krieg vorbereite, die Truppenküche hingegen auf die Gefangennahme.

Mobilat

Ein Medikament, welches in zivilen Apotheken als Rheumasalbe und in BW-SanBereichen als Allheilmittel gegen alle nur denkbaren Krankheiten ausgegeben wird

Modenschau

Leider sind hier keine Models gemeint, die den Soldaten die neueste Tarnkleidung präsentieren. Die M. wird meist von Grundis vor den Augen ihrer Vorgesetzten durchgeführt. Die M. wird angeordnet, wenn die Soldaten zum wiederholten Male nicht alle in einheitlicher Kleidung antreten. Dann werden alle laut ZDV möglichen Kleidungs- und Uniformkombinationen (Feldanzug, großer Diener, Trainingsanzug etc.) im Schnellgang durchprobiert.

Bashman: Auf Zugfeiern werden Modeschauen bevorzugt so durchgeführt: Umgezogen wird im geschlossenen - natürlich dunklen - Spind! Da kommt Spaß auf, wenn der große Diener an der Reihe ist... ;)

Moon-Boots

Umgs. Bezeichnung für die Überschuhe, die man über die Kampfstiefel ziehen kann, um das Eindringen von Wasser in die Stiefel zu verhindern. Logischer Weise werden diese nützlichen Dinger nur zum Maskenball getragen und nicht im Gelände.

Moorfliesen

siehe: Panzerkekse

Moped

Das ist keine Bezeichnung für ein zweirädriges Fortbewegungsmittel, mit dem man über die Landstraße brettet, sondern eine Bezeichnung für einen Gegenstand oder "komisches Ding", dessen Name einem im "Arbeitsstreß" grad nicht einfällt.
Zitat: Gib mal das Moped da her (Aschenbecher)
(vgl. auch Moped im Ruhrgebietslexikon)

Morgenandacht

Die allmorgendliche Befehlsangabe - einer spricht, viele viele lauschen...

MOT-Schütze

Pappdeckelscheibe in Soldatenform. Darf keinesfalls als Zielscheibe oder Mannscheibe bezeichnet werden.

Motivation

Motivation? Was ist das? Hol mal einer ein Wörterbuch.

Motivation ist übrigens einer der dehnbarsten Begriffe bei der Bundeswehr. Ist der Soldat nicht am meckern, dann ist er nach Meinung seiner Vorgesetzten auch 'hoch motiviert'.

MPG

ManöverPatronenGerät. Dieses Gerät verhindert den Amoklauf, garantiert aber auch den notwendigen Rückstoß, damit die nächste Patrone nachgeschoben werden kann. Tip: Vor Ende des Geländetages das MPG abschrauben und 2-3 Schüsse so abgeben (per Hand nachladen). Danach ist der Schießbesen von groben Pulverresten befreit und kann ein wenig leichter gereinigt werden, außerdem ist der Blitz, der vorne rauskommt, ziemlich spektakulär!
Sven: Ein Tipp zum "MPG": Den Verschluss innen mit 2-Komponenten-Kleber nochmals abdichten, 1 Tag aushärten lassen. Anschließend lassen sich tatsächlich 20 Schuß Üb-Mun ohne Ladehemmung durchs G3 jagen. Vorsicht: Nicht vom Waffen-StUffz erwischen lassen, hat tödliche Diszi's zur Folge! Und wenn der Gruppenführer so was mitkriegt, muß man die Prozedur meist wiederholen, weil es sofort heißt: "Los, wir tauschen die MPG's, Kamerad!"

MPI

UZI. Die STAN-Waffe der Kradmelder funktioniert auch dann, wenn sie besser nicht tun sollte. Zum Beispiel im gesicherten Zustand.

MSG

Marsch-Sport-Gelände befreit, also ein für Soldaten äußerst erstrebenswerter Zustand.

MTW

Mannschaftstransportwagen. Kommt zwar auf Ketten dahergefahren, ist aber deswegen noch lange kein Panzer, sondern eine dünnwandige Alubüchse (Ami-Schrott), die man ohne weiteres mit

einer G3 oder MG3 durchlöchern können soll.

Mulis

Das wohl umweltfreundlichste Waffensystem der [Gebirgsjäger](#)...

Muli-Treiber

Gebirgsjäger

(Die [Gebirgsjäger](#) in Bad Reichenhall haben sogar noch 20 von diesen Pferd-Esel-Viechern incl. Stall)

Mumpeln

Munition.

Auf- / Abmumpeln = auf-/abmunitionieren.

Mun

Bei der Bundeswehr (Bw) wird alles abgekürzt. Auch das Wort Munition.

Mun-Ranch

Munitionsdepot

Murmel

So bezeichnet man bei der [Artillerie](#) die Granaten vom Kaliber 155mm

Murmelschlepper

Ladeschütze bei der [Artillerie](#).

Muschelschubser

Soldat bei der [Marine](#)

Muschelsucher

Das Küstenwachgeschwader

Muschgefreiter

[Vize](#)

Muschi

alternativ für [Maus](#)

Muschi wird übrigens abgeleitet von Muschkoten, was soviel bedeutet wie [Rekrut](#). Oder habt ihr etwa an was anderes gedacht? Schämt euch.

Musterung

Prozedur, mit deren Hilfe Hochleistungssportler vom wehrtauglichen Volk aussondert und mit T5 (wehruntauglich) in die Freiheit entlassen werden.

Nachttopfschwenker

Zivildienstleistender

Nacktheit

Während die N. im Zivilleben ziemlich eindeutig definiert ist, gibt es bei der BW verschiedene Abstufungen, die meist schon mit einem offenen Hemdknopf beginnen: "Wollen Sie sich eine Lungenentzündung holen? Sie sind ja ganz nackt!"

Nase

Körperteil, den man bei vielen Vorgesetzten gerne mal nach innen einschlagen möchte...

NATO-Alarm

Ein kleines Chaos wird stufenweise in ein großes Chaos umgewandelt. Die [Stuben](#)fenster werden dabei mit Decken licht- und frischluftgetarnt. Alle dürfen Wertsachen, Persönliches und Autoschlüssel für die Hinterbliebenen & Erben in ein Kuvert geben. Alle Fahrzeuge werden mit Unfug derart vollgestopft, daß die Besatzungen hinterherlaufen müssen.

NATO-Bagger

siehe: [Klappspaten](#)

NATO-Bett

Das Bett eines Heimschläfers, für seine in der Kaserne pennenden Kameraden eine gern genutzte Ablagefläche

NATO-BH

Koppeltragegestell - Eine segensreiche Erfindung, die es dem Soldaten ermöglicht, noch mehr an Ausrüstung zu schleppen.

auch:

Eine ominöse "Augenschutzbrille", eine Kombination aus einem olivgrünen Schlüpfergummi und einer bräunlich-orange-farbenen, bis zur Undurchsichtigkeit zerkratzten Plastik-Folie, die in ausgeklappter Form leicht an einen BH erinnert. Das Teil soll wohl dazu dienen, den Feind durch Extrem-Erheiterung und den damit verbundenen Lachkrämpfen kampfunfähig zu machen.

NATO-Bräune

Charakteristische Bräunung von Soldaten. Kräftig gebräunt sind: Die Unterarme (bis zum Ellenbogen), das Gesicht (bis Abschlußkante Stahlhelm) und der Hals (bis zum Kragen des T-Shirts). Der Rest des Körpers ist in der Regel käsig weiß.

NATO-Draht

Eine bei der Bundeswehr verwendete Variante des Stacheldrahts, die schärfer ist als das Messer eines Ghurkas. Dagegen kann man

sich mit normalem Stacheldraht problemlos kämmen.

NATO-Erotikdämpfer

Bundeswehrunterhose, grün, lang

NATO-Evangelium

Die allgegenwärtige Dienstvorschrift

NATO-Fischer

Marinesoldaten

NATO-Flagge

Bundeswehreigenes Schneuztuch in Rekordabmaßen, das man bei einer weniger dezenten Farbgebung auch als Signalfolge verwenden könnte. Beim BUND fließt eben viel Blut, Schweiß, Schnodder und Tränen...

NATO-Förster

Bundesgrenzschutzbeamte

NATO-Gold

Goldfarbener Rost im Lauf der G3. Findet der Waffenkammer-Stuffz solches, solltet ihr ihm nicht mehr im Dunkeln begegnen...

NATO-Greis

ein alter Spitzendienstgrad - meist ein OStFw - kurz vor dem DZE

NATO-Hosenträger

Koppeltragegestell

NATO-Hotel

Kaserne

NATO-Kitt

Auch in der Schweinezucht verwendetes Kartoffelbrei-Imitat. Aufgrund des günstigen Preises ein Hauptnahrungsmittel in allen Bundeswehrkantinen.

NATO-Matratze

Schlampe, die mit jedem, der eine Uniform trägt, in die Kiste hüpf.

NATO-Mäuse

Das sind die Staubflusen, die, wenn man die Tür auf macht, unter die Betten huschen.

NATO-Moped

Eine etwas gehässige Bezeichnung für den Alpha-Jet

NATO-Pause

Morgens, 9.15 in Deutschland: Wer geht in die Kanne? Kaffee schon fertig?

In nicht wenigen Stammeinheiten beginnt die NATO-Pause um 9.15 und endet mit dem [Dienstschluß](#).

NATO-Puschen

Kampfstiefel

Nato-Rallye

Das Bestreben der motorisierten Soldaten, freitags [n. D.](#) möglichst ohne Zeitverlust von der Kaserne zum Wohnort zu gelangen.

NATO-Schlampen

Willige Frauen in Kasernennähe, die zwar meist klein, dick, häßlich und dumm wie Brot sind, aber dennoch schon von jedem zweiten [SaZ](#) besprungen wurden.

NATO-Sense

--> [MG](#)

NATO-Zebra

Oberstabsgefreiter

Naturfreund

Bundesgrenzschützer

n. D.

nach Dienst. Ist auf den [Toilettenwänden](#) hinter die aktuelle [Tageszahl](#) zu schreiben.

Neckermannsoldat

Daß aus unfähigen [Zivilversagern](#) richtige [Soldaten](#) werden, kann nur Neckermann möglich machen...

Neckermann-StUffz

Freiwilliger der aufgrund seiner Fachverwendbarkeit schon in der AGA als [StUffz](#) rumrennt , [UvD](#) spielen und theoretisch schon eine Menge toller Dinge machen darf . Oftmals sind N. echte [Brenner](#) um die alle anderen einen weiten Bogen machen sollten.

Negern

[racken](#) in der NVA

Negerpfeile

Übungsgeschosse für die Panzerfaust. Machen nur "ssssssttt...", kein "Bummm!".

Nein

Ein bei der Bundeswehr so unbeliebtes Adverb, daß es durch ein 'Jawohl' ersetzt werden mußte.

Nichtraucherstube

Soll helfen die Diskrepanz zwischen Rauchern und Nichtrauchern zu

vermindern. Kommt aber nur Rauchern zugute, da Nichtraucher stuben im Sextal vorher von Rauchern belegt waren und umgekehrt. Und der Rauch bleibt ewig in den gammelige Vorhängen.

Noochmaaal!

Bedeutet Perfektes aus Gründen der Schikane noch mal zu wiederholen.

Notaus

Träger des roten Kopfschmuckes: z.B.: Instandsetzung

nüchtern

Ein Adjektiv, dessen ursprüngliche Bedeutung ein Soldat gegen Ende seiner Dienstzeit schon vergessen hat.

Null!

Wer diese Tageszahl brüllen (auf Toilettenwände schmieren) kann, hat's hinter sich.

Nuttenschreck

Die Bundeswehrunterhose.

NVA-Uffz.-Hierarchie

im 6-Monats-Rhythmus:

1. Uschi (*Uffz.-Schüler*)
2. Sprutz, Glatter, Spralle
3. KEKS (*"Könnte EK sein"*)
4. Konter (*erhält die Kontermutter, eine Kronenmutter, von der nach jedem Monat eine Zacke abgefeilt wird*)
5. Vize (*erhält die Vizeklammer, eine rote Tankschlauchklemme für Vergaserkraftstoff, Aufdruck "VK", darf die Schulterstücken knicken, denn VK heißt auch Vizeknick*)
6. EK

O

OA

Ein OA war vor seiner Zeit bei der Bundeswehr **ohne Arbeit** und ist nun ein **Offiziersanwärter ohne Ahnung**.

Oberfahnenschwenker

Oberfähnrich

Oberfeld

Kein höher liegendes Gelände, sondern Kurzform für "Oberfeldweibel". Sprüche wie "Morgen, Herr Oberfeld" werden von

einigen OFw stark geahndet, anderen wiederum ist das egal.

Oberförster

Wie ein solcher geht man, wenn man in einem [Manöver](#) aus Bequemlichkeitsgründen eine Pläne aufrecht und im gemütlichen Spaziergängertempo überquert und dabei vom Kompaniechef überrascht wird.

'He, ihr da! Ihr sollt hier nicht laufen wie die Oberförster.

Stelluuuuuuunnnngggg! - Sprung auf, Marsch, Marsch!'

Obergefreiter

Seit W12 selten geworden.

Update:

Seit W10 wieder stark im Kommen. Man stelle sich das mal vor - keine richtige Grundausbildung mehr, aber nach 3 Monaten schon Gefreiter und nach sechs OG. Ein echter Schlag ins Gesicht für alle OG d. R., die ihre ersten [Pommes](#) mit drei Monaten [Grünfick](#), 2 Wochen EVA und 3 Monaten Dienst als [Maus](#) in der Stammeinheit teuer erkaufen mußten. Und heute? Jetzt kannste den [Bund](#) echt inne Pfeife rauchen. Weicheier. Warmduscher. Vorwärtseinparker.

Oberhauptsturmfeld

Universaldienstgrad für jeden, den man sich anzukacken traut:

"Hören Sie mal, Herr Oberhauptsturmfeld...!"

Oberlolly

Ein nicht im Raum befindlicher Oberleutnant.

Oberstarkstromhebel

Oberstabsfeldwebel

Oberstgefreiter

Ein Obergefreiter, der nicht als HGdR entlassen wird (selbstständige Pflichtbeförderung).

Ofenrohr

So nennen die Panzergrenadiere ihren Mörser, der als 'leichte Steilfeuerwaffe der [Artillerie](#)' im abgessenen Kampf von nur einer Person getragen werden soll und entgegen des Namens tierisch schwer ist (ca. 60kg).

Öffentlichkeitsarbeit

Die Ö. ist ein Aufgabenfeld der Informationsarbeit der Bundeswehr und will die Bevölkerung mit der Bundeswehr vertraut machen sowie das Verständnis für die Grundlagen und Ziele der dt. Sicherheits- u. Verteidigungspolitik fördern und ausbauen.

Der Wehrpflichtige leistet seinen Anteil an der Öffentlichkeitsarbeit, indem er durch ein möglichst rüpelhaftes [Verhalten in der Öffentlichkeit](#) den Bürger in der Fähigkeit schult, die Phrasendrescherei des Referats Öffentlichkeitsarbeit als solche zu

erkennen und es ihm dadurch ermöglicht, sich ein objektives Bild von den in der Truppe herrschenden Umgangsformen zu machen. Denn in ihren Verhaltensmustern unterscheiden sich Rüpel (zivil) und Disziplinarvorgesetzte ([Bund](#)) nicht wesentlich...

Offizier

Angelernter Abiturient mit Praktikumserfahrung.

Offiziersdackel

Ordonnanz

Offiziersheim

Dient nach Aussagen der Bundeswehr zu 'geselligen Zusammenkünften zur Kameradschafts- u. Kontaktpflege'. Im Klartext: Dort geben sich die Lamettahengste allabendlich die Kante und langweilen sich gegenseitig mit ihren Puffgeschichten.

Offiziersspritze

Eine im [San-Bereich](#) speziell für [Offiziere](#) (und natürlich auch für [Uffze](#) und [Stuffze](#)) präparierte Spritze. Bevor der Sanitätsgefreite die Spritze setzt, klopft er mit der Kanüle einige Male gegen die Fensterbank. Die Kanüle verbiegt sich dadurch leicht und bildet fiese, kleine Widerhaken, die dem Offizier beim Herausziehen der Spritze sehr viel Freude bereiten werden...

OG UA mbL

Obergefreiter und [Ausscheider](#) mit bester [Lage](#) oder *OG und Arschloch mit beschissener Lage*. Wird leicht mit dem OG [Unteroffiziersanwärter](#) mit bestandenem Lehrgang verwechselt

Onanierschaltung

Das Schaltgetriebe uralter BW-Lkws, bei dem die Gänge übereinander angeordnet waren, so daß der Schaltknüppel bei den Schaltvorgängen hoch und runter bewegt werden mußte.

Orden

Sind wie Hämorrhoiden. Irgendwann kriegt jedes Arschloch welche!

Orientierungsmarsch

Ein Orientierungsmarsch soll die Fähigkeit der Soldaten fördern, aus einem fremden Gelände den Weg zurück in die heimatliche Kaserne zu finden. Meist nutzt der [Soldat](#) seine Fähigkeiten aber nur zur 'Aufklärung' der nächsten Telefonzelle, um sich dort von seiner Freundin abholen zu lassen und den Rest des Tages in einer Kneipe zu verbringen.

Oschi

Offiziersschüler

Ostereier

Handgranaten

OvT

Offizier vom Tag (böswillige meinen es sei die Abkürzung für OberVollTrottel). Gleichzusetzen mit dem OvD in der BW. Meist von einem hohen Unteroffizier oder niedrigen Offizier bekleidet. Gefürchtet von den Wachsoldaten, belächelt von jenen, die Dienstscluß haben.

OvWa

gelangweilter Offizier, der nach Dienstscluß die Wache kontrollieren sowie die GvD's und die UvD's beim Pornovideo-Gucken stören muß.

P

P1

Pistole, 9-schüssig. Acht Warnschuß und ein tödlicher Wurf. Alternativ: 8 Schuß im Magazin, einer im Lauf und vier Teile zum werfen.

P8

Die Nachfolgerin der P1. 16-schüssig - 15 mal schießen, einmal werfen.

PACKNAPF/ LANGEMARK

Nicht nur umständliche Namen; nein! Sogenannte Eselsbrücken, die es dem Soldaten erleichtern sollen im Felde anderen mitzuteilen, was bei dieser oder jener Stellung so zu beachten ist (Lage, Auftrag, Position, Schußrichtung, etc.). Nicht nur für Legastheniker unverständlich und schwer zu merken.

Palette

siehe Maus

Panzer und Flugzeuge

Fahr- bzw. flugunfähiges Großgerät der Bundeswehr. Den Legenden zufolge sollen Panzer und Flugzeuge durch den Einbau von Ersatzteilen wieder zum Leben erweckt werden können. Doch die Existenz solcher Teile ist umstritten. Bisher konnte jedenfalls noch kein Nachweis über ihre Existenz erbracht werden.

Panzeraufklärer

Elitetruppe, die ca. 10 - 15 Prozent tapferer war als die Rest-BW. Waren oft im Dunkeln unterwegs, manchmal sogar alleine, kennen nach Übungen alle Gasthäuser der Region. Obs das bei den 'W<15' noch so ist weiß ich nicht.

Panzerbacke

Ein Angehöriger der Panzertruppe

Panzerband

Beliebtes Mitbringsel für zuhause. Klebeband mit überragender Klebekraft.

(Kann ich nur zustimmen. Aber bei dem Preis für eine Rolle wird das Klemmen beinahe schon zum Kapitalverbrechen (-;)

Panzerfaust

Wuuuus! Und verbrenn' dir nicht den Arsch...

Panzerkeks /-platte

Fester Bestandteil eines jeden [EPA](#)-Päckchens und eine ernste Gefahr für die dritten Zähne. Ernsthaft, diese Dinger sind so hart, das ein komplettes Paket, voller Elan gegen eine Steinmauer geworfen, ohne sichtbare Schäden der Nachwelt erhalten bleibt. Ansonsten ein echter Multifunktions-Keks: Mit Schuhcreme überstrichen eine tolle Wärmequelle und notfalls kann man auch eine Panzerstraße damit auspflastern. Nur eines darf man nicht: sie essen.

Panzermine

'Diese Mine reagiert auf einen Druck von achtzig Kilogramm', sprach der Feldweibel, bevor er zu Demonstrationszwecken auf die Mine trat. Fettes Aas.

Panzerschubser

So darf man die [Mäuse](#) in den gepanzerten Einheiten nennen.

Panzersketten, Puffsmutter, Bratskartoffeln

Wird meist als Beispiel gebracht, warum es "Essenmarken" und nicht "Essensmarken" heißt, jedenfalls nach ZDV.

Die Sanitäter kennen eine andere Variante:

"Verbandsdreiecke, Schubladen und Schamslippen gibt hier nicht"
(Chris)

Panzerunterlegkeil

[MTW](#) (M113)

Panzervorlegekeil, selbstfahrender

Der Luftlande-Waffenträger Wiesel

Papier

Ein zum Verfassen von Texten unerläßliches Material, daß von Bundeswehrdienststellen jährlich tonnenweise ge- und verbraucht wird. Da die Haushaltsmittel aber nur eine Papierversorgung bis etwa September garantieren, sehen sich viele papier-verbrauchende Stellen genötigt, möglichst viele Abkürzungen zu gebrauchen, um so den pro Blatt zu Verfügung stehenden Freiraum optimal zu nutzen. In Zeiten knapper Haushaltsmittel entwickelte sich aus diesem Wörter-Sparzwang der berühmt-berüchtigte Bundeswehrabkürzungsfimmel

(BwAküFi). Dieser hat allerdings den Vorteil, daß selbst streng geheime Dokumente nicht mehr chiffriert werden brauchen - kein Nichteingeweihter ist mehr in der Lage, ein von einer Bundeswehrdienststelle abgefaßtes Schriftstück zu lesen!

Pappkamerad

Zielscheibe in Soldatenform.

Pazifisten

Zivilisten, die in Krisenzeiten (Golfkrieg, Kosovo etc.) jeden Freitag mit Plakaten und zerschossenen Zielscheiben auf den Bahnhöfen aufmarschieren und sich dem Hohn der heimfahrenden Soldaten ausliefern.

Peng! Bumm!

Peng! - So macht ein Soldat im [Manöver](#), der im Rahmen von Etatkürzungen einen Gewehrschuß simulieren muß.

Bumm! - So macht ein Soldat im Manöver, der im Rahmen von Etatkürzungen einen Panzer simulieren muß.

Grööhhllll! - So macht ein Zivilist, der sich dieses Trauerspiel ansehen muß.

PET-Flaschen

Wichtiges Zubehör bei Gepäckmärschen. Mit Wasser gefüllt kann man mit ihnen den ansonsten nur mit Handtüchern ausgestopften Rucksack leicht auf das vorgeschriebene Marschgewicht bringen. 100 Meter hinter dem Kasernentor entleert man dann diese in den Straßengraben und macht sich erleichtert auf die Wanderung.

Pi-Karre

Eine Karre zum ziehen, mit der die Schießutensilien zur Schießbahn gebracht werden. Meist steht diese angebunden vor dem Kompaniegebäude.

Pi-Päckchen

Kleiner Plastikbeutel mit Kruscht, den man tatsächlich benötigt. Große Sauerei: Das Teil muß man selber kaufen. Inhalt: Bleistift (um Meldungen zu schreiben), Schnur (um sich ein Tarnkordel zu basteln damit man so aussieht wie der Johannes Rambo) , Feuerzeug, Kerze und Korke (um sich mit einem halbgelühenden Korke die Nase zu verbrennen, das Gesicht mit Ruß und Akne zu tarnen und das Krebsrisiko in die Höhe zu schrauben), Sicherheitsnadeln, der erste Satz [Hosengummis](#).

Pi-Wald

Miniatur-Waldsterben auf Standortübungsplätzen. In diesen Übungswäldchen kann man dank exzessiver Löcherbuddelerei schon heute einen Eindruck gewinnen, wie der Deutsche Wald mal in 50 Jahren aussehen wird.

Pichelsteiner

Küchenslang für alle Reste der letzten zwei Wochen als Eintopf.

Pickel

Während der Zivilist mit dem Begriff 'Pickel' vornehmlich im Gesicht verbreitete eitrige Pocken assoziiert, denkt der Soldat mit Ehrfurcht an die Schultersterne seiner [Offiziere](#). Eines hat er aber mit dem Zivilisten gemeinsam: Er würde nur zu gerne mal so einen Pickel so richtig ausquetschen, bis der Eiter spritzt, fürchtet sich allerdings vor den Folgen...

Picklige

[Offiziere](#)

Pickpott

Eine seltsame Ansammlung von, ineinander verstaubaren, Alu-Töpfen mit völlig unbrauchbaren Henkeln. Eigentlich nur für Flüssignahrungen geeignet, werden in diesem Pickpott nur Truppenküchenleckereien aus anscheinend nicht funktionierenden Thermo-Behältern serviert, die sich im Pickpott sofort zu einem Eintopf vermengen.

Piepsmäuse

Fernmelder, die im Laufe ihrer Ausbildung auch das Morsen gelernt haben.

Pinguine

Inoffizielle Bezeichnung für die Heeresflieger: Sie können nicht richtig laufen, sie können nicht richtig fliegen - aber sie haben eine große Klappe...

Pio

Abk. für '[Pionier](#)'. Der Pio ist eine arme Sau. Denn Otto-Normalsoldaten werden nur während ihrer [Grundi gefickt](#), der Pio jedoch während seiner gesamten Dienstzeit.
Leitspruch: Was sie nicht essen oder trinken können, machen sie kaputt! (Joe)

Pionier

Mitglied der Pioniertruppe. Haupteigenschaften: Dumm, stark und wasserdicht. Wappentier des Pioniers ist der Wal, denn beide sind immer naß, ständig im Tran und haben die meiste Kraft im Schwanz.

Pissbogen

bildliche Umschreibung für eine angetretene Kompanie, bei der das "Richt' Euch!" nicht so ganz geklappt hat.

Pisslitze

Fernmeldesoldat, aufgrund der gelben Litzen

Pizzabäcker

[Soldat](#), der sein Barett nicht richtig aufsetzen kann, was zur Folge

hat, daß das [Barett](#) wie die Mütze eines Pizzabäckers auf dem Kopf hängt.

Pizzadeckel

Bezeichnung für ein neues, ungebrauchtes und somit noch etwas steifes [Barett](#).

Pizzaschmuggler

Barettträger

Plastikteller

Hat jeder vernünftige BWler im Rucksack, damit er im Gelände das Kochgeschirr nicht einsauen muß. Plastikteller existieren offiziell nicht, sind aber wahnsinnig praktisch.

Playstation

Das einzige in der Bundeswehr benutze (und funktionierende) elektronische Gerät, welches auch nach mehrmaliger Eingabe bei dem Bundeswehrbeauftragten noch keine BW-Versorgungsnummer besitzt.

ploggern

Polieren des Bodens mit einem handbetriebenen Gerät des ausgehenden Mittelalters. Der Plogger ist sehr schwer und idiotisch, lehrt aber, das Timing beim Putzdienst auszufeilen, damit für das Ploggern echt keine Zeit mehr bleibt. Der Plogger soll anstrengend zu bedienen sein. Auch Fahrzeuge werden geploggert, zumindest wenn genug Sklaventreiber und Sklaven da sind.

Pommes

Gefreitenbalken, sind im Gegensatz zu ihren Namensvettern nicht eßbar, berechtigen aber zu hemmungslosen und lustvollen [Mäuseficken](#). Ihren Namen verdanken sie ihrer charakteristischen Fritten-Form.

Pommesbude

Bezeichnung für den Oberstabsgefreiten wegen seiner 5 [Balken](#) (Pommes) auf den Schulterklappen. Bei Einführung dieses Dienstgrades war die Bundeswehr leider noch nicht in der Lage, besagte Schulterklappen zu beschaffen, weshalb diese von den frisch Beförderten eigenhändig zusammengenäht werden mußten.

Pompfenbert

Ein äußerst ungeschickter Soldat, der i. d. R. ständig zusammengeschissen wird. Ein P. kann keinen [Gleichschritt](#); tritt mit einem zerlegtem Gewehr im Stiefelsack an, weil er's nicht wieder zusammengebaut bekommt; verläuft sich auf dem Weg zur Kantine ... eigentlich kann so ein P. nix...

PP

Persönliches Pech.

Puck, die Stubenfliege

Oder so ähnlich sieht man mit der gut 40 Jahre alten Schutzbrille gegen Atomblitz aus.

pumpen

Nette Umschreibung für 'Liegestütz machen'; z.B.: *“Pumpen, bis Ihr umfällt!”*

putzen

Nur Frauen putzen. Ein [Soldat](#) 'reinigt'...

Putzspind

Ein meist ein halb so breiter Schrank wie der Standard-Spind, der zur Aufbewahrung von Reinigungsmitteln und –geräten vorgesehen ist. Da es der einzige Spind ist, der unverschlossen bleiben darf, eignet er sich auch hervorragend zur Aufbewahrung aller Tittenhefte der Stubenkameraden. Zudem bietet er zusätzlich genügend Ablenkung für die Unteroffiziere, sowohl während als auch nach dem Stubendurchgang.

Q

R

racken

Tun beim [Bund](#) nur [Mäuse](#).

Gemeint ist die Ausführung einer schweren, unmenschlichen und schweißtreibenden Arbeit, die der Erfüllung eines wichtigen [Auftrages](#) dient oder auch nur die sadistische Ader eines Gefreiten befriedigen soll.

Rambo

Hollywood-Kampflegende, die - mangels geeigneter historischer Soldatenvorbilder aus Deutschland - zugleich auch größtes Idol aller Bundeswehr-Ausbilder ist.

Randaleleuchte

Orangefarbene Blinkleuchte, die auf Nachtmärschen von dem ersten und letzten [Soldaten](#) in der Marschreihe auf den [Stahlhelmen](#) getragen werden muß. Die armen Schweine sehen dann zwar aus wie getarnte Notrufsäulen, liefern aber auch einen wertvollen Beitrag, die Bundeswehr in der Öffentlichkeit mal wieder so richtig lächerlich zu machen. Da muß man halt einfach durch...

Rangabzeichen

Äußerlicher Ausdruck der eigenen Wichtigkeit

Rasenmäher

Der größte Feind des [Grenadiers](#) - nimmt Licht, Deckung und Nahrung weg.

rechts/links

Auch bis dorthin kann man geschickt werden: "Sie treten gleich so lange nach rechts weg, bis sie von links wiederkommen!"

ReFü

Scheues, einheimisches Kompanietier oder auch Rechnungsführer. Ein R. ist eigentlich ein Buchhalter, wird aber nicht so genannt, da diese Berufsbezeichnung nicht militärisch-zackig genug klingt ('Ja, Herr Buchhalter' vs. 'Jawohl, mein ReFü' - das ist doch ein Unterschied) Auf jeden Fall ist der Refü der Dienstgrad, den jeder Soldat gerne sieht. Zumindest einmal im Monat...

Das ReFü-Unser

(von Thomas H.)

Refü Unser der Du bist im Stab.
Geheiligt sei Deine Kasse.
Dein Geld komme.
Deine Bewilligung geschehe wie im Voraus als im Nachhinein.
Unser tägliches Sold gib uns heute.
Und vergib uns unser Säumnis, wie auch wir vergeben unseren Gläubigern.
Und führe uns nicht in Verschuldung, sondern erlöse uns von den Sorgen.
Denn Dein ist die Macht des Geldes und der Finanzen in Ewigkeit.
EURO

Reibert

Für die unbedarften Soldaten gemachte Ansammlung von ZDv-Zitaten.
Angeblich ist jeder [Soldat](#) verpflichtet, einen zu besitzen. Und wieder hat nicht nur der [Spieß](#) sich an den [Rekruten](#) eine goldene Nase verdient...

Reiseleiter

Kapitän auf einem Marinedampfer

Reißer

[Brenner](#)

Rekrut

Ein [Soldat](#) zu Beginn seiner Ausbildung, dem von seinen [Ausbildern](#) permanent das Gefühl eingeimpft wird, ein Nichts oder bestenfalls ein jämmerlicher Haufen Scheiße zu sein. Ist sich der Rekrut erst einmal über den Wert seiner Persönlichkeit bewußt, fällt es ihm nur um so leichter, den Beteuerungen seiner Vorgesetzten Glauben zu

schenken, wonach gerade seine [Aufgabe](#) als Schütze [Arsch](#) im letzten Glied für die freiheitlich-demokratische Grundordnung seines Landes von unverzichtbarer Bedeutung ist.

Rekrutentennis

Vor dem Block antreten - auf die Stuben wegtreten. Vor dem Block antreten - auf die Stuben wegtreten. Vor dem Block antreten - auf die Stuben wegtreten. ...

Reserve

Reserve? Reserve hat Ruh.

Reservistenhut

Strohhut mit einer Pfauenfeder und einer Minikaserne obendrauf (Wachhäuschen, Schranke, Plastiksoldat und ein Fahrzeug mit Büschen, Bäumchen, Kunstrasen und Stacheldraht aus dem Modelleisenbahnhandel garniert), dekoriert mit allerlei Schrott wie beispielsweise der letzten (goldenen) [Essen\(s\)marke](#), Blechabzeichen vom Ausgehanzug und einigen geklauten Divisionsabzeichen. Siehe auch [Reservistenhemd](#).

Reservistenhemd

Weißes Sweatshirt mit einem Panzerbilde und dem Zugnamen. Wird am letzten Tag (Aaaaaaausscheider!!!) von allen halbwegs brauchbaren [Kameraden](#) unterschrieben. Dient zusammen mit dem [Reservistenhut](#) als Schutzkleidung. Natürlich nicht für den Ausscheider, der ist sowieso happy. Sondern für jeden Wirt mit einem IQ größer Raumtemperatur, der Ausscheider aus der Ferne sieht und dann noch Zeit hat die Kneipe zu verriegeln, die jungen Bedienungen und das Bier wegzuschließen und Polizei, GSG 9 die nächstgelegenen Brauerei zu alarmieren.

Reservistenpfeife

Aus einer Patronenhülse gebastelte Pfeife. erinnert in den letzten Tagen alle Leute, die noch so etwas wie Trommelfelle besitzen, daran, daß der Pfeifenbesitzer bald wieder ein freier Mensch ist.

Resi

Und er zählt schon seine Tage - Ein [Abgänger](#) in den letzten drei Monaten seiner 12 bzw. 15-Monatigen Dienstzeit.

Resifeier

Saufen, [saufen](#) und nochmals saufen.

Resikordel

Privileg der Gefreiten. Je weniger Tage, desto weiter hinten am Gürtel wird sie getragen. Behängt mit Abzeichen, Trillerpfeife, Tagerolle u. Skalps wird sie am Ende der Dienstzeit an einen frischgebackenen Vize übergeben, sofern er [geduscht](#) hat. Sonst nicht.

Revier

Das Revier hat der [Soldat](#) (d.h.: die [Maus](#)) zu putzen. Allerdings muß sie sich dafür nicht in den Wald begeben, da sich BW-Revier immer innerhalb von Gebäuden befinden. Einleuchtend, nicht?

Revierreinigung

Ist eine Arbeitsbeschaffungsmaßnahme, bei der, wenn z.B. Fegen und Wischen zu schnell geht (hier lernt man langsam zu arbeiten) auch mal Radiergummis verteilt werden (Damit die schwarzen Streifen von den Türen entfernt werden können).

Rezeption

Andere Bezeichnung für das [UvD](#)-Zimmer. Hier werden auch die „Zimmer“-Schlüssel deponiert, wenn die „Gäste“ an einer Veranstaltung außer Haus teilnehmen.

ROA

Angehende Hilfs[offiziere](#), meist adeliger Herkunft und auch sonst sehr unfähig. Kennzeichen: Siberlitze, pingelig wie Mädchen und zweizeiliges Namensschild (Graf Geyer von Deppendorf zu Konstantan o. ä.)

Robbe

Meeressäugetier, dessen Fortbewegungsart der [Soldat](#) im Gelände nachahmen muß.

Rödeln

Sammelbegriff für alle Frischluftbetätigungen, die das Leben beim [BUND](#) unangenehm machen. Also Pläne im Sprung überqueren, durch Schlamm kriechen, in Stellung gehen, in tiefster Gangart Regenpfützen durchqueren und spanische Reiter und Wassergräben überwinden, nur um einige Beispiele zu nennen.

Rödelbahn

Eine Freiluft-Folterkammer, in der sich der Soldat im [rödeln](#) üben kann.

Rödelriemen

Textilriemen um das Gerödel am [Soldaten](#) zu befestigen, damit er auch richtig [rödeln](#) kann, ohne sein [Gerödel](#) zu verlieren.

Rotarsch

Kein aktiver Homosexueller, sondern eine [Maus](#), Muschi, Kiste
Muß noch mehr gesagt werden?

Roten, die

Sind unsere Feinde. Russen darf man den Feind ja nicht nennen, da das ja jetzt unsere Freunde sind. Die Roten könnte ja jeder sein und ist ein gutes Feindbild, oder?

Rotkäppchen

Rotbaretete Logistiker.

Rückgradentziehungskur

Stabsoffizierslehrgang der Bundeswehr. Kann nur von ausgesuchten und medizinisch für diesen Eingriff verwendbaren (Truppen-)Offizieren besucht werden. Hat meist bei Bestehen des Lehrgangs 2 Dinge zur Folge:

1. 1. Beförderung zum Major
2. 2. Änderung des Persönlichkeitsprofils um meist genau 180 Grad und somit kein Verständnis mehr für Untergebene

Ruhebox

Ein sagenhaftes, geheimnisumwittertes Behältnis, das angeblich Ruhe verströmt, sobald man es öffnet. Die Existenz dieser legendären Box ist allerdings umstritten. [Unteroffiziere](#) weiß zwar: 'Männer, da ist Ruhe drin', reagieren aber, nach dem Standort gefragt, i. d. R. mit erhöhter Aggressivität. Anscheinend kennen sie die Box auch nur vom Hörensagen...

rumpimmeln

Das, was man in der Stammeinheit tut: Nämlich nichts.

Rüstzeit

Konfirmandenstunden für [Soldaten](#)

S

SAK

Sünden Abwehr Kanone - Bezeichnung für die Bundeswehrkleriker. Manchmal wird auch in E-SAK und K-SAK unterschieden. (Evangelisch, Katholisch)

Sammeltransport

Eine Gruppenreise junger Männer, die unter Aufsicht von [Unteroffizieren](#) durchgeführt wird und deren Ziel die Kaserne ist, in der die jungen [Rekruten](#) ihre [Grundausbildung](#) ableisten werden. [Bier](#), Wein und Schnaps gelten während der Dauer des Transports als verbotene Getränke, deshalb ist der Sammeltransport in die Kaserne wohl die einzige bundeswehrbezogene Bahnfahrt, die der junge [Soldat](#) nüchtern erleben wird.

Samson, Sonmon

Die im Bundesheer und wahrscheinlich in jeder anderen Armee der Welt äußerst beliebten Wochenenddienste vom Samstag auf Sonntag oder vom Sonntag auf Montag.

SanAk

Sanitätsschule oder der größte bewachte Puff Deutschlands...

San-Bereich

Beliebter Aufenthaltsort von Soldaten, wenn entweder ein Geländetag, eine Übung oder ein [Manöver](#) stattfindet. Kleiner Tip am Rande: Brechdurchfall kann nicht nachgewiesen werden und bringt auf jeden Fall einen Tag Außendienst und Sportbefreiung.

Und noch ein kleiner Tip am Rande: Wenn ihr morgens in den San-Bereich geht, dann sucht dort als erstes die Toilette auf und bleibt da eine Stunde hocken. In der Zeit dürfte die Warteschlange vor der Meldestube immens angewachsen sein. Stellt euch hinten an und laßt alle Soldaten großzügig vor, die noch nach euch kommen sollten. Die meisten San-Bereiche arbeiten nach dem FiFo-Prinzip (First in, First out) - wer als erster kommt wird also auch als erster untersucht. Wenn ihr euch so spät wie möglich anmeldet ist es so gut wie sichergestellt, daß ihr euch auch noch am Nachmittag im Wartezimmer aufhalten werdet. Selbst wenn keine Außendienst oder SM-Befreiung für euch herauspringen sollte - der Tag ist für euch gelaufen. Bleibt nur zu hoffen, daß die San-Bereiche aufgrund dieses Lexikons ihre Arbeitsweise nicht ändern werden...

Sandkasten

Eine Sandkiste, an der man im Stehen spielen kann. Allerdings sind die Kinder, die mit Minisoldaten und Panzern spielen, nicht fünf oder sechs Jahre alt, sondern haben schon fünf oder sechs Jahre gedient.

Sanitäter in der Luftwaffe

Die wirklich einzige Möglichkeit beim [Bund](#), seinen Wehrdienst abzuleisten und trotzdem den Kriegsdienst zu verweigern.

Sargbesatzung

Panzerbesatzung

Satellit

Der Zug dreht im Laufschrift eine Kasernenrunde, während ein Soldat als Satellit um den Zug "kreist". Meist reichen wenige Umrundungen aus um ihn vollkommen platt zumachen, dann übernimmt der Nächste. Vgl. [Sputnik](#).

sauber

Ein Zustand, den es beim BUND nicht gibt. "Gereinigt und gelüftet" ist als Zustandsbezeichnung für ein Objekt in Ordnung, es als "sauber" zu bezeichnen zieht eine eingehende Überprüfung durch den Vorgesetzten mit anschließendem Nachreinigen nach sich...

Saufen

siehe auch [Freizeit](#)

SAZ-Antrag

SAZ-Anträge (Soldat auf Zeit) hängen meist links an der [Toilettenwand](#). Normalgebildete Menschen benutzen es als

Hygieneartikel. [Brenner](#), [Zivilversager](#) und sadistisch veranlagte schreiben Name und Adresse drauf und geben es in der Schreibstube ab.

Schanzen 1

Bei den Soldaten höchst unbeliebte Erdbewegungsarbeit mit Hilfe des großen Schanzwerkzeuges, auch [Klappspaten](#) genannt. Schanzen soll angeblich vor feindlichem Feuer schützen. Dem Soldaten ist es egal. Nach 2-3 Stunden Schanzen fühlt sich eh jeder wie erschossen...

Schanzen 2

Bei den Soldaten höchst beliebte Vernichtung von Nahrungsmitteln mit Hilfe des kleinen Schanzwerkzeuges, auch Feldbesteck genannt.

Scheiße

S. tropft beim [Bund](#) immer von oben nach unten. Ein oft gehörter Spruch zum Thema [Anschuß](#). [Befehle](#) absichtlich schlecht ausführen oder beim [Manöver](#), bei der Leistungsüberprüfung oder bei einer Lehrübung absichtlich Scheiße zu bauen, damit die Vorgesetzten Rüffel von oben bekommen wirkt wie ein Bumerang...

Scheiße kochen

Aus Bequemlichkeit oder Faulheit bewußt einen [Befehl](#) mißachten.

Schießbahn

Der Unterschied zwischen einer Schießbahn und einem Puff besteht im wesentlichen darin, daß man sich im Bordell für jeden abgefeuerten Schuß nicht fünf Stunden anstellen muß...

Schiffchen

Bootsförmige Kopfbedeckung für [Mäuse](#), die mit dem Kiel nach oben getragen wird. Hat Vorn eine stilisierte Zielscheibe in Schwarz-Rot-Gold aufgenäht, um feindlichen Scharfschützen die Arbeit zu erleichtern.

Schikane

Von Komplexen geplagte Vorgesetzte suchen ein Ablassventil... Wofür gibt es denn eigentlich Wehrpflichtige? (Hä Hä Hä)

Schildkrötenrennen

Unter jedes Knie und an jedem Arm einen [Stahlhelm](#), und dann ab auf allen vieren über die gefliesten Flure... Hat meist einen [Anschuß](#) zur Folge

Schimmel

Bei der Bundeswehr überall und in hunderten von Formen anzutreffende Lebensform: als grüner Rand an Käse, Wurst und Toast, als schwarze Flecken in den Duschräumen, als Bodensatz in vergessenem Pi-Pötte, als seltsamer Geruch in den Matratzen, als

Hautverlust an Soldatenfüßen oder als gräulicher, über das Wochenende gewachsener Pelz auf schlecht gelüfteten Stiefeln.

Schimmelschütze

[Uffze](#) oder [StUffze](#) werden so genannt, weil ihr Dienstgradabzeichen auch mit Schimmel auf dem Schulterstück verwechselt werden kann.

Schlitzer

Ein weiter Begriff für die jungfräulichen [Mäuse](#). Wenn jemand irgendwas tat, was der Würde eines Vize oder EK widersprach, benahm er sich "schlitzfrisch".

Schluchtenscheißer

[Gebirgsjäger](#)

Schlumpf/Schlumpftarn

Redet ein [Soldat](#) von einem Schlumpf, dann meint er in der Regel nicht einen dieser knuffigen, kleinen, blauen Kerle, die irgendwo im Wald leben. Schlumpf ist die inoffizielle Bezeichnung für einen dieser häßlichen, dunkelblauen BW-Trainingsanzüge, mit denen die Soldaten beim Sport gedemütigt werden sollen. Diese Teile sind wirklich so daneben, daß selbst ein Lumpensammler die Annahme verweigern würde.

Schlumpf (2)

Inoffizielle Bezeichnung für San Soldaten (wegen der blauen Mützen).

Schmuddels

Beliebter Lesestoff bei uns auf [Wache](#), um sich die 24 Stunden etwas aufzuheitern. Es handelt sich hier um diverse Zeitschriften, die im Wachgebäude meisten vorhanden waren wie z.B. "Neue Revue" oder ähnliches.

Schnee

Liegt keiner, dann kann auch gelaufen werden.

Schnüffeltüte

Gasmaske. Siehe auch: [Gummifotze](#)

Schnuffi

Gasmaske

Schnürsenkelgefreiter

[Uffz](#)-Schüler, um die Schulterklappe wird statt eines silbernen [Balkens](#) (=Gefreiter) ein farbiges Band gepopelt (oder ein graues beim FDA)

Schreihals

Ein Synonym für [Uffze](#) und [Stuffze](#).
Merke: Schreihälse haben meist kleine Pimmel.

Schuffeln / Schuffelkiste

Begriff wahrscheinlich bajuwarischer Herkunft. Schuffeln bezeichnet eine trippelartige Vorwärtsbewegung; die angehende Fallschirmjäger an der Luftlande/ Lufttransportschule Altstadt lernen müssen. Zunächst wird drillmäßig in einem Carport geübt (das den Flugzeugrumpf darstellen soll), die sogenannte „Schuffelkiste“. Was beim Formaldienst verpönt ist, wird hier gewünscht: soweit wie möglich zum Vordermann aufzurücken, bis man ihm am Arsch klebt. Für die ersten geht es noch recht leicht, die letzten müssen in Laufsrittgeschwindigkeit bis zur Ausstiegsluke vortrippeln (schnuffeln).

Schuhschachtel

siehe: [MTW](#)

Schulterakne

Haben alle Soldaten ab dem Dienstgrad Leutnant, wegen der [Picken](#) auf den Dienstgradschlaufen
Merke: Schulterakne macht einsam!

Schulterfisch

∨
∖

Fischförmiges Dienstgradabzeichen auf der Schulter eines Hauptfeldwebels.

Schulterglatze

Eine [Maus](#), die mangels Dienstgrad noch keine Schulterklappen trägt, hat eine Schulterglatze.

Schulterklappe

Jeder [Rekrut](#) muß nach nur wenigen Diensttagen feststellen, daß in der kleinen, abgeschlossenen Welt der Bundeswehr nicht das zählt, was ein Mensch im Kopf hat sondern nur das, was er auf seinen Schultern spazieren trägt. [Balken](#) und U-förmige Aufdrucke bedeuten relativ wenig im Verein, mit [Pickeln](#), Eichenlaub und Goldverzierungen auf den Schultern gehört man zu den erleseneren Kreisen des Clubs. Die Annahme, daß ein höherer Dienstgrad automatisch mehr Grütze im Kopf haben muß als ein Niedrigerer ist allerdings falsch - die meisten Beförderungen beim [Bund](#) sind eine Sache der Beharrlichkeit und des richtigen Dienstalters und nicht etwa eine Anerkennung der persönlichen Leistungsfähigkeit.

Schußpflaster

Nein, kein Spezial-Hansaplast für Schußverletzungen! Es handelt sich um runde (ca. 2,5 cm Durchmesser) Aufkleber, die über die Einschußlöcher der Zielscheiben geklebt werden.

Schützengraben

Ein entgegen dem Namen auch Dienstgraden zugängliches

Schanzwerk, das nur so heißt, weil es hauptsächlich von Schützen gegraben wird.

Schwaben

Eine Volksgruppe aus dem südwestdeutschen Raum, die berühmt ist für ihre deftige Küche ("Spätzle-Silos") und ihre Sparsamkeit. Schlimmer als feindliche Störsender jedoch sind Schwaben am Funkgerät. Auch wenn sie glauben hochdeutsch zu sprechen, können sie -außer von Schwaben- nicht verstanden werden. Einziger Vorteil: man braucht die Funkprüche nicht mehr codieren.

Schwachmaat

Junger Marineunteroffizier, der so frisch von der Schule kommt, daß ihm zur Sicherheit ein "[Goldener Feuerlöscher](#)" ans Bein gebunden wird.

Schwanzparade

--> [Musterungsuntersuchung](#) (Husten Sie mal...)

Schweinchenlitze

Wo werden Angehörige der Panzertruppe wegen ihrer rosafarbenen Litzen bezeichnet.

Schweine-Rennbahn

Dienstgradabzeichen der [StUffze](#).

Schwellenträger

siehe: [Pioniere](#)

Schwimmunterstützungsuniform

siehe: [BW-Badehose](#)

Schwule Kommunisten

Das größte, vorstellbare Feindbild überhaupt (wurde noch 1993 von diversen [Uffzen](#) und [Stuffzen](#) während meiner [AGA](#) verwendet).

Schwule Sanitäter

Woran erkennt man schwule Sanitäter? - Am blauen Barett!

Seil

Bekommt man von den wenigen echt vernünftigen [Uffzen](#) und [Stuffzen](#), wenn's wirklich nötig ist. Anwendung kurz vor dem Antreten: "Du, Schumann, ich hab heut morgen dem Fisch (Stuffz) eine reingedreht. Der will mich jetzt im Gelände ficken. Ich brauch dringend ein Seil."

Reaktion beim Antreten von Stuffz Schumann: "Hauptfeld, ich brauch heut den Krieger beim Aufräumen, der kann nicht mit raus ins Gelände"

Seiler

Idealtypus des Gefreiten. [Kanne](#) statt Dienst, [San-Bereich](#) anstelle

von [Manöver](#)...

Sekundenkleber

Sollte vor der Stubeninspektion auf Tür- u. Festerrahmen, Spindoberseiten und anderen staubverdächtigen Oberflächen aufgetragen werden...

Selbstständigkeit

Selbstständig darf der [Soldat](#) beim [Bund](#) nichts tun, noch nicht einmal zum Frühstück gehen...

Selbststudium

Offizielle Erlaubnis zum [Rumpimmeln](#)

Selbstverpflegung im Gelände

Wohl dem, der sein Essen vom Spieß lauwarm geliefert bekommt oder ein EPA ausschachten darf.

Hat man nun schon den ganzen Tag gerödelt und ist vom Regen pitschnaß durchnäßt (leider darf man mit Gore-Tex nicht rödeln oder besitzt es besser gar nicht), dann kommt als abendlicher Höhepunkt das 'Selber kochen': Dafür erhält die Gruppe dann 500 Gramm tiefgefrorenes Gemüse, ein paar Kartoffeln (ungeschält), für jeden eine Bratwurst (roh) und eine Zwiebel. Guten Appetit!

SEM 52

Handsprechfunkgerät der Bundeswehr. Ca. 40 x 12 x 5 cm groß; 3 Kilo schwer aber dafür kaum Sendeleistung (0,2 W). Mit Walkie-Talkies aus dem Spielzeugfachgeschäft wäre die Bundeswehr besser und preiswerter ausgestattet.

siehe auch: [Handy](#)

Sexgedicht

Erhalten alle "Buckligen" und "[Schwachmaaten](#)" vom Schiffsarzt, wenn sie in einem Auslandshafen an Land gehen. Das Gedicht enthält Tips und Anregungen zum sicheren simulieren der Fortpflanzung mit einheimischen "Entsaftern" und "NATO-Matratzen".

Sextal

Leider kein besonders freizügiger Ort in den Bergen, wie der Name vermuten läßt, sonder aufgrund der Wehrdienstverkürzung nur noch 2 Monate dauernde Grundi.

SGA

SGA ist eigentlich die offizielle Abkürzung für die Spezialgrundausbildung, die sich an die Allgemeine Grundausbildung (AGA) anschließt. In der Praxis ist aber das Gerät, welches für die SGA dringend benötigt wird, fast immer defekt oder aufgrund fehlender [Ersatzteile](#) nicht einsatzbereit, wodurch die Abkürzung für die [Soldaten](#) zum Synonym für **stehen, gammeln und abschwanken** wird.

Sicherungshebel

Einstellschalter beim [G3](#). Hat drei Stellungen:

S = "Scheiße, klemmt!"

E = Erschrecken

F = Fleisch !

'Sichten und Vernichten'

Grundlage jeder strategischen Kampführung

Sie jetzt...

Beim Bund gibt es leider viele Vorgesetzte, die an einem stark ausgeprägten Disgrammatismus leiden: „*Sie jetzt Reviere reinigen!*“

Silo

Zivil: Ein Gebäude zur Lagerung von Getreide u. ä.

Bund: Ein **Sicherheitsloser**

Bei den [Funkspannern](#) kommt man nun mal mit geheimen Informationen in Kontakt und muß deshalb vorher vom [MAD](#) für würdig befunden werden. Diese Überprüfung findet sinnigerweise erst nach der Einberufung statt über die Personalprobleme bei Schichtbetrieb und [3M - Sechstalen](#) mit naturgemäß hohem Siloanteil brauch ich nix zu sagen, oder?

Slip! / Slippen!

Kein feststehender Begriff für „Unterhose an-/ bzw. ausziehen!“. Auf diesen Befehl hin hat der angehende Fallschirmspringer, während er im Gurtzeug an der Decke hängt, darin Klimmzüge zu machen. Dies soll am Schirm eine Richtungsänderung bewirken (genauso gut könnte man mit den Armen rudern). Und die Klimmzüge dauern oft solange, bis alle zwölf, die da „abhängen“ der Reihe nach ihre PK vorwärts und rückwärts aufgesagt haben.

SM-Befreiung

S und M-befreit bedeutet leider nur, daß der betreffende [Soldat](#) nicht mehr an [Märschen](#) oder am Sport teilnehmen darf. Deshalb wäre es ein Fehler, aus seiner S/M-Befreiung abzuleiten, daß man fortan nicht mehr von sadistisch/masochistisch veranlagten [Ausbildern](#) gequält werden darf...

Soldat

Soll Ohne langes (logisches) Denken Alles Tun

oder:

Schlage ohne langes Denken andere Tot

Soldatensportwettkampf (SSW)

Die Bundesjugendspiele für Erwachsene

Sommer/ Winter befehlen

Trotz sommerlicher Temperaturen im März oder sibirischen Verhältnissen im September: auch die Wahl und Trageweise der

Anzüge hängt von der Vorschrift oder Willkür der Vorgesetzten ab. Vom 01. April bis 30. September darf "Sommer befohlen" werden = Ärmel hochkrempeln; vom 01. Oktober bis 31.03. sind die Ärmel grundsätzlich lang zu tragen, bzw. Kleidungsstücke mit 1/1 Arm ("befohlener Winter").

Spaß am Freitag

Neulingen erzählen: *"Ich habe gestern abend mit Uffz xyz gesoffen. Die kontrollieren heute die Zeltstangen. Von innen! Die müssen mit Gewehrreinigungsgerät ausgewischt sein. Und ganz leicht eingeölt. Sonst gibbes keinen Dienstschluß!"*
(hat 2 - 3 Mal geklappt)

Spatengang

Es geht doch nichts über den freien Geländeschiß...

Spaten-Paulis

Pioniere

Spaten-Paulis

Die Spaten-Paulis der NVA waren Wehrdienstverweigerer, denen ein Ersatzdienst verweigert wurde. Diese armen Schweine wurden kaserniert und mußten Schanzen und andere Drecksarbeiten verrichten. Ihnen wurden keine Waffen ausgehändigt und als Erkennungszeichen trugen sie einen Spaten auf ihren Schulterstücken.

Speckdeckel

Die modische Kopfbedeckung, die auch unter der Bezeichnung 'Barett' bekannt ist.

Spedition, bewaffnete

Transportkompanie

Spiegelei

Einzelkämpferabzeichen

Spielhölle

Eine andere Bezeichnung für das GeZi, in dem die dort beschäftigten Soldaten stets den Dienst-PC für ihre privaten Computerspiele nutzen!

Spieß

Man muß den Spieß so lange drehen, bis die Sau gar ist...

Spinatkopf

Angehöriger der Jägertruppe

Spind

Schrankähnliches Geduldsspiel, in dem ein Maximum an Ausrüstung

auf minimalen Platz untergebracht werden soll. Zu schaffen ist das mit Hilfe einer Spindordnung, deren Einhaltung in der [Grundausbildung](#) aufs peinlichste genau kontrolliert wird. Später in der Stammeinheit kümmert es keine Sau mehr. Meist hat der [Soldat](#) sich dort auch einen Zweitspind gesichert, der die Unterbringung seines Krempels erheblich vereinfacht. Die Außenseite dieser, in dezenten grün- o. blautönen gehaltenen Zweckbehältnisse dient als Plakatfläche für diverse Poster mit viel nacktem Fleisch drauf...

Spindfick

[Uffze](#) & [Stuffze](#) können sich am Freitag, vor dem [Dienstschluß](#), für all die Kleinen und großen Nettigkeiten rächen, die unter der Woche nicht geahndet werden konnten. Das führt dazu, daß man die Schuhe zum Ausgehkram von unten an der Sohle putzen muß, daß Hosenaufschläge umgekrepelt und kontrolliert werden, und daß zum 100sten Mal nachgefummelt wird, ob den auch wirklich ein [DIN-A4](#) Blatt im blauen Hemd ist (siehe auch [Butterdose](#)).

Weil ich es häufig geschafft habe, mit meinen Späßchen unter der Grenze für eine offizielle Watsche zu bleiben, durften am Freitag meist meine ganzen Stubenkameraden warten, bis mein [Spind](#) komplett zerlegt war. Einmal haben sogar [ZuFü](#) und Uffze "meinen" Uffz aus der [Stube](#) rausgedrängt, weil sie selber auch endlich heim wollten. Abwehr: Nur einen Satz Ausstellungsstücke in den Spind, alles andere ins Wertfach, in einen freien Spind (wurde aber auch manchmal kontrolliert), ins Auto oder in den Wäschesack. An den Wäschesack hat sich, zu meiner großen Freude, 15 Monate niemand hingetraut. Obwohl nur frische Klamotten drin waren (Schmuddelwäsche war eh im Kofferraum) hab ich immer die Nase gerümpft, wenn ich das Ding angeschaut habe.

Spind-Durchgang

Niemals zu Dienstgraden sagen, wenn diese die Ordnung eines [Spinds](#) überprüfen! Im Extremfall droht Eintritt der Rückwand des Spinds mit anschließendem Durchgehen!!

Spindkontrolle

Steht zwischen dem Soldaten und dem Wochenende.

Spind-Saufen

Wettbewerb, bei dem jeder Teilnehmer sich mit einem Kasten Bier auf seinen Spind setzt. Wer sich am längsten oben halten kann, hat gewonnen...

Spindtragegestell

Eine segensreiche Erfindung, die es den Soldaten ermöglicht, den Inhalt ihres Spindes - in diverse Taschen verpackt - auf ihren Rücken zu tragen. Siehe auch: [NATO-BH](#)

Spind-Würfeln

Eine für nicht Betroffene erheiternde Aktion, wobei der verschlossene, aufgeräumte [Spind](#) kräftig geschüttelt wird.

Spitzmaus

"Codename" für den Alphajet der Luftraumbeobachter
Zitat LRB-Ausbildung:" An dem ist alles spitz: die Schnauze, die Tragflächen, das Leitwerk, usw.:"
Gegenfrage aus dem Publikum: "Der Pilot auch?"

Spitznamen

Jeder hat einen und wer keinen hat, der kriegt bei bekanntwerden selbigen Umstandes sofort einen. Im Extremfall kennst sich jeder, aber niemand beim richtigen Namen....

Splitterschutzweste

Soll angeblich vor herumfliegenden Teilen schützen; hält aber nicht einmal dem Beschuß einer Kleinkaliber-Pistole stand. Allerdings ist die Splitterschutzweste ein recht angenehmes Kleidungsstück bei Regen und lausig-kaltem Wetter – - sofern man damit nicht rödeln muß.

Sportabwehrfeldweibel

Kp-Funktionär, der über die regelmäßige Teilnahme der Soldaten am [SSW](#) u. ä. wacht.

Sportanzug

Trägt der [Soldat](#) beim Sport, in den immer aktuellen Trendfarbe dunkelblau

Sportfördergruppe der Bundeswehr

Unter- oder (aus Sicht der armen Stink-Rekruten) übergeordnetes Gremium der Bundeswehr, das vorwiegend aus Soldaten im Alkoholverdunstungsanzug besteht, die noch weniger als nichts machen nämlich GARNICHTS!!!

Den Freifahrtsschein zu dieser Elite-Einheit bekommt man nur, wenn man in der (den Rekrutierungsmonaten vorangegangenen) Leistungssportsaison in einer Deutschen Meisterschaft den 1. Platz belegte und das Glück hat in den A oder B National-Kader seiner Sportart vorzudringen. Selbst wenn man dies geschafft hat, ist ein "Platz an der Sonne" der Sportfördergruppe noch nicht sicher, denn jährlich stehen pro Sportart nur ca. 10-20 dieser Plätze zur Verfügung. Bei besonders großen, muskulösen und gewichtigen Athleten, die nicht in dieses Gremium gewählt werden, bietet sich dann als Notlösung der Sonderposten eines 5- od. 10-Kilo-Berechtigungsscheines.

Nebenbei bemerkt sei, daß [Rekruten](#) der Sportfördergruppe keineswegs den urtypischen standardmäßigen Alkoholverdunstungsanzug wie ihre uniformierten Leidgenossen besitzen, sondern auf jedem Teil ihres Trainingsanzuges (obwohl noch nicht einmal Gefreiter) die drei Pommes eines Hauptgefreiten in Form des Addidas-Logos tragen. Ihre Uniform (sofern sie denn wissen wie diese aussieht) tragen sie nur drei mal: 1. Bei der Einkleidung (gleichzeitige Meldung beim Vorgesetzten), 2. bei der

Vereidigung und 3. nach Beendigung ihres "Wehrdienstes" bei der Abmeldung vom Vorgesetzten (wonach es gleich in die Bekleidungskammer zur Wäscheabgabe geht). Also: "Wehrdienst", unter dem Aspekt, sich der Uniform "wehren" zu müssen.

Sprenghuhn

Würde in einer zivilen Kantine 'Hühnerfrikassee' genannt werden...

Sprengung

Ein anderer Ausdruck für [Anschuß](#).

Vorsichtsmaßnahmen, je nach Schwere des Vergehens:

Ohrstöpsel rein, Helm auf, Klappspaten frei und Bunker graben.

Anschließend warten auf das was kommen mag

Sputnik

Ein lustiges Spiel, bei dem ein Schwachmat um eine Gruppe/Zug kreisen muß, während diese steht, marschiert oder läuft. Führt regelmäßig zu Erwähnungen im Bericht des Wehrbeauftragten.

Staatsbürger in Uniform

Würde viel lieber ein 'Staatsbürger ohne [Uniform](#)' sein.

Stab

Führt einen Verband und produziert dabei viel wichtiges Papier.

Gäbe es bei der Bundeswehr keine Stäbe, dann wäre der Deutsche Wald dank geringerer Abholzquoten seitens der Papierindustrie schon gerettet.

Stabsdienstsoldat

Der Soldat mit der [ATN](#) zum Kopieren & Stempeln.

Stabspionier

[Soldat](#), der, obwohl er sich schon einige Monate über der üblichen Dienstzeit bei der Bundeswehr aufhält, es geschafft hat, nicht ein einziges mal befördert zu werden. Durch diese einmalige Leistung wird er von seinen Kameraden, deren Achtung er erworben hat, demokratisch und selbstständig befördert.

Stahlhelm

Kampfkraft vermindernde Kopfbedeckung, die von rotländischen Agenten in die Bundeswehr eingebracht werden konnte. Der Stahlhelm schützt den aufrecht daherschreitenden [Soldaten](#) zwar davor, daß ihm der Himmel auf den Kopf fällt; rutscht aber auch wie ein Sichtschutz über die Augen seines Trägers, sobald dieser Stellung bezieht. Der so kampfunfähig gemachte Soldat kann nun besonders bequem von den eigenen Truppen abgeknallt werden.

Starfighter

Was hatte der Starfighter mit einem Emu gemeinsam? Richtig - beide konnten nicht fliegen. Bzw. der Starfighter immer nur ein kurzes Stück. Die billigste Methode, um an einen Starfighter zu

kommen, war, sich in der Nähe eines Luftwaffenstützpunktes ein Grundstück zu kaufen und eine Weile zu warten...

Standortpfarrer

Stellt die Soldaten vor die Wahl - Gottesdienst oder Latrinen putzen.

Staub (bzw. Dreck)

Eine Substanz, die lediglich von [Ausbildern](#) wahrgenommen wird, z.B. beim Waffen- oder Stubenreinigen. Wird vom gemeinen Wehrpflichtigen nicht erkannt. Dieser lernt aber sehr schnell, daß dieser Staub oder Dreck, obwohl nur imaginär, sehr wohl vorhanden ist, da ihn ansonsten ein [Anschuß](#) erwartet.

Staubsauger

Der 'Staubsauger' war ein Spielchen, mit denen die [EK's](#) die [Glatten](#) schikanierten. Der Glatte muß dazu die Schutzmaske ohne Filter anlegen, der Rüssel wird von den EK's zugehalten und dann, wenn der Glatte keine Luft mehr bekommt, über einen übervollen Aschenbecher wieder geöffnet.

Staubwolke

Will der Vorgesetzte sehen, wenn er 'Wegtreten' befiehlt...

Stelluuung !

Bin ich wirklich der einzige, der bei diesem Ausruf auf schweinische Gedanken kommt?

'Stellung' wird übrigens mit Vorliebe in der Nähe größerer Wasserpfützen oder Schlammlöcher befohlen.

Stetten am kalten Arsch

Stetten am kalten Arsch ist einer der berühmtesten und kältesten Truppenübungsplätze in Süddeutschland. Man sagt, es gibt in Stetten nur zwei verschiedene Wetterlagen: Kalt und Arschkalt. Außerdem erzählt man sich, im letzten Jahr sei im Juli ein Tourist auf dem Marktplatz erfroren. Von Unkundigen wird dieses Kaff auch Stetten am kalten Markt genannt. Aber auch nur von Unkundigen. Und die Kundigen wünschen sich, daß Stetten am karibischen Meer liegen würde...

Stillgeschlafen!

Spielchen mit/ an masochistischen Stubenkameraden. Weitere Befehle sind: schlafen rechts; schlafen links; schlafen kehrt; schlafen doppelt kehrt (360°); schlafen dreifach kehrt (540°).

Stillgesessen!

Den Befehl „Stillgestanden!“ (das steife, herumstehen) kennen ja mittlerweile selbst Ungediente. Aber es gibt tatsächlich den Befehl „Stillgesessen“: für die Besatzungen von (gepanzerten) Fahrzeugen, während der Paraden. („Stiiiiill – gesessen! – Augäääääään - rechts!“) (Quelle: ? Formaldienst-ZDv oder Wiesel-Handbuch)

Stillgestanden!

Wenn dieses Kommando ertönt, dann rührt sich kein Sackhaar mehr.
Auch wenn der ganze Himmel voller Fotzen hängt...

stopfen

Im Gegensatz zu einem [Zivilisten](#), der mit dem Begriff 'stopfen' löchrige Socken oder übermäßige Nahrungszufuhr assoziiert, ist dieses Kommando für einen [Soldaten](#) der amtliche [Befehl](#), eine Aktion schlagartig einzustellen, die zuvor ein Dämlack von [Uffz](#) erlassen hat.

Stoppelhopser

Mot. Schützen (Infanterie)
bzw. Panzergrenadiere (Bundeswehr)

STOV

Standortverwaltung. Böse Zungen behaupten auch, daß das Kürzel StoV auch für **Sitzende Tätigkeit ohne Verantwortung** oder **'Sinnloses Tun ohne Verstand'** steht.

Wie dem auch sei, vor Arbeit schwitzen tut dort zumindest keiner.

Sprüche über die StoV:

Kannst du nicht schreiben, kannst du nicht lesen, dann geh zur STOV, die geben dir ein Besen.

Biste faul und biste doof, komm zu uns und geh zur STOV!

Vater doof, Mutter doof, Sohn bei StoV.

Bist'e faul, bist'e doof, keine Panik, geh zur StoV

Die seltenste Flüssigkeit in der Kaserne? - STOVlerschweiß!

Strandpiraten

Marineinfanteristen

Stricher

Noch ne Bezeichnung für den Gefreiten. Ob das was mit dem Strich auf der Schulter zu tun hat?

Strippenzieher

Spezielle Fernmeldesoldaten, die man bei Übungen mit großen Kabeltrommeln durch die Botanik wetzen sieht.

Stube

'Zimmer' gibt's im Hotel und im Puff, aber nicht beim [Bund](#)...

Stuben- u. Revierreinigen

Als Zivilist findet jeder Ex-Bundi hundertprozentig einen Job.
Schließlich ist er staatlich geprüfter Raumpfleger.

Stubenlampe

Wird beim Stubenappell gerne auf Staub kontrolliert, [Uffz](#) oder [StUffz](#) steigt mit mockigen Stiefeln auf den Tisch, streicht über die Oberseite der Lampe. Findet er Staub pumpt er die Mannschaft deswegen hoch, findet er keinen ranzt er sie wegen dem Schlamm auf dem Tisch an. Wahlweise kann auch beides erfolgen.

StUffz

Uffze, StUffze, Lumpenpack, nichts im Kopf und Luft im Sack...
Ein Stabsunteroffizier. Muß jetzt was beweisen, und wird darum meistens unverschämt laut und unausstehlich zu den Mannschaftsgraden, denn der nächste Dienstgrad, der Feldwebel, und für den muß man sich qualifizieren und Prüfungen bestehen...

Sturmabwehrschießen

Wenn der Feind bis auf 30m an die eigene Stellung gekommen ist, heißt es *'Fertigmachen zum Sturmabwehrschießen'*; dann wird das G3 auf „Frieden“ gestellt und ein volles Magazin eingelegt. Viel wichtiger ist aber, daß man den Klappspaten freimacht um dem Gegner damit im drohenden Nahkampf den Schädel zu spalten.

Streifenhörnchen

Stabsgefreiter, trägt schwer an seinen 4 Pommes auf jeder Schulter.

Stressbalken

Ist der horizontale Balken der UA's, weil sie von Vorgesetzten immer die tollsten Aufträge bekommen (Zugdienst, Bergekommando bei Autounfall...).

Stubenreinigung

'Der General' macht alles sauber...

T

Tagebär

Er hat noch so viel Tage wie am Sack die Haare...

Tagesack

erklärt sich selbst

Tageskarten

Kleine, gelbe Plastikkarten, die von 14 an abwärts numeriert sind. Der Abgänger trägt die Tageskarte mit seiner aktuellen Tageszahl immer in der Brusttasche seines Hemdes, um diese dann blitzschnell jeder Maus mit den Worten '8, du Kiste!' vor die Nase halten zu können...

Mit steigendem Risiko kann man dieses Spielchen auch mit höheren Dienstgraden durchführen (-:

(Meine Tageskarte habe ich auch schon mal ohne Folgen einem General zeigen dürfen. Ich hatte gerade diesen goldbehangenen militärischen Würdenträger auf den Weg zur Kantine mit einem freundlichen Nicken passiert, als hinter mir ein lautes Gebrüll losbrach: *'Kamerad, können sie nicht grüßen?'* Grüßen? Was ist den das? Ich habe seit meiner Grundausbildung niemanden mehr militärisch begrüßt. Und auf meine letzten Tage fange ich garantiert

nicht mehr mit dieser Unsitte an. Und nach 12 Monaten Dienst hatte ich auch genug von dieser bundeswehrtypischen 'Ihrkönntmichallemalstmirdochallesscheißegalhier'-Stimmung aufgebaut, um im Weitergehen sagen zu können *'Kann ich im Prinzip schon. Aber Grüßen tue ich deswegen hier noch lange nicht jeden.'* - Es dauerte einige Sekunden, bis der Lamettahengst und sein Eierschunker zu einer Reaktion fähig waren: *'Kamerad, kommen sie SOFORT zurück!'* - Zurückkommen? Schön blöd wäre ich - meine Dienstzeit wollte ich mir schließlich nicht unnötig verlängern. Aber einmal die Tageskarte sollte drin sein: '5, du Heizdüse!' - 'Soldat, kommen sie SOFORT...!' - Einfach ignorieren. Hinter mir herzulaufen war unter seiner Würde als [Offizier](#)...

Als Nachtrag (von Markus M.):
Wobei sich ein RICHTIGER [Abgänger](#) natürlich die originalen Metallschilder (Die ursprünglich für LKW mit wechselnder Ladung und damit wechselnder MLK gedacht waren - und nur von 0 bis 9 nummeriert sind, gelb/schwarze Ziffer - mittlerweile auch schwarz/weiße Ziffer) 'besorgt'

Tagesmillionär

Nur ein Zeitsoldat kann so viele Tage haben

Tageszahl

5 ... 4 ... 3 ... 2 ... 1 ... NULL, IHR KISTEN! Und Tschüß...

Taktische Zeichen der Bundeswehr

Bei weitem nicht so schön wie die ägyptischen Hieroglyphen, aber mindestens genauso unverständlich.

Tannebaum

[Offiziere](#) und [Unteroffiziere](#) im Dienstanzug, die so viele Auszeichnungen, [Orden](#) und Leistungsabzeichen an ihrer "Kutte" geheftet haben, das ihnen nur noch `ne Lichterkette zum persönlichen Glück fehlt.

Tannenbaumgeneral

>>><>

- Das Dienstgradabzeichen des Oberstabsfeldwebels ähnelt schon in gewisser Weise dem weihnachtlichen Nadelholz...

Tapsi

Interne Bezeichnung für einen Bundeswehrsoldaten im Auslandseinsatz:

Total **A**hnungslose **P**erson **S**ucht **I**nformationen

Tarnen

Ja, wo sind sie denn...

Tarnung funktioniert übrigens nicht am FKK-Strand.

Tasche, offen

Eine beliebige Brusttasche wird geöffnet und ein wenig ausgebeult. Dabei sollte man unbedingt die Lasche in die Tasche stopfen, damit der Inhalt, für den sie vorgesehen ist, leichter hineinflutschen kann. Angewendet wird diese Maßnahme immer dann, wenn man weiß, daß einem ein "[Anschiss](#)" oder ähnliches bevorsteht. Denn irgendwann während eben dieser Prozedur fällt dem Vorgesetzten bestimmt die offene Tasche auf und SIE kommt dann auch sogleich zum Einsatz:

"Oberfeld Soboooooooootka, warum zum Arsch ist ihre verdammte Tasche offen!!!!????!!!!!"

"Herr Hauptmann, damit der Anschiss reinpaßt!"

" ". "Raaaaaaaaaaaaus aus meinem Büroooooo!!!!!!!"

Jaja, das kommt gut.... grins..... Dann nur noch Tasche schließen (Anschiss drin) und weggetreten.

Tastenficker

Funker, aber auch Funkmechaniker. Alles mit gelben Schulterstücken halt...

Tatoo

Ein bei der Bundeswehr nicht gern gesehener Körperschmuck. Besonders mutig ist es, sich als Maus Offiziersrangabzeichen auf die Schultern tätowieren zu lassen...

TD Auge

siehe: [Augentechnischer Dienst](#)

TD Leber

Technischer Dienst an der Leber (volkstümlich auch: [saufen](#)).

TD vor, während und nach der Benutzung

Bei der Bundeswehr bewirkt diese Form des Technischen Dienstes, daß man für drei Stunden Fahrt durchs Gelände danach zwei Wochen die Fahrzeuge (zu Tode) [instet](#).

Technischer Dienst

Der Bruder der Revierreinigung. Nur wird statt auf der [Stube](#) auf dem Tonner gepennt.

Technischer Dienst (nach dem Einsatz)

Der Vorrat an [Bier](#)dosen und Snickers in den Fahrzeugen wird wieder ergänzt.

Teerblase

Träger eines schwarzen [Baretts](#): Heer, z.B.: Panzertruppen

TEGO 2000

Aggressives Desinfektionsmittel, welches beim Revierreinigen von demjenigen in rauen Mengen auf der Toilette anzuwenden ist, der für die Toiletten des Führungspersonals verantwortlich ist. "*Wo ist*

denn der Spieß, Herr Unteroffizier? - Kommt erst Montag wieder, hat Probleme mit dem Stuhlgang..."

Gibt es leider nur auf Schiffen und Booten bei der [Marine](#), wer es sich aber besorgen konnte, ist am selben Abend noch von allen Verrissen freigesprochen worden bzw. bei weißer Weste gleich zum Vize aufgestiegen.

Teletubbie

Bei nächtlichen O-Märschen der letzte und der erste Mann mit einem Blinklicht auf dem Helm

Telex

In kaum einem zivilen Unternehmen noch zu bestaunende Möglichkeit der Datenübertragung. Doch in jedem Stabsgebäude der Bundeswehr ist solch ein Museumsstück zu bewundern. Und noch immer im Dienst (Stand: 1995).

Tellermine

Kopfbedeckung für die [erste Geige](#) der Mannschaftsdienstgrade bei der [Marine](#)

Tiefste Gangart

Wie's der Name schon sagt. In dieser Fortbewegungsart muß sich der [Soldat](#) so bewegen, daß er mit der Nasenspitze Furchen in den Erdboden pflügt. Dabei lernt er jeden auf dem Truppenübungsplatz beheimateten Regenwurm beim Namen kennen...

Tierkörperverwertungsanstalt

Truppenküche

Titte!

"Leck mich am Arsch!"

(komplette Ausführung: Die rechte Hand wird waagrecht gestreckt mit der Daumenseite gegen die linke Brust (Titte) gelegt zu der Bemerkung: "So hoch springt der Hamster mit Sturmgepäck!")

Toilettenwand

Stätte, an der der Soldat seine aktuelle [Tageszahl](#) zu verewigen pflegt.

Totengräber

So wurden die [Pioniere](#) wg. ihrer schwarzen Waffenfarbe bei der NVA genannt

Trachtenempfang

Die Einkleidung bei der [StoV](#)

Trägerlandung

Ein beliebtes Sauf-Spiel bei Staffel-Feten. Hierbei werden vier bis fünf Tische der Länge nach hintereinandergestellt und mit [Bier](#) getränkt. Im Folgenden wird ein Opfer erwählt, welches dann

"angetrieben" von zwei anderen mit Anlauf auf das Gebilde befördert wird. Dank der Biertränke rutscht man meistens über die simulierte Flugzeugträger-Landebahn hinaus.

Trappos

Transportgruppe

Treppengeländer

Sind - wie die [Bänke](#) - nur zur Zierde da. Für jedes Geländer ist zur Bewachung mindestens ein [Uffz](#) abgestellt, der bei Benutzung sofort lauthals verkündet, daß dieselbige auch ohne Mithilfe des [Soldaten](#) steht.

Trillerpfeife

Ein für [Abgänger](#) unverzichtbares Requisite, welches an der [Resikordel](#) getragen wird. Die T. sorgt dank ihres durchdringenden Lärms für die Aufmerksamkeit, die der Resi braucht, um lautstark den [Mäusen](#) seine [Tageszahl](#) kundzutun.

Benötigt wird die Trillerpfeife auch, um nach einer Resifeier zu mitternächtlicher Stunde eine Ausbildungskompanie aus dem Schlaf zu trillern, um dann mit den dort eingebunkerten [Kisten](#) die wichtigsten [Resi-Lieder](#) einzustudieren. Weniger gesangesfreudige Abgänger unterstützen ihre Kameraden mit Zwischenrufen wie: '[Aus is!](#) NULL, ihr Kisten. RESIII! Scheißmäuse, Rotärsche'

Wenn die so geweckte Kompanie am nächsten Tag auch noch zu einer Übung ausrücken muß, kann das schon mal in Handgreiflichkeiten ausarten...

Truppengattungszugehörigkeitserkennungsüberwurfschlaufe

Litze

Truppenverpflegung

Die Truppenverpflegung ist nicht so schlecht wie ihr Ruf. Sie ist schlechter.

Tupperhelm

Der neue, innovative und superleichte Stahlhelmersatz aus [Kevlar](#), mit dem die heutigen Soldaten verwöhnt werden. Glücklicherweise, der ihn hat. Trotzdem - aus Sicht eines W15'ers gehören diese Dinge verboten - nur 10 Monate dienen und dann auch noch leichte Helme - Sauerei, so was...

U

UA

Unteroffiziersanwärter oder auch 'Unglaubliches Arschloch'. UA's erkennt man an einem horizontalen [Balken](#) durch den sich diese extrem wichtig vorkommen. Sie schleimen bei [Offizieren](#) und [Feldwebeln](#), freuen sich über Sonderaufträge und lassen keine Möglichkeit aus die anderen Mannschaftsdienstgrade ohne UA zu

denunzieren. Am besten bei Sichtung einen zweiten [Balken](#) geben - und zwar 7,5 x 7,5 cm Hartholz über den Kopf oder zwischen die Beine.

UA-AküFi

UA - Unteroffiziersanwärter oder 'Unglaubliches Arschloch'

GUA - Gefreiter Unteroffiziersanwärter oder 'Göttlich und anerkannt'

OGUA -Obergefreiter Unteroffiziersanwärter oder 'Ohne Gehirn und Ahnung'

HGUA - Hauptgefreiter Unteroffiziersanwärter oder 'Heimgeschickt und Ausgekleidet'

Überlebensregeln

1. Sei nie der Erste
2. Sei nie der Letzte
3. Melde Dich nie freiwillig

oder

1. wenn man einen Freiwilligen sucht: tot stellen
2. wenn man Dich erwischt: lügen!

Übergewicht

Übergewicht ist bei der Bundeswehr eher von Nachteil, da es die Beweglichkeit im Felde arg einschränkt. Bei Sanitätsübungen haben ein paar Pfunde zuviel auf den Rippen allerdings Vorteile - denn der Schwerste darf sich immer faul in der (provisorischen) Krankenbahre räkeln, während seine [Kameraden](#) laufen und schleppen müssen...

Überstunden

Überstunden sind jene Stunden, die [Ausbilder](#) bezahlt bekommen, Grundwehrdienstleistende hingegen nicht. Ausbilder werden nie müde, diese Tatsache zu erwähnen, wenn sie ihre [Mäuse](#) nach [Dienstschluß](#) kräftig [ficken](#). Und da Ausbilder die Mäuse in der Kaserne weitaus besser ficken können als ihre Frauen zuhause, machen sie in der Regel sehr häufig 'Überstunden'.

U-Boot

Eine arme Sau wird im [Spind](#) eingeschlossen, anschließend werden alle Ritzen vorne mit [Panzertape](#) versiegelt. In den so abgedichteten Spind wird nun von der Rückseite durch die Luftlöcher Wasser eingelassen bis es wieder rausläuft.

UDO

Der Titel '**U**nser **d**ümmster **O**ffizier' wurde immer an den [Offizier](#) verliehen, der wirklich alles falsch gemacht hat

udRvH

Abk. für: »und der Rest von heute«. Dient dazu, um halbe Tage bis

zur goldenen Schicht zu kennzeichnen.

UE

Abkürzung für 'Unerlaubte Entfernung'. Siehe auch [EA](#)

Uffz

Wie macht ein Schwein, wenn es gegen eine Wand läuft? - Uffz...
In längst vergangenen Zeiten wurden Unteroffiziere sogar ganz offiziell 'Spinner' genannt. Leute, versucht das heute mal...

Bashman: Ein Unteroffizier. Muß noch nichts beweisen, denn nach 12 Monaten Dienst als Uffz gibt's eine Pflichtbeförderung zum [StUffz](#).

Uffz-Dusche

Einführungsritual für angehende Unteroffiziere. Der Delinquent muß bei möglichst kalter Witterung vor dem [Block](#) antreten, wo er von seinen [Kameraden](#) mit einer Feuerspritze berieselt wird. Diese wurde zuvor mit allem gefüllt, was stinkt und möglichst ekelig ist: Haarwasser, Parfüm, Tabasco, Pfeffer, Rasierwasser und -schaum, [Bier](#), klebrige Erfrischungsgetränke und andere Sachen, von denen ich hier nicht schreiben möchte...

Uffz-Keller

Dort Treffen sich die [Unteroffiziere](#), [Abgänger](#) sowie geladene [Rekruten](#) und [Offiziere](#) nach [Dienstschluß](#). Gemütlichster Raum der Kompanie. Verlassen nicht unter 2 Promille.

Uffz Keller

Armes Schwein von [Unteroffizier](#), das wirklich mit Nachnamen Keller heißt. "Uffz Keller? Im Uffz-Keller"

Uniform

Es ist deprimierend, wenn man als frischgebackener [Rekrut](#) beim ersten Ausgang in Uniform feststellen muß, daß diese schmucken Teile auf das weibliche Geschlecht weitaus weniger Eindruck machen als es uns billige Filme weismachen wollen.

Universalschlüssel

Der [Klappspaten](#), mit dem ist selbst das moderne Sicherheitsschloß aus Frankreich kein Problem.

Unterricht

Didaktische Einheiten, die der [Soldat](#) unbedingt zum Abbau seines Schlafdefizites benötigt. Das Qualitätsniveau des Unterrichts liegt in d. R. irgendwo zwischen einem Hypnoseschlafkurs und einer Standup-Comedyshow.

Urinkellner

Zivildienstleistender

UTM-Gitter

UTM steht für Universale Transversale Merkator-Projektion und bezeichnet ein spezielles, rechtwinkliges Koordinatensystem, das auf allen militärischen Karten der NATO als Meldegitter verwendet wird. Man kann das UTM-Gitter aber auch mißbrauchen, um unbedarfte [Rotärsche](#) durch die Kaserne zu scheuchen. *'Schütze Arsch, sie melden sich sofort beim StUffz Grobian und lassen sich das UTM-Gitter geben. Schütze Meier, sie helfen ihrem Kameraden tragen. Ausführung!'*

UvD

Unteroffizier vom Dienst. Sinnigerweise meistens ein Mannschaftsgrad, der damit für 24 Stunden Befehlsgewalt über Seinesgleichen erlangt.

UZI (MP 2)

Zuschießende, vollautomatische Handfeuerwaffe; aufgrund des hohen Verschlussgewichts und dessen Positionierung fast rückstoßfrei. Funktioniert immer; ob fertiggeladen und entsichert oder teilgeladen und gesichert.

V

Verdunkelung

Machte vielleicht im Zweiten Weltkrieg noch Sinn. Dennoch glauben einige Fahnenjunker, daß "Licht aus" noch nicht reicht, wenn nachts Alarm gegeben wird. Also, dürfen die Rekruten daraufhin mit Decken, Matratzen und auch Möbelstücken die Fenster abhängen. Dies hat zur Folge, daß der "Brennerzug" erst eine halbe Stunde später vor dem Gebäude antreten kann. Wodurch sich die Zug- und Gruppenführer einen gewaltigen Anschiss einfangen, welcher natürlich bis nach weiter gegeben wird. Und idealer Weise auch auf die anderen Züge übertragen wird.

Vereidigung

Ich schwöre...

Die Vereidigungsformel hat mit den bei den Zettis bekannten Formeln aus der Sonderschule nichts zu tun, so daß diejenigen, die beim vorherigen staatsbürgerlichen Unterricht nicht aufgepaßt haben (also 99%), erst während der Vereidigung mitbekommen, was sie schwören sollen. Trotzdem behauptet der Bund natürlich, daß an den Eid auch alle gebunden sind, die bei der Vereidigung lieber doch die Klappe halten und/oder die Finger kreuzen. Die Brenner schwören hier, daß sie für eine Handvoll zackiger Befehle sowohl ihre eigene Großmutter aus der damaligen DDR (oder dem Ausland) an den nächsten deutschen Schäferhund verfüttern werden, als auch den verdächtig ausländisch aussehenden Gemüsehändler im Nachbarort in Grießspeise Florida oder anderen [EPA](#)-Leckereien ersäufen, wenn er die FDGO nicht auswendig kennt, wovon schon deshalb auszugehen ist, weil viele dies für die ihnen beim Bund vorgelebte

"Fixierte-Denkfaulen-Gesinnungs-Ordnung" halten, die leider allzu oft mit der eigentlich zu verteidigenden Freiheitlich-Demokratischen Grundordnung verwechselt wird. (Henrik H.)

Verfügungsraum

Wieder einmal kein Raum in [Block](#), in dem man machen kann, was man will, sondern das Gelände im Feld, in dem man Röcheln muß, wie man es befohlen bekommt.

Verfügungsraum, Schlüssel zum

Methode, um [Rekruten](#) kräftig schwitzen zu lassen: Sie sollen doch bitte mal den Schlüssel zum Verfügungsraum besorgen! Mit diesem [Auftrag](#) werden sie dann zur nächsten Kompaniestelle (anderer Zug, Gezi...) geschickt, und man muß nur noch selbst schnell dort anrufen, damit die Stelle dann auch den Kerl schön weiterschickt...

Vergatterung

Kommando des OvWa, das die Wachsoldaten vor Beginn ihres Wachdienstes von ihren bisherigen Vorgesetzten befreit und sie zu einem Dienst in der Nähe des Kasernengatters verpflichtet.

Verhalten in der Öffentlichkeit

Ein Vorgesetzter hat für seine Untergebenen ein Vorbild zu sein. Aus diesem Grunde verhalten sich die [Rekruten](#) in der Öffentlichkeit auch so, wie sie es von ihren [Ausbildern](#) in der Kaserne gewohnt sind. D. h., sie schreien fremde Menschen auch ohne konkreten Anlaß an, machen ihnen das Leben kurzfristig zur Hölle und sind außerhalb des Dienstes ständig besoffen.

Verlustmeldung

Die beliebteste Meldung bei Mannschaftsdienstgraden. In d. R. wird sie geschrieben, wenn der Wehrpflichtige bestimmte Teile seiner persönlichen Ausrüstung (Schlafsack, Rucksack, Eßbesteck etc.) auch über seine Dienstzeit hinaus nutzen möchte...

Verpflegungsaufnahme

Essen, spachteln, mampfen, kau'n - würde man im zivilen Leben sagen...

verpissen

Täuschen, Tarnen, Verpissen...

[Gefreiten](#)-Pflichtübung. Siehe auch unter [seilen](#)

Verteidigungsfachangestellter

Antwort eines SaZ auf die Frage: "Was machen Sie beruflich?"

Verteidigungskollege

Ein [Kamerad](#) bei den Militärmusikern oder der FMSysAbsch

Vertrauensperson (VP)

Hat das Mandat seiner [Kameraden](#), den Vorgesetzten mit sinnlosen

Vorschlägen zum Dienstablauf zu foltern; z. B. Zapfanlage in den Fernsehraum, Tittenhefte im [GeZi](#) auszulegen, Radtour zum Biergarten, Fahrbereitschaft zur Disco mit BW-Kfz usw.

Videos

Fast jeden Abend flimmern in den Gemeinschaftsräumen dt. Kasernen international prämierte Kunstfilme wie 'Faustdick drin', 'Domina X' oder 'Monstertitten greifen an'. Sollten mal keine Videos greifbar sein, dann macht das auch nix - man kann ja auch in Eigenregie welche drehen. [Soldat](#) Meier bindet sich ein Kopftuch um und läßt sich von Feldwebel Müller vergewaltigen, Gefreiter Hinz klebt sich einen buschigen Schnurrbart unter die Nase und wird daraufhin vom UA Kunz mit einem gezielten Kopfschuß hingerichtet - mit etwas Glück wird dieses Machwerk später sogar von Privatsendern aufgekauft und bringt richtig Kohle...

Vietnam

Ort, über den jeder Wehrpflichtige lacht, der jemals in (...Name eines beliebigen Standortes eintragen...) war...

VIST

Die letzten 10 Netto-Dienstage werden als "VIST" (logisch: für ReserVIST) zelebriert.

Vize

ist schon fast ein Resi

Vizeleichnam

So wird gelegentlich der Vizeleutnant, der höchste Unteroffiziersdienstgrad im Österreichischen Bundesheer, bezeichnet. Was natürlich ein dementsprechendes Alter der so titulierten voraussetzt.

Vogelbeobachter

siehe: [Luftraumspäher](#)

Vollfrucht

BW-Sprachschöpfung für unfähige Soldaten: *"Sagen sie mal sie Vollfrucht, spüren sie die Einschläge noch?"*

vorbeitreten

sächsisch-thüringisch-ungeschickte Variante bei der Bitte, vorbeigehen zu dürfen. Hatte mindestens sarkastische Bemerkungen des Angesprochenen und teilweise Schikane zur Folge (*„Ja, sehen Sie dieses Rohr hier? Da treten Sie jetzt eine Stunde vorbei!“*)

vormucken

Ein Soldat muckt vor, wenn beim "Im Gleichschritt - Marsch!" bereits beim [Gleichschritt](#) losrennt, oder beim "Die Augen - links!" den

Schädel bereits beim "Die Augen -" nach links, oder womöglich auch noch nach rechts wirbelt.
Macht ein Soldat sich mehrere dieser Fehlverhalten zum Tick, fällt er auch unter die Kategorie "[Wendelhörni](#)".

Vorschrift, steht so in der

Floskel, mit der jede noch so widersinnige Anordnung und noch so schwachsinniger Befehl begründet werden kann. Der auf diese Floskel zurückgreifende Ausbilder kann sich gewiß sein: Kein Mensch wird sich die Mühe machen und sich durch die kilometerdicken Vorschriftenberge der Bundeswehr kämpfen, nur um das zu überprüfen.

Votze

Weibliches Körperteil, welches von fast allen Soldaten vermißt wird, obwohl es während der Formalausbildung ständig Votzen regnen (siehe: "[frei geradeaus](#)") oder zumindest der Himmel voll davon hängen sollte (siehe: "[stillgestanden](#)").

Und wenn man mal am Wochenende eine hat, dann tut das [Hängolin](#) schon sein übriges dazu, damit man nichts damit anfangen kann...

W

Wache

1. Lokalität am Kasernentor, wo man zu Dienstzeitbeginn sein Gehirn abzugeben hat. Mit etwas Glück erhält man es sogar zurück...
2. Beliebter Dienst für Nicht-Heimschläfer. Eine Woche wechselweise Ruhe und Spaziergänge entlang des Kasernenzaunes - und dann eine Woche Dienstausgleich.

Waffenkammermogel

Meistens ein HG mit ein paar Gehilfen, der selbst nicht mehr [rödeln](#) darf, weil er ein bißchen zuviel Waffen geputzt und zu wenig die Füße bewegt hat.

Waffenreinigung

Ist mal mehr mal weniger notwendig. Und im Anbetracht des Zustandes einiger G3's Baujahr 1960 sogar höchst überflüssig, da von den Dingern eh nur noch jedes dritte schießt und jedes vierte trifft. Bei [G36](#) an Anfang spaßig, später [G3](#)-lästig.

Walddukaten

siehe: '[Buschgeld](#)'

Wallung

In diesen Zustand hat ein [Soldat](#) auf [Befehl](#) seines [Ausbilders](#) zu kommen...

Wände

Stehen nach Meinung vieler [Ausbilder](#) auch ohne Mithilfe der Soldaten.

Wanderampel

[Rekrut](#), der in der [AGA](#) die besondere [Aufgabe](#) hat, die Gruppe bei Nachtmärschen durch eine gelbe, auf den Helm gesetzte Rundumwarnblinkleuchte vor direkten Anrempeln mit motorisierten Verkehrsteilnehmern zu schützen.

Wartesaal

Ein schon etwas in die Jahre gekommener Begriff für die Kantine, der heute nur noch bedingt einsetzbar ist, da mittlerweile jeder Bundesbahn-Wartesaal mehr Komfort und Gemütlichkeit ausstrahlt als ein Speisesaal bei der Bundeswehr.

Waschbrettköpfe

Ein Beleidigung, die gegenüber [Feldjägern](#) nicht ausgesprochen werden sollte, da diese, wie TAZ-Autor Wigalf Droste vor Gericht erfahren mußte, die Ehre der weißbeindeten [Migränestickschwinger](#) schwer verletzen würde.

Wäschesack

Aufbewahrungsort für saubere Klamotten, damit die in der [Grund](#) gefalteten Ausstellungsstücke nicht bewegt werden müssen.

Wasser

Ist bei der Bundeswehr grundsätzlich kalt, außer man läßt es ca. 5-10 Minuten laufen. Dann sollte man sich aber beeilen, da Wasser im warmen Zustand i. d. R. ziemlich schnell aufgebraucht ist.

Wasser-Stuffz

Obermaat

WaWa

Wasser wackelt, d.h., daß Kaffeewasser kocht. Elektrogeräte waren bei der NVA auf den [Stuben](#) verboten, deshalb hatten die meisten [Soldaten](#) nur Tauchsieder, welche einfacher zu verstecken waren.

WaWaWiWi

Wasser wackelt wie wild - Das Wasser kocht schon über

Wechselstellung

Die 'Wechselstellung' ist für jeden [Soldaten](#) ein ganz schöner [Fick](#). Denn kaum ist er in einem Loch zum Schuß gekommen, muß er auch schon raus und schnellstmöglich in das nächste hinein. Dieses Spielchen kann sich einige Male wiederholen. Leider sind die Löcher, die er beziehen muß, nicht von warmem Fleisch sondern nur von kalter Erde umgeben. Sonst hätte dieses Spiel zumindest ansatzweise Spaß machen können...

Wecken

Empfindet man das allmorgendliche Piepsen des Radioweckers schon als akustische Körperverletzung, so bieten sich beim Bund ganz neue, individuelle Höchstleistungen in Punkto Geräuschpegel:

- A. Wecken durch lautes Rufen, besser: Brüllen ("Kompaniiiiiiiiie – aaaaauuuuuf-schteeeeehehn!"), meist verstärkt durch die kompanieeigene Lautsprecheranlage
- B. Wecken mit der Trillerpfeife (meist in Kombination mit A)
- C. Wecken durch schlagen, rollen oder werfen von Gegenständen (Mülleimer, o. ä.)
- D. Wecken durch Manövermunition (so eine Uzi weckt gleich die Vorfreude auf den bevorstehenden Geländetag); alternativ mit DM12

wegföhnen

Damit ist nicht gemeint jemand mit einem Föhn wegzublasen, sondern eine etwas sanftere Art als [wegscheppern](#). Auch: wegbeamern.

wegscheppern

Eine Art jemand so [wegzuföhnen](#) das er nicht mehr weiß wo oben und unten ist und dabei das Trommelfell platzt.

Wegschmeißwumme

Handgranate.

Wehrbeschwerdeordnung

Gesetz, das regelt, wie eine Beschwerde vom einfachen [Soldaten](#) über den Disziplinarvorgesetzten in den Papierkorb wandert.

Wehrbuckel

Wehrbuckel (gespr. 'Wehrbugl') oder kurz: 'Wugl' sind das österreichische Äquivalent zu den Mäusen in der Bundeswehr.

Wehrmotive, rationale

Sind dem Soldaten gleichgültig, sobald *'er ins Gefecht tritt, die Granaten einschlagen, Kugeln pfeifen und Verwundete schreien'*. Denn dann beherrschen ihn *'ganz andere, elementare Antriebe'*, *'die sich in der Gruppe und in der Einheit heranbilden lassen'*: *'Wut, Angst, Ehrgeiz, Kampfgier, Rausch, Notwehrreaktionen, Tapferkeit, Zorn, Brutalität, der Wille, die Selbstachtung nicht zu verlieren.'*
(Nach: Oberst Heinz Karst: »Das Bild des Soldaten«)

weitere Befehle, warten auf

Nach der [Grundausbildung](#) der häufigste [Auftrag](#) für den ganzen Tag. Man kann dann machen was man will, man darf sich nur nicht erwischen lassen.

Wendelhörni

[Rekurt](#), der durch [Vormucken](#) oder Schrittverschleppen auffällt; der

Vorgesetzte wiederholt mit falschem Dienstgrad anredet; der beim "Abteilung - Halt!" immer noch einen Extraschritt macht oder beim [Gleichschritt](#) Marsch immer wieder einen sog. Korrekturhopper machen muß.

Wertfach

Ein winziges Stück Privatsphäre in der [Grundi](#), in das selbst der Kompaniechef nur in Begleitung von 2 Zeugen und nach Vorlegen einer Durchsuchungsanordnung schauen darf. Wer aber wirklich wertvolle Sachen in dieses Fach legt, hat im Falle eines Falles Pech - nur Sachen bis zu einem Gesamtwert von 500.-DM werden erstattet. Später wertlos, da ein normaler [Soldat](#) (ab Gefreitem aufwärts) mindestens über 2 [Spinde](#) verfügt.

Wichsfleck

Bezeichnung für den alten Oma-Stern, der (statt heute der Diskolitze auf der Schulter) auf dem Ärmel getragen wurde.

Widmung

Ein persönliches Geleitwort, das in keiner Ausgabe des 'Reibert' fehlen darf. Natürlich sollte das keine Widmung von Tante Frieda sein, in der diese empfiehlt, im Gelände immer warme Unterwäsche zu tragen. Viel besser machen sich folgende Worte: *'Meinem Lieblingsneffen alles Gute in meiner Truppe. Bei Problemen wende Dich immer vertrauensvoll an mich. - Generalmajor Schlagdenhaufen.'* Den so präparierten Reibert sollte man natürlich offen in der Stube herumliegen lassen und ihn bei jeder sich bietenden Gelegenheit seinem Ausbilder als Nachschlagewerk anbieten.

Willkür

Eine bei der Bundeswehr weit verbreitete Verhaltensweise, die auf eine Übersättigung mit Vorschriften zurückzuführen ist.

Winterkirschen

Hämorrhoiden. Leitspruch: Niemals sein Gesäß auf was kaltem parken, denn das gibt Winterkirschen.

Wirkungstrinken

Ritual, bei dem so lange gesoffen wird, bis der Alkohol seine volle Wirkung entfaltet. Verloren hat, wer als erster umfällt.

Witwenstechen

"Ball der einsamen Herzen " und ähnliche Veranstaltungen am Standort

Wurm

Meist bester und einziger Freund des Grenies. "Der mit dem Wurm tanzt"

X

XANTHIPPE/ DONAUWALZER/ PAPILLE/ TEERTOPF

Saublöde Codierwörter beim Funkverkehr.

XW-Codierung

Kennzeichnung von Artikeln, über die kein Verwendungsnachweis vom Nachschub beigebracht werden muß. Kann also überall (auch zuhause) aufbewahrt und eingesetzt werden.

Y

Y-Tours / Y-Reisen

Y-Tours, wir buchen - sie fluchen...
abgeleitet von dem Y auf den Bundeswehrfahrzeug-
Nummernschildern

Z

Z-Sau / Zetti

Zeit-Sau. Hat sich verpflichtet. Auf mehrere Jahre. Unbedingt meiden. Ächten.

ZA

Ein Zivilangestellter der Bundeswehr. Also jemand, der eigentlich nichts zu sagen hat, sich meist aber so aufspielt, als ob es so wäre.

Zahnarzt

Ist bei der Bundeswehr das, was man sich auch als [Zivilist](#) unter einem Zahnarzt vorstellt. Erwähnenswert ist allerdings die Vorstellungsveranstaltung, auf der dieser den anwesenden [Soldaten](#) den richtigen Umgang mit einer Zahnbürste anhand eines überdimensionalen Gebisses veranschaulicht. So etwas wurde den meisten [Rekruten](#) das letzte Mal im Kindergarten vorgeführt. Wahrscheinlich vermutet die Heeresführung einen hohen Anteil kindlicher Gemüter in den eigenen Reihen...

zamstauchen

Die Vorschriftsmäßige Platzgewinnung auf der Ladefläche eines bis zum geht nicht mehr mit [Rekruten](#) vollgeladenen »Großer Lastler-12-M-18«: Vollgas und Vollbremsung.
Macht Platz für 8 weitere Arme Schweine

Zaunkönig

Er ist der ungekrönte König am Zaun - der Wachsoldat.

Zapfenstreich

Spontan assoziiert könnte man sich unter dem Begriff 'Zapfenstreich' eine bei der Bundeswehr gebräuchliche Technik des befohlenen

gemeinschaftlichen Masturbierens vorstellen (Auf-zwo-drei-vier Ab-zwo-drei-vier - Kompanieeeeeee - spritzt ab!). Aber weit gefehlt. Mit kollektivem Abschütteln hat dieser Begriff wirklich nichts zu tun. Zapfenstreich bedeutet vielmehr, daß erwachsene Männer zu einem festgelegten Zeitpunkt unter Aufsicht in die Heia geschickt werden. Was nicht ausschließt, daß der eine oder andere unter der Bettdecke doch noch seinen Zapfen streichelt.

ZDv

Zentrale Dienstvorschrift
Enthält Perlen deutscher Literatur wie erreicht der [Soldat](#) den Baumwipfel, darf er selbständig mit den Kletterbewegungen aufhören
oder:
ab eine Wassertiefe von 1,60m darf der Soldat selbständig mit den Schwimmbewegungen beginnen

Zecke

siehe [Z-Sau](#)

Zeckenpisse

Wasser, das im U-Boot von der Decke tropft

Zeitsau

Ein Begriff, der eigentlich keiner Erklärung bedarf: Längerdienender

Zentimeterfresser

Jeder Tag kostet einen Zentimeter am [Maßband](#).
Bei 360 [n. D.](#) ganz schön bitter...

Zentralverriegelung

Ein Zustand, der eintritt, wenn man sich mehr Alkohol in den Hals schüttet, als eigentlich mit Gewalt hineingeht.

Zersetzer

Kluger [Soldat](#), der sich den täglichen Wehrfick erleichtert indem er sich bei jedem Anzeichen von schweißtreibender oder auch sonst irgendeiner Arbeit auf seinen Status beruft oder direkt um Versetzung zum [Stab](#) bittet.

Zersetzungsmaterial

Zersetzung ist die planmäßige Einwirkung auf BW-Angehörige, um deren pflichtgemäße Bereitschaft zur Erfüllung ihrer [Aufgaben](#) zu untergraben. [...]
Zersetzungsmaterial ist vollständig und unverzüglich abzugeben (Reibert).

Also, Soldaten, wenn ihr einen Ausdruck dieses Lexikons in eurer Stubenmappe haben solltet, dann gebt doch eurem [Spieß](#) auch eine Kopie...

Zigarettenetui

Eigentlich als Schicki-Micki-Utensil verpönt. Wer jedoch ohne Etui nach einer gepflegten Runde durch alle Pfützen des Truppenübungsplatzes nach seinen Kippen greift, hält meist nur noch Filter in den Händen. Folglich ist ein halbwegs wasserdichtes Etui notwendig.

Zimmer-Flak

Maschinenpistole

Zippo

Das angeblich einzig männlich und somit soldatische Feuerzeug (gibt es teilweise mit Einheitsabzeichen graviert im MannHeim). Mal davon abgesehen, daß die Kippe nach Benzol schmeckt, funktioniert es nach drei Tagen Gelände nicht mehr. Entweder hat man kein Benzin dabei oder die Feuersteine sind alle.

Zivildienstverweigerer

Jemand, der in der heutigen Zeit tatsächlich noch zum [Bund](#) geht.

Zivilist

Durch den Kasernenzaun hindurch betrachtet müssen alle Zivilisten glückliche Menschen sein.

Zivilunken

Zivilunken (Zivilangestellte) werden kurzerhand eingestellt, wenn die Führungsebene sich nicht traut oder nicht schafft, Wehrpflichtige für unbequeme Dienste einzuteilen. Die Z. verrichten besonders gerne Nacht- und Geländedienste, weil sie dafür noch mal Gehaltszuschläge absahnen können. Wehrpflichtige und Z. verbindet eine Haßliebe: man verachtet sich und profitiert doch voneinander.

Zivilversager

Demjenigen, der im zivilen Leben selbst zum Tische abwischen bei McWürg zu doof ist, bleibt im Leben nur noch eine echte Chance: Die Bundeswehr.

Nur der [Bund](#) bietet solchen Leuten einen sicheren Arbeitsplatz mit der verfassungsrechtlich festgelegten Garantie, nie 'ernsthaft' arbeiten zu müssen; echte Verantwortung braucht auch niemand zu tragen, da es immer einen Vorgesetzten oder eine Vorschrift gibt, die genau besagt, wie zu verfahren ist. Quartalsmäßig eintreffende frische Wehrpflichtige helfen dabei, die eigenen Minderwertigkeitskomplexe quasi am lebenden Objekt abzureagieren. Und dennoch kann man sich wie ein ganzer Kerl fühlen. Um wie viele pathologische Sozialfälle wäre die Bundesrepublik reicher wenn es den [Bund](#) nicht gäbe...

ZM

Abkürzung, welche primär von [Ausbildern](#) gebraucht wird, die zu faul sind, die Worte 'zu mir' auszusprechen. 'Schütze Arsch, ZM!'

ZMZZ

Verschärfte Form des Befehls »zu mir«: "Zu mir, zack, zügig!"

Z.M.Z.Z.I.L.S.P.W.

Verschärfte Form des Befehls ZMZZ: "Zu mir, zack zack, im Laufschrift, sonst passiert was"

Zugfest

befohlener Alkoholrausch

Zugführer

Z. sind zumeist junge Offiziere, die selbst zum Rinnsteinputzen bei der Stadtreinigung zu dämlich waren und sich deshalb für eine Offizierslaufbahn bei der Bundeswehr entschieden haben. Im Gegensatz zu ihren zivilen Kollegen, die wenigstens antriebsstarke Lokomotiven führen dürfen, dürfen die militärischen Z. lediglich Horden antriebsloser Wehrpflichtige anführen, was auf Dauer ganz schön frustrierend sein kann. Deshalb sind Z. i. d. R. außer Dienst blau und im Dienst ständig verkatert - ein Umstand, der die Qualität der von ihnen erstellten Dienstpläne erklärt.

Zutz

auch "Wundertüte" oder "Schnüff" genannt - die ABC-Schutzmaske.

Zwiebelbeutel

Nicht zu verwechseln mit dem 'Zwiebelnetz'. Bei diesem klassischen Ausrüstungsgegenstand handelt es sich um das dienstlich gelieferte Einkaufsnetz: Den "Mückenschleier".

Zwiebelnetz

Dieses steingrau-olive Netz, das eigentlich für den Stahlhelm gedacht war, um daran Teile des Waldbodens zu befestigen. ('Schon mal `nen laufenden Busch gesehen?')
Praktisch gesehen ließ sich dieses Teil jedoch bestenfalls zum Brötchen holen einsetzen.

Zwölfender

Hat sich auf zwölf Jahre verpflichtet - kein guter Umgang für junge Wehrpflichtige.

1-9

0,7er Glasmantelgeschoß

Geschosse dieses Kalibers jagten sich die Wehrpflichtigen der NVA nach Dienstschluß nur zu gerne freiwillig in die Birne bzw. die Gurgel - 0,7 Liter Schnapsflaschen...

1 Stov

langsamste noch meßbare Geschwindigkeitseinheit

14-fünfer Glasmantelgeschoß

Schnaps zu 14,50 Mark (siehe auch: 0,7er Glasmantelgeschoß oder 10 vor 3)

5- od. 10-Kilo-Begrenzungsschein

Der Besitzer eines solchen Scheines sieht sich in der glücklichen Lage, einen ranggleichen oder rangunteren Kollegen unter feixendem Grinsen mit seinem gesamten Gepäck zu begraben, sobald seine eigenen mitgeführten Ausrüstungsgegenstände die auf dem Begrenzungsschein angegebene Höchstlast von 5 oder 10 Kilo überschreiten. Da sogar die geringste Minimalausrüstung, die mitgeführt werden kann, diesen Grenzwert überschreitet, sind die begnadeten Trage-Befreiten sozusagen bei jeder Truppenbewegung ohne Gewichtsbelastung unterwegs, während der unglückselige neue und vorübergehende "Besitzer" dieser Sachen nach dem Ausbuddeln und Freischaufeln aus diesen, neben seinen Sachen auch noch den Schrott eines (wenn's blöd kommt) 2m großen und 150 kg schweren Muskelprotzes im Stil von Arnold Schwarzenegger herumbuckeln darf.

In meiner Laufbahn als Bundeswehrangehöriger habe ich kurioserweise vornehmlich Hochleistungsathleten jeglicher Sportarten mit solchen Begrenzungsscheinen gesehen, die wahrscheinlich nur den Weg zu Sportfördergruppe nicht gefunden hatten, oder denen er versagt blieb.

10 A's, die

Alle **a**nstehenden **A**rbeiten **a**uf **a**ndere **a**bwälzen, **a**nschließend **a**nschießen, **a**ber **a**nständig!

10 vor 3

Beliebter Weinbrand (Goldbrand) bei der NVA (da der billigste). ZehnVorDrei kam vom Preis der Flasche, welche 14,50 Ostmark kostete.

1000-Liter-Therme

Der [MTW](#) - von außen ist er grün, von innen heiß und was drin ist, ist scheiße...

15-12-18-Quartal

1990 wurden die [Rekruten](#) als W15 gezogen und dank der rückwirkend erlassenen Wehrzeitverkürzung W12 schon nach 12 Monaten nach Hause geschickt. Man könnte wirklich von Glück reden, wenn da nicht die Grundausbildung gewesen wäre, die nach den Maßstäben der damals geplanten Wehrzeitverlängerung W18 durchgeführt wurde.

20-2-5-Methode

Eine unter Rekruten in der Grundausbildung weit verbreitete Methode der Nahrungsaufnahme: 20 Minuten anstehen, 2 Brötchen ergattern und diese in 5 Minuten vertilgen...

3-0-3

Ist eine Null, hat aber rechts und links drei Pickel - das kann nur ein Hauptmann sein...

3-M-Quartal

Steht für "Metzger, Maurer, Mörder". Bei den [Ausbildern](#) gefürchteter Einberufungstermin, zu denen die geistig "einfach strukturierten" ihren Wehrdienst beginnen müssen.

Bashman: Bei W12 war's der Oktober und der Januar... Denn Abiturienten gab's nur zum April und Juli!

32-schüssige Handgranate

Andere Bezeichnung für die Uzi. Leider „explodiert“ sie nicht immer nur beim Gegner.

4711

Merkformel für Baugruppen der Gewehre:

Uzi -> 4 Teile

G3 -> 7 Teile

MG -> 11 Teile

5 Millimeter

Nach Ansicht einiger besonders [heiß brennender Offize](#) die längsten Haare der Welt

9 schlagende Argumente

Pistole 9mm , 8 Schüsse im Magazin, 1 im Lauf